



Pressespiegel (Auswahl)

wellenklänge, lutz am see 2020

Festival für zeitgenössische Strömungen

verbunden & vernetzt

Gesamtüberblick Medienberichte

Print: 102
TV & Radio: 26
Online: ca. 120

Inhaltsverzeichnis Pressespiegel

Print

22.05.2020
Kurier Niederösterreich

03.06.2020
NÖN Mittendrin

10.06.2020
NÖN

10.06.2020
Schau

12.06.2020
Kurier Niederösterreich

17.06.2020
NÖN

18.06.2020
Der Ybbstaler

23.06.2020
Salzburger Nachrichten
Auf der Roas

24.06.2020
Kronen Zeitung Extra
Niederösterreich

25.06.2020
Kurier Niederösterreich

28.06.2020
Österreich

01.07.2020
Film Sound & Media fsm

01.07.2020
Niederösterreicherin

01.07.2020
NÖN

01.07.2020
NÖN Sonderthemen

02.07.2020
Badener Zeitung

Print

02.07.2020
Raiffeisen Zeitung

03.07.2020
Weekend Magazin
Niederösterreich

06.07.2020
Niederösterreich
Hinein ins Leben

08.07.2020
VORMagazin

10.07.2020
Kurier Niederösterreich

14.07.2020
Kurier Niederösterreich

14.07.2020
momag Mostviertel Magazin

15.07.2020
Falter

15.07.2020
NÖN

16.07.2020
Der Ybbstaler

17.07.2020
Der Standard

17.07.2020
Kurier Niederösterreich

19.07.2020
Kurier Niederösterreich

22.07.2020
NÖN

25.07.2020
Freizeit Kurier

26.07.2020
Österreich Niederösterreich

Print

30.07.2020
Badener Zeitung

05.08.2020
NÖN

07.08.2020
Kurier Niederösterreich

Elektronische Medien

15.06.2020
ORF 2 – Guten Morgen Österreich

24.06.2020
ORF 2 – Niederösterreich Heute

24.06.2020
Radio Niederösterreich –
Mittagsmagazin

26.06.2020
ORF 3 – Kultur Heute

05.07.2020
ORF 2 – Kulturwoche/Matinee

06.07.2020
ORF 3 – Kultur Heute

16.07.2020
Ö1 – Kultur Aktuell

17.07.2020
Ö1 – Schon gehört

28.07.2020
ORF Teletext

Online

22.05.2020
www.kurier.at

28.05.2020
www.reiseaktuell.at

10.06.2020
www.noen.at

10.06.2020
ORF Niederösterreich Online

24.06.2020
ORF Niederösterreich Online

26.06.2020
www.bergwelten.com

26.06.2020
www.noen.at

13.07.2020
FM4 Online

13.07.2020
www.kurier.at

13.07.2020
www.niederosterreicherin.at

14.07.2020
FM4 Online

14.07.2020
Niederösterreicherin Newsletter

17.07.2020
www.derstandard.at

20.07.2020
www.noen.at

24.07.2020
www.noen.at

24.07.2020
www.kurier.at

Print

Der See und seine Klänge

Lunz. Das Festival „Wellenklänge“ wird mit Einschränkungen und Änderungen stattfinden



Der Kultursommer auf der Seebühne des Lunzer Sees ist trotz Corona-Bestimmungen gesichert

VON WOLFGANG ATZENHOFER

„Die Freude ist grenzenlos, die Vorbereitungszeit leider nicht.“ Die Botschaft des Intendantenduos des Lunzer Festivals „Wellenklänge“, Julia Lachersdorfer und Simon Zöchbauer, zu Wochenbeginn, löste im Ötscherland Erleichterung und Freude aus. Endlich eine gute Nachricht am Weg zurück zum normalen Kulturgesehen.

Doch auch das Mitte Juli startende Kulturspektakel auf der berühmten Seebühne im Lunzer See muss aufgrund der Corona-Krise massive Abstriche hinnehmen. Die Tribüne am Festivalgelände am Seeufer lasse aufgrund der gesetzlichen Schutzbestimmungen zum Mindestabstand nur 150 Besucher zu. Somit drohen massive finanzielle Einbußen. Die Auftritte etlicher ausländischer



Intendantenduo Julia Lachersdorfer und Simon Zöchbauer

Ensembles, die auf Flüge angewiesen wären, habe man schweren Herzens absagen müssen, berichtet Zöchbauer. „Das Risiko um die Einreisebestimmungen wäre zu groß gewesen“, erklärt er.

Programm

Zwar kann das endgültige Programm erst nächste Woche fixiert und präsentiert werden, doch einige Details sind dem KURIER

bereits bekannt. So muss auch die Vorfreude auf das geplante Eröffnungskonzert mit dem Jazz-Orchester Vorarlberg gedämpft werden. Zöchbauer: „Die Formation kann leider nicht auftreten, weil sie aufgrund der Bestimmungen zu groß für den vorhandenen Platz auf der Bühne ist.“

Doch es werde nicht an Highlights fehlen, ist der Intendant überzeugt. Und

auch Formationen mit internationaler Besetzung werden trotzdem dabei sein, weil die Künstler in Österreich geblieben sind. Die Jazzband „Chuffdrone“ (30. Juli) ist so ein Beispiel. Auch eine Gruppe aus Deutschland wird in Lunz auftreten. Ebenso ist das Schlusskonzert mit Manu Delago gesichert.

Thema

Das diesjährige Festivalthema „Verbunden & Vernetzt“ passe erschreckend gut in die Zeit der Pandemie, sagt Simon Zöchbauer. Man wolle das soziale Netz, das uns permanent umgibt und uns hält, in den Fokus rücken. „Direkte soziale Kontakte sind von einem Tag auf den anderen weggefallen“, sinniert er. In Lunz wolle man den Fokus auf das richten, was zuletzt so schmerzlich gefehlt hat: „Sozial Nähe.“

Die wellenklaenge finden statt

LUNZ AM SEE | Nach den Lockerungen im Kunst- und Kulturbereich steht nun fest: Die wellenklaenge auf der Lunzer Seebühne werden ab 17. Juli stattfin-

den. Die Freude bei den Verantwortlichen, allen voran den beiden Intendanten Julia Lachertorfer und Simon Zöchbauer, ist grenzenlos. „Wir arbeiten ab sofort an der maßnahmengerechten Umsetzung in Abstimmung mit der Gemeinde. Details werden demnächst folgen“, heißt es aus dem wellenklaenge-Büro.

Es klingt in Lunz mit neuem Line-Up

wellenklaenge | Das Programm für das Festival wurde überarbeitet. Vier Acts bereits ausverkauft.

Von Claudia Christ

LUNZ | Mit einem geänderten Line-Up und Platz für maximal 130 Personen sorgen die wellenklaenge auf der Lunzer Seebühne heuer für Kulturgenuß.

Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Vorschriften musste die Publikumskapazität um mehr als 50 Prozent eingeschränkt werden. Deshalb haben nur Personen zur jeweiligen Veranstaltung Zutritt, die eine Karte im Vorverkauf erworben haben oder eine gültige Abonnementkarte besitzen. „Es gibt in diesem Jahr keine Abendkasse, kei-

ne Restplätze und keine Stehplätze“, informieren die Organisatoren.

Zwei Veranstaltungen fehlen im überarbeiteten Programm, da diese aus wirtschaftlichen Gründen nicht umsetzbar sind. „Das betrifft den Hausball, der nun durch ein Konzert ersetzt wird, und die Matinee“, verrät Jakob Nachbargauer, Obmann des Vereines wellenklaenge. Die Märchenwanderung und der Seerundgang werden aber planmäßig stattfinden.

Jetzt heißt es, noch rasch Karten sichern, denn vier Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

Das Wellenklaenge-Programm 2.0

- **17. Juli: Eröffnungskonzert**, 19 Uhr: Lylit (AT), Marie Spaemann (AT) & Sigrid Horn Trio (AT) „Sisterhood“
- **18. Juli: Podiumsgespräch**, 18 Uhr mit Erwin Wagenhofer
- **Abendkonzert** ab 19.30 Uhr Mario Rom's Interzone (AT) „Truth is Simple to Consume“
- **21. Juli: Märchenwanderung** mit Helmut Wittmann, 16.30 Uhr
- **23. Juli, Art of Solo** Jelena Popržan (SRB) „La Folia“, 19.30 Uhr
- **24. Juli, Abendkonzert**, 19.30 Uhr: Die Strottern & Blech (AT) „waunsd woasds“
- **25. Juli, Abendkonzert**, 19.30 Uhr: Ratzer | Herbert | eXtracello (AT) „Occasion“
- **26. Juli, Jakobisingen**, 18 Uhr: Postwirtmüsi (AT), D'Kiahmöcha (AT), Die Stiffta Geigenmüsi (AT) „Weißwurst & Kaiserbirn“
- **29. Juli, See.Rund.Gang**, 16.30 Uhr mit Universitätsprofessor Thomas Hein & Musiker*innen des CPM-Labs, „Nachbarschaften & Beziehungen im Reich der Natur“
- **30. Juli Abschlusskonzert** CPM-LAB, ab 19 Uhr „Klangkunst - Improvisation-Ensembles-Komposition“, - **Abendkonzert**: chuffDRONE (AT) „action | re:actio“, ab 20.30 Uhr
- **31. Juli, Eröffnung des Mahnmals** von Florian Pumhösl, 17 Uhr - **Abendkonzert** Gabbeh (AT, IRN) „Reborn“, 19.30 Uhr
- **1. August Podiumsgespräch**, ab 18 Uhr: „Elisabeth Loibl (Tiefenökologin) im Gespräch mit Martin Kirchner (in Kooperation mit Pioneers of Change)“ - **Abendkonzert Manu Delago** (AT) „Circadian“, ab 19.30 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und dem Kartenvorverkauf unter www.wellenklaenge.at

schau navigato

EVENTS - TERMINE - WAS IST LOS REDAKTION: WERNER SCHUSTER



BIS SONNTAG
8
NOVEMBER
Donau
Schallaburg

Bis SO 8. 11.

AUSSTELLUNG

Gegen den Strom

Diese Ausstellung lädt zu einer inspirierenden Reise flussaufwärts ein: vom Schwarzen Meer durch die engen Felschluchten des Eisernen Tors, vorbei an den Ebenen Ungarns, schließlich durch die Wachau auf die Schallaburg. Kurator Dominik Heher: „Unsere Reiseroute folgt bewusst nicht der Fließrichtung der Donau. Die Reise gegen den Strom soll deutlich machen, dass ein Fluss keine Einbahnstraße ist: Der Austausch hat immer schon in beide Richtungen stattgefunden. Dank der Zusammenarbeit mit zahlreichen regionalen Museen entlang der Donau zeigt die Schau viele Exponate, die in Österreich noch nie zu sehen waren und Geschichten erzählen, die einen neuen Blick auf die Donau ermöglichen.“

📍 DONAU – MENSCHEN, SCHÄTZE & KULTUREN
Bis 8. November, Schallaburg
Tel. 02754/63 17-0,
www.schallaburg.at

So entgeht Ihnen nichts. Die besten Termine für Wien, Niederösterreich und das Burgenland



AUSSTELLUNG

1889–1914

Die Anfänge des Nationalsozialismus: Eine Parallelerzählung präsentiert die Biografie Adolf Hitlers bis 1914 und die politischen Strömungen ab 1889.

📍 DER JUNGE HITLER
Ab 1. Juli, Museum Niederösterreich,
St. Pölten, Kulturbezirk 5, Tel. 02742/90
80 90, www.museumnoe.at



FESTIVAL

Kammermusik

Man kann noch nicht sagen, ob und wie das Festival in Lockenhaus stattfindet. Aber Programmänderungen gehören dort ohnedies zur Tradition.

📍 KAMMERMUSIKFEST
2. bis 11. Juli, Burg Lockenhaus
Tel. 02616/202 02,
www.kammermusikfest.at



FESTIVAL

Klänge am See

Das Festival mit der wunderbaren Seebühne wird stattfinden. Man weiß nur noch nicht genau, was vom ursprünglichen Programm bleibt.

📍 WELLENKLAENGE
17. 7. bis 1. 8., Lunz am See
Tickets bei oeticket,
www.wellenklaenge.at



AUSSTELLUNG

Identität

Die Ausstellung behandelt mit dem Thema (Konstruktion und Transformation von) Identität zentrale Fragestellungen zeitgenössischer Kunst.

📍 THE CINDY SHERMAN EFFECT
Bis 19. Juli, B&A Kunstforum
1., Freyung 8, Tel. 01/537 33 26,
www.bankaustria-kunstforum.at

„Verbunden & Vernetzt“ bei den wellenklängen

Lunz am See. Das Festival wellenklänge findet statt – wenn auch ein wenig anders als geplant. Zwar muss auf einen Großteil der Künstler aus dem Ausland verzichtet werden, auch die Anzahl der verfügbaren Tickets musste, um den Sicherheitsabstand gewährleisten zu können, reduziert werden. Doch die Veranstalter versprechen auch heuer wieder ein vielfältiges Programm aus zeitgenössischen Musikströmungen. Von 17. Juli bis 1.

August sind Musikinteressierte eingeladen, auf der Lunzer Seebühne an fesselnden Konzerten aus verschiedenen Musiksparten teilzunehmen. „Verbunden & Vernetzt“ lautet das diesjährige Motto. In welcher Form kann Musik Verbundenheit schaffen und Menschen zusammenbringen? Wo entdecken wir Verbundenheit, wo erkennen wir Abhängigkeit? Mit diesen Fragen will sich das Festival heuer auseinandersetzen. www.wellenklaenge.at

„Es fñht si on

Corona-Pause.

Liedermacherin Sigrid Horn (30) aus dem Mostviertel präsentiert ihr neues Album „I bleib do“ live vor Publikum. Sie sehnt sich nach dem Wiedersehen.

MAGDALENA BLASZCZUK(3)

VON MARLENE PENZ

Sigrid Horn aus Neuhofen an der Ybbs macht Dialektmusik. Kurz vor dem Corona-Lockdown brachte sie ihr zweites Album heraus. Mit dem KURIER spricht sie über Pläne, Konzerte und Heimat.

KURIER: Warum singen Sie in der Mundart?

Sigrid Horn: Meinen ersten echten Song habe ich mit 16 im Dialekt geschrieben. Damals haben alle gesagt, das will keiner hören, das ist so oid und verstaubt. Dann habe ich ein, zwei auf Hochdeutsch geschrieben und mit anderen Sprachen experimentiert. Aber das war nichts für mich, das bin nicht ich. Ich glaube, im Dialekt habe ich am wenigsten das Gefühl mich zu verstellen. Meine Eltern sind ursprünglich nicht aus dem Mostviertel – deshalb habe ich verschiedene Einflüsse beim Dialekt, zum Beispiel mein rollendes R, das macht keiner im Mostviertel – im Pfadfinderlager wurde ich als Kind gefragt, woher ich komme, weil ich so komisch rede.

Und Dialekt ist nun in der Musik auch bei jüngerem Publikum salonfähig?

Da hat sich definitiv einiges geändert. Und ich habe das Gefühl, das ist ein Teamerfolg. Der Vorreiter unserer Generation ist der Nino aus Wien. Da sind

dann viele andere dazu gekommen. Was am besten ankommt ist, wenn man sich auf das Wiener-Strizidng, also diesen Slang und die Probleme, konzentriert. Aber auch das ist nichts für mich, da habe ich das Gefühl, das bin wieder nicht ich. Das hätte keinen Sinn wenn ich auf Pseudo-Wienerisch singe, obwohl ich seit fast elf Jahren hier lebe.

Ihr neues Album „I bleib do“ ist genau am Beginn des Lockdowns erschienen. Sie mussten alle Ihre Pläne über den Haufen werfen. Wie ging es Ihnen damit?

Das war schon eine ziemliche Watschen, mir ging's in den ersten Wochen gar nicht gut. Mein Papa hat gesagt, er hatte das Gefühl, ich war voll im Höhenflug und dann haben sie mir plötzlich die Flügel gestutzt. Kurz vorher war ich mit meiner Liveband in der Elb Philharmonie und wir hatten eine Südamerika-Tour geplant. Natürlich tut das weh. Aber so geht es allen, keiner kann seine Pläne durchziehen. Nach zwei Monaten in der Krise ist dann mein Opa sehr überraschend gestorben. Wir konnten uns nicht mehr sehen und hatten keine Zeit,

Ihren Lehrerberuf hat Sigrid Horn im Vorjahr an den Nagel gehängt



wie bei ana Fernbeziehung“



Konzerte, wie jenes am Popfest Wien, fehlten Sigrid Horn sehr stark



THOMAS LIESER (2), BWAG

Bei der nÖ. Band Dritte Hand ist die Mostviertlerin des Öfteren Gastsängerin



Sigrid-Horn-Trio: Begleitet wird sie von Sarah Metzler und Bernhard Scheiblauber

uns zu verabschieden. Das rückte alles in Perspektive, mein Opa war ein irrsinnig cooler Typ, die Stärke mit der er durchs Leben ging, den Frieden, den er mit sich selbst hatte, das hat mich irgendwie angesteckt – dann hat mich Corona nicht mehr so fertig gemacht.

Die erste Veröffentlichung aus dem neuen Album handelt auch von Ihrem Opa. Werden Sie das Lied bei Ihrem ersten Livekonzert nach der Corona-Pause am Samstag in Amstetten spielen?

Ja. Ich fragte mich zuerst, ob ich es je wieder singen kann, aber ich hab es

bei einem Streamingkonzert getan und gesehen: So bleibt er bei mir. Das ist schön. Und ich freue mich voll auf das Konzert, Ich bin gespannt, wie es angenommen wird. Es wird sich sicher ein bissl komisch und verboten anfühlen – obwohl es das natürlich nicht ist – und dann wird man sich wieder zusammengewöhnen. Ein bisschen wie bei einer Fernbeziehung. Ja, es ist, wie wenn ich eine Fernbeziehung mit dem Publikum geführt hätte, wir uns immer nur über Videokonferenzen gesehen haben und jetzt können wir uns endlich treffen.

Und wie geht es dann weiter mit Konzerten und zukünftigen Projekten?

Einige Sachen konnten wir zum Glück verschieben. Am 17. Juli trete ich mit meiner Live-Band in Lunz bei den Wellenklängen und am 1. August beim Schrammelklang-Festival auf. Dann gibt es noch ein paar Open-Air-Konzerte, die funktionieren. Und auf längere Sicht habe ich mir vorgenommen, dass ich ein Musiktheater schreibe. Das muss ich so lange öffentlich sagen, bis ich es mache. Meine Großeltern sind nach Chile ausgewandert. Mein Opa war Bildhauer, meine Oma Malerin. Das

ist so eine starke Geschichte, wie sie dort sesshaft wurden, die muss einfach erzählt werden.

Und wo ist Ihre Heimat?

Ich hab's wirklich gerne im Mostviertel. Das klingt jetzt kitschig, aber so gut, wie dort der Bach riecht, wo ich aufgewachsen bin, so gut kann er in Wien gar nicht riechen. Obwohl meine Eltern nicht von dort sind, haben sie die Heimat gefunden. Das ist sehr schön, aber ich habe gesehen, dass es sehr anstrengend ist und ich will mir selbst nicht die Arbeit antun, mir eine andere zu suchen.

Sigrid Horn

Zur Person

Sie wurde 1990 in Amstetten geboren und wuchs in Neuhofen a. d. Ybbs auf. Mit 16 Jahren reichte sie ihr erstes Demo beim Protestsongcontest ein. 2019 gewann sie ihn mit dem Song „Baun“. Nach ihrem Lehramtsstudium in den Fächern Musik und Spanisch unterrichtete Sigrid Horn bis vergangenen Sommer. Nun konzentriert sie sich voll und ganz auf die Musik. Sie ist als Solokünstlerin unterwegs oder steht im Trio auf der Bühne. Mitte März ist ihr zweites Soloalbum „I bleib do“ erschienen.

AUS DER REGION EISENSTRASSE

Neues Line-up steht fest

LUNZ AM SEE | Mit einem geänderten Line-up und Platz für maximal 130 Personen sorgen die wellenklaenge auf der Lunzer Seebühne heuer für Kulturgenuß. Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Vorschriften musste die Publikumskapazität um mehr als 50 Prozent eingeschränkt werden. Deshalb haben nur Personen zur jeweiligen Veranstaltung Zutritt, die eine

Karte im Vorverkauf erworben haben oder eine gültige Abonnementkarte besitzen. Zwei Veranstaltungen fehlen im überarbeiteten Programm, da diese aus wirtschaftlichen Gründen nicht umsetzbar sind. „Das betrifft den Hausball, der nun durch ein Konzert ersetzt wird, und die Matinee“, verrät Jakob Nachbargauer, Obmann des Vereines wellenklaenge.

Wellenklaenge 2.0: Erste Termine

- **17. Juli: Eröffnungskonzert**, 19 Uhr: Lylit, Marie Spaemann & Sigrid Horn Trio
- **18. Juli: Podiumsgespräch** mit Erwin Wagenhofer, 18 Uhr, **Abendkonzert** ab 19.30 Uhr: Mario Rom's Interzone
- **21. Juli: Märchenwanderung** mit Helmut Wittmann, 16.30 Uhr
- **23. Juli: Art of Solo**, 19.30 Uhr: Jelena Poprzan
- **24. Juli: Abendkonzert**, 19.30 Uhr: Die Strottern & Blech
- **25. Juli: Abendkonzert**, 19.30 Uhr: Ratzer | Herbert | eXtracello
- **26. Juli, Jakobisingen**, 18 Uhr: Postwirtmusi, D'Kiahmöcha, Die Stiffta Geigenmusi

Das vollständige Programm sowie Infos zum Vorverkauf sind auf www.wellenklaenge.at zu finden.

Verbunden & Vernetzt

Festival „wellenklaenge“ in Lunz von 17. Juli bis 1. August

Unter dem diesjährigen Motto „Verbunden & Vernetzt“ bietet das Festival „wellenklaenge“ in Lunz auch heuer wieder ein vielfältiges Programm aus zeitgenössischen Musikströmungen. Von 17. Juli bis 1. August sind Musikinteressierte eingeladen, in dem besonderen Ambiente der Lunzer Seebühne an hochklassigen Konzerten aus verschiedenen Musiksparten teilzunehmen.

Die „wellenklaenge“ bieten Künstlern aus der Klassik, dem Jazz und Folk, der Volks- und Weltmusik und vielem mehr ein Podium, sich auf kreative Art und Weise mit gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Durch das Zusammenspiel zahlreicher Musikrichtungen lassen die Künstler spektakuläre Klangwelten entstehen, die sich über Grenzen hinwegsetzen und Musik als eine universelle, herzerwärmende Sprache verkörpern.

Was heißt es für eine globale Gesellschaft, verbunden und vernetzt zu sein? Wo entdecken wir Verbundenheit, wo erkennen wir Abhängigkeit und wo dürfen wir diese auch akzeptieren? In welcher Form kann Musik Verbundenheit schaffen und Menschen zusammenbringen? Mit diesen und weiteren spannenden Fragen setzt sich das Festival „wellenklaenge“ heuer auseinander.

Gesamtprogramm

Eröffnungskonzert: „Sisterhood“; „Lylie“; Marie Spaemann, Sigrid-Horn-Trio, Freitag, 17. Juli, 19.00 Uhr, ausverkauft.

Podiumsgespräch: „Nichts existiert unabhängig“ – Erwin Wagnerhofer, Samstag, 18. Juli, 18.00 Uhr.

Abendkonzert: „Truth is Simple to Consume“; „Mario Rom's Interzone“; Mario Rom, Lukas Kranzelbinder, Herbert Ficker, Samstag, 18. Juli, 19.30 Uhr, ausverkauft.

Märchenwanderung: „Kuhfladen im Mond“; Helmut Wittmann, Dienstag, 21. Juli, 16.30 Uhr.

Art of Solo: „La Folia“; Jelena Popžan, Donnerstag, 23. Juli, 19.30 Uhr.

Abendkonzert: „wauns woods“; „Die Strottern & Blech“; Klemens Lendl, David Müller, Martin Eberle, Martin Ptak, Freitag, 24. Juli, 19.30 Uhr, ausver-

kauft.
Abendkonzert: „Occasion“ – zum 70. Geburtstag von Karl Ratzner; „Ratzer/Herbert/eXtracello“; Karl Ratzner, Peter Herbert, Edda Breit, Melissa Coleman, Margarethe Herbert, Gudula Urban, Samstag, 25. Juli, 19.30 Uhr, ausverkauft.

Jakobisingen: „Weißwurst & Kaiserbirn“; „Postwirtmusi“; Frederic Alvarado-Dupuy, Michael Dumfart, Fidelis Edelmann, Anton Mooslechner jun., Hannes Bauer jun., Marie-Theres Fehri, Johannes Eder, „D'Kiahmöcha“; Andreas Hinterreithner, Johann Lindner, Konrad Jagersberger, Andreas Eisbacher, Albert Lengauer, „Süfra Geigenmusi“; Karl Hauer, Karl Hopf, Rosi Froschauer, Bernhard Wallner, Irene Narnhofer, Erni Ströbizer, Sonntag, 26. Juli, 18.00 Uhr.

See.Rund.Gang: „Nachbarschaften & Beziehungen im Reich der Natur“; Univ.-Prof. Dr. Thomas Hein & Musiker des CPM-Labs, Mittwoch, 29. Juli, 16.30 Uhr.

CPM-Abschlusskonzert: Klangkunst – Improvisation – Ensembles – Komposition; Thomas Grill, Aart Strootman, David Six, Simon Zöchbauer & Teilnehmer des CPM-Labs, Donnerstag, 30. Juli, 19.00 Uhr.

Abendkonzert: „action/reaktio“; „chuffDRONE“; Lisa Hofmaninger, Robert Schröck, Jul Dillier, Judith Fersl, Judith Schwarz, Donnerstag, 30. Juli, 20.30 Uhr.

Eröffnung des Mahnmals von Florian Purnhösl: In Kooperation mit Kunst im öffentlichen Raum und dem Wassercluster Lunz am See; musikalische Gestaltung; „Cantando Admont“, Freitag, 31. Juli, 17.00 Uhr.

Abendkonzert: „Reborn“; „Gabbah“; Golnar Shahyar, Mona Mathou Riahi, Manu Mayr, Freitag, 31. Juli, 19.30 Uhr.

Podiumsgespräch: in Kooperation mit Pioneers of Change, Elisabeth Loibl (Tiefenökologin) im Gespräch mit Martin Kirchner, Samstag, 1. August, 18.00 Uhr.

Abschlusskonzert: „Circadian“; Manu Delago, Christoph Pepe Auer, Christof Dienz, Isa Kurz, Jenny Amcs, Clemens Rofner, Charly Mair, Chris Nor, Samstag, 1. August, 19.30 Uhr.



Die Lunzer Seebühne

© wellenklaenge/Thereso Perovt.

18 Auf da Roas / Best-of

Ein Sommer voller Kultur

Feste finden statt!

Musik, Tanz und Theater dürfen in keinem österreichischen Sommer fehlen. Hier ein paar Anregungen.

WELLENKLÄNGE LUNZ AM SEE



BILD: S/ BARBARA HUTTER

Nach Wochen des Bangens blicken Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer nun voller Vorfreude auf die diesjährige Ausgabe des Mostviertler Festivals wellenklänge. Auf eine ganz besondere Weise passt das Festivalthema „Verbunden & Vernetzt“ mehr denn je zur gegenwärtigen Situation, von zwischenmenschlichen Beziehungen bis zu gleichschwingenden Instrumenten. Das Programm ist vielfältig wie immer, von Lilit bis Jelena Poprzan, von der Postwirtmusi bis zu den Strottern. Und das alles auf der märchenhaften Seebühne von Lunz am See.
www.wellenklaenge.at

MUSIKFESTIVAL STEYR

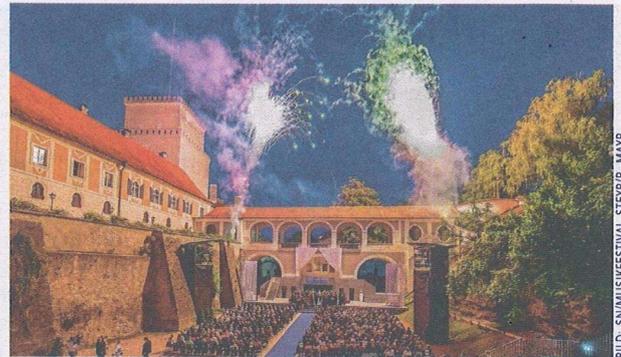


BILD: S/MUSIKFESTIVAL STEYR/ MAYR

Das Musikfestival Steyr lädt ein. Und das sogar mit einem erweiterten Programm. Mit dem multimedialen Operettenkonzert „Operette Made in Austria“ von Ildikó Raimondi und Herbert Lippert bringen Intendant Karl-Michael Ebner und sein Team zusätzlich zur Weltpremiere des Juke-Box-Musicals „Musical Fever“ auch erstmals weltbekannte Operettenmelodien in den Steyrer Schlossgraben. Der darf sich übrigens über den Titel „schönste Open-Air-Bühne des Landes 2020“ freuen und wird auch vier Mal zum Kino unter Sternenhimmel.
www.musikfestivalsteyr.at

KAMMERMUSIKFESTIVAL LOCKENHAUS



BILD: S/LOCKENHAUS/PILWAX

Das Kammermusikfest im burgenländischen Lockenhaus wird von 2. bis 11. Juli unter dem Motto „...inniger...“ stattfinden, mit immerhin 24 der ursprünglich geplanten 26 Veranstaltungen. Künstler und Künstlerinnen wie Gidon Kremer, Patricia Kopatchinskaja, Daishin Kashimoto, Joonas Ahonen oder Christina Landshamer sind der Einladung Nicolas Altstaedts gefolgt und werden sich in der stimmungsvollen Pfarrkirche einfinden, die Platz genug für die erforderlichen Abstandsregeln bietet. Ausflugstipp in der Umgebung: Naturpark Geschriebenstein.
www.kammermusikfest.at

Fulminantes Programm mit umfassendem Sicherheitsprogramm in Grafenegg

Kulturland Niederösterreich

Die Hochkultur ist in Niederösterreich daheim: Eine Speerspitze der gehobenen Unterhaltung bietet dabei das Festival auf Schloss Grafenegg. Dass dieses auch heuer krisensicher und mit den höchsten

„Weiterhin aufpassen und gleichzeitig aufmachen, um Schritt für Schritt zur Normalität zu gelangen“, gab Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner als Marschrichtung für die Kultur aus. „Wir müssen vorsichtig bleiben und trotzdem mutig vorwärts gehen“, sagte die Politikerin bei der Präsentation des Programmes zum Grafenegg Festival mit Rudolf Buchbinder, dem künstlerischen Leiter, und dem ope-

Sicherheitsstandards über die Bühne gehen kann, war kein leichtes Unterfangen. Aber nicht nur hier werden im Sommer hochkarätige Künstler zu hören sein. Ein Ausblick auf die heurige Saison.

rativen Geschäftsführer, Philipp Stein.

Für Niederösterreich sei die Öffnung der Museen ein erster Schritt gewesen, der Kultur „wieder Leben einzuhauchen“, denn digitale Kulturangebote könnten Live-Auftritte nicht ersetzen, sagte die Landeshauptfrau und betonte: „Kunst und Kultur sind ein Lebenselixier, eine Kraftquelle und wichtig für die Wertschöpfung, die allein in Niederösterreich 1,35

Milliarden Euro pro Jahr ausmacht. Das entspricht 2,5 Prozent der Gesamtwertschöpfung Niederösterreichs und ist mehr als etwa der Banken- und Versicherungssektor zusammen. Damit verbunden sind Beschäftigungseffekte im Ausmaß von 31.000 Personen“.

„Umso mehr freue ich mich, dass es trotz der eingeschränkten Möglichkeiten heuer einen Kultursommer Niederösterreich geben

wird“, führte Mikl-Leitner aus und verwies unter anderem auf das Schrammel-Klang-Festival in Litschau, die „Wellenklaenge“ in Lunz am See und zahlreiche Theateraufführungen.

Leuchtturmprojekt des heimischen Kultursommers ist aber seit 14 Jahren Grafenegg. Niederösterreichs internationale Reputation als Kulturland ist auf das engste mit Grafenegg und Rudolf Buchbinder verbunden. Namhafte Solisten und Dirigenten bieten hier in einzigartigem Ambiente musikalische Sternstunden auf allerhöchstem Niveau.

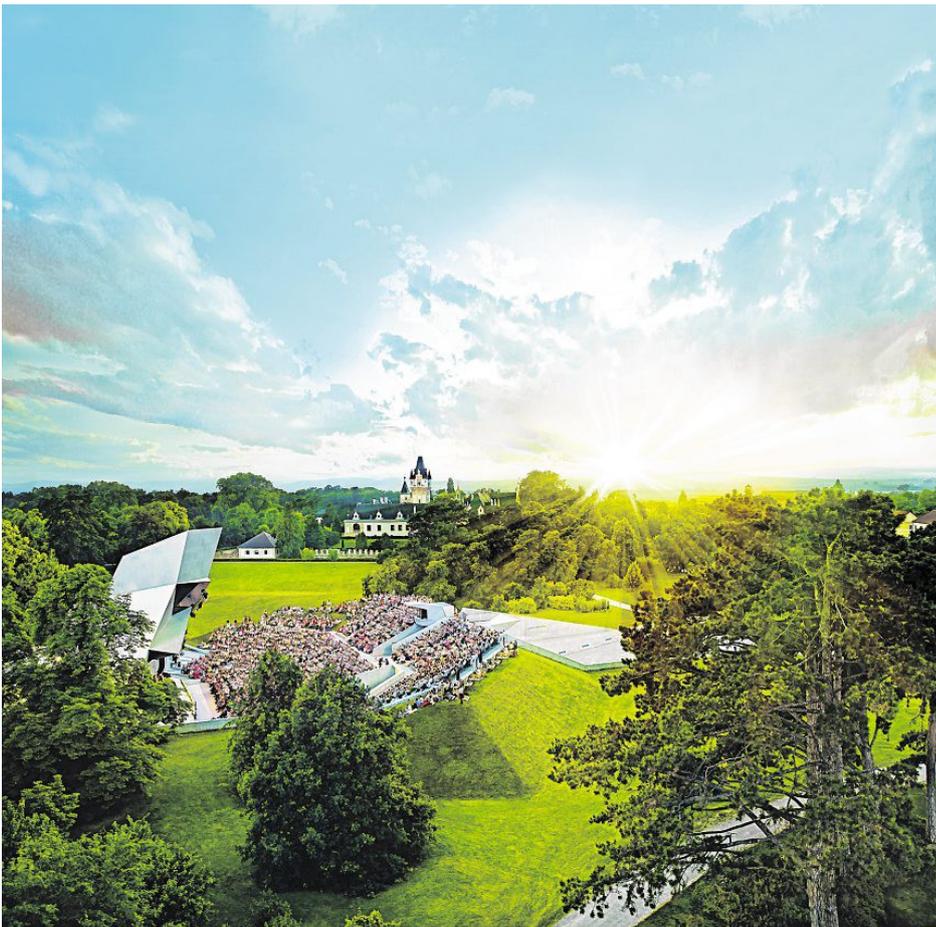
Eine Präsentation mit Signalwirkung

„Heuer war Grafenegg österreichweit das erste Signal an die Politik, selbstverständlich unter Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und mit höchster Priorität der Gesundheit aller Künstler, Mitarbeiter sowie des Publikums“, führte Mikl-Leitner aus. Möglich geworden sei das, weil Grafenegg mit 32 Hektar Fläche ein einzigartiger Festivalstandort sei und ein umfassendes Präventivkonzept die Sicherheit aller Beteiligten garantiere.

„Es war eine große Herausforderung für Rudolf Buchbinder, der aber ein fantastisches und fulminantes Programm geschaffen hat, das für Begeisterung beim Publikum sorgen wird – ein Programm als starkes Zeichen für die Kultur in einer äußerst herausfordernden Zeit für alle Künstler und ein wichtiger Beitrag, dem Ruf Niederösterreichs als Kulturland gerecht zu werden“, so Mikl-Leitner abschließend.

© Der Wolkenturm vor dem Schloss Grafenegg ist die Haus- und Hofbühne der heimischen Tonkünstler.

Foto: Alexander Haiden



Outdoor-Bühne und „Corona verarbeiten“ beim Kultursommer NÖ

100 Festivals und über 1.000 Einzelveranstaltungen finden dieses Jahr im Rahmen des Kultursommers statt

Programm. „Weiterhin aufpassen und gleichzeitig aufmachen“, gab Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) am Mittwoch in St. Pölten als Motto für den diesjährigen Kultursommer in Niederösterreich aus. Mit einem Programm von etwa 100 Festivals und über 1.000 Einzelveranstaltungen wolle man nun ein „kräftiges Signal senden, dass die Kultur wieder zurück ist“.

Bei der Präsentation am Mittwoch wurden exemplarisch ein paar Beispiele aus dem Programm für diesen Sommer vor den Vorhang geholt. So zum Beispiel das Kammermusikfestival Allegro Vivo im Waldviertel. Ab dem 8. August geht das Festival

dieses Jahr unter dem Titel „Molto Appassionato“ in die 42. Saison. Die Spielstätten sind in Horn, Altenburg, Gmünd, Waidhofen an der Thaya, Ziersdorf und Weitra.

Beim diesjährigen Kultursommer Semmering wird es 70 Veranstaltungen „quer durch den Genre-Gemüsegarten“ geben, sagte Intendant Florian Krumpöck. Am 10. Juli beginnt das Festival dort. Erika Pluhar, Willi Resetarits, Gerti Drassl, Fritz Karl und Nicholas Ofczarek sind nur einige der prominenten Namen, die am Programm stehen.

Nach draußen verlegt

Trotz des relativ vollen Programms lässt sich die Corona-Krise nicht ganz wegdenken.



Am Mittwoch wurde das Programm für den Sommer präsentiert

Im Stadttheater Berndorf zum Beispiel müssen die Aufführungen dieses Jahr auf eine Außenbühne verlegt

werden. Die 122 Jahre alte Spielstätte ist nicht Corona-konform, die Einhaltung der Abstandsregeln wäre dort

ein Problem. Ab 20. August gibt es daher auf der Outdoor-Bühne „österreichische Literatur, Lieder und Doppelkonferenzen“, kündigte Intendantin Kristina Sprenger an. Die neue Spielstätte ist sogar noch älter als 122 Jahre: Gespielt wird unter der 140 Jahre alten Platane im Berndorfer Theaterpark. Gemeinsam mit Robert Kolar und Helmut Stippich steht Sprenger selbst auf der Bühne.

Krise verarbeiten

Beim „wellenlaenge“-Festival soll Corona sogar zum künstlerischen Thema gemacht werden. Mit 15 Veranstaltungen an zwölf Abenden soll die Corona-Krise im Bezirk Scheibbs unter dem

Motto „verbunden & vernetzt“ musikalisch verarbeitet werden. Schauplatz des Festivals ist Lunz am See. Intendant Simon Zöchbauer bewarb die Location als „einzigartige Naturlandschaft und eine Bühne, die Magie hervorruft“. Festivalstart ist am 17. Juli. Namen wie Erwin Wagenhofer und Sigrid Horn finden sich dort am Programm.

Im Museumsdorf Nierdesulz hat man keine Probleme mit dem Sicherheitsabstand: Auf 22 Hektar Fläche herrsche Corona-Tauglichkeit, sagte ChefIn Veronika Plöckinger-Walenta. Aufgrund der baulichen Anordnung ergebe sich dort eine „natürliche Einbahn durch das Gelände“.

T. BITTERMANN



22 | **STOLZ AUF NIEDERÖSTERREICH**



Rathaus St. Pölten in abendlicher Beleuchtung.

Der NÖ-Sommer der Kultur

Die meisten Attraktionen in NÖ sind wieder offen: Von Stift Zwettl über Museum Krems bis Römerstadt Carnuntum. Neue Events bringt der Kultursommer.

Seit 15. Mai dürfen Museen und andere Kultur-Pilgerstätten nach der Corona-Krise wieder öffnen, natürlich unter Sicherheitsauflagen. In Niederösterreich haben das schon viele getan – von A wie Amethyst-

welt Maissau bis Z wie Zeitbrücke-Museum in Gars. Viele Attraktionen zählen dazu: Museum Krems, Carnuntum, Stift Zwettl, Stift Klosterneuburg, Burgruine Falkenstein, Eisenbahnmuseum Strasshof u. a. Die NÖ-Landesmuseen folgen mit

1. Juli, und im Laufe des Sommers dann auch die übrigen – als letzte das Stadtmuseum Tulln und die Sternwarte Traiskirchen. Viele Kultur-Events bringt jetzt außerdem der Kultursommer Niederösterreich (kultursommer-noe.at).

Punktejagd: Am Ende gibt es Kultur-Preise

Zum Kultursommer NÖ zählen rund 100 Festivals und 1.000 Events.

St. Pölten. Nach „herausfordernden Wochen und Monaten“ gilt es jetzt vorsichtig wieder aufzumachen, so NÖ-Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner: „Vor allem auch in der Kultur.“ Rund 100 Festivals und 1.000 Veranstaltungen bietet der „Kultursommer Niederösterreich“, und gemeinsam bieten sie einen Zusatz-Anreiz: Wer sich registriert,



Museumsviertel St. Pölten.

sammelt durch Besuche und Aktivitäten im Rahmen des Kultursommers „Erlebnispunkte“, mit denen man am Ende Preise gewinnen kann. Abstands- und sonstige Sicherheitsregeln gelten weiterhin.

VIELFÄLTIG: Etliche Events zwischen Enns und March

Kulturkompass. Durch das bunte Programm soll der „Kulturkompass“ lotsen. Auf der Liste der Möglichkeiten stehen ein Besuch auf der Schallaburg, Bogenbauen im MAMUZ (Asparn/Zaya) etc. Für Filmliebhaber öffnet u. a. wieder das „Open Air Kino“ in Krems. Musik und Tanz – und natürlich die bekannten NÖ-Weine – gibt es vielerorts: Wellenklänge (Lunz), Allegro Vivo Festival (Gmünd), Kultur.Sommer.Semmering mit vielen Künstlern, darunter Maria Köstlinger, Wieder, Gansch & Paul u. v. m.

Hochfahren: Was die NÖ-Kulturszene heuer bietet

Musik und Tanz, Theater, Kino, Comic-Ausstellungen und mehr Events.

Programm. Für rund 1,1 Milliarden Euro Wertschöpfung ist die Kulturszene Niederösterreichs jedes Jahr gut. Heuer soll sie im Kultursommer NÖ aufzeigen, für den ein reichhaltiges Programm aufgeföhren wird. Die Bandbreite reicht von *Fix & Foxl* (Rolf-Kauka-Ausstellung im Karikaturmuseum Krems) über das Sommerfestival La Rose (Thalheim) bis zum *Wirbel um die Wirtin* (Theaterstück nach *Mirandolina* in Reichenau an der Rax).

Angebot. Der Kultursommer soll die Vielfalt an kulturellen Aktivitäten und Angeboten in Niederösterreich zeigen. Versprochen werden spannende Ausstellungen und Theaterabende, vielfältige musikalische Angebote und zahlreiche weitere



Open-Air-Kino in Krems.



Kultursommer Semmering.

Kulturangebote in allen Regionen des Bundeslandes. Einige Beispiele wurden jetzt im Zuge der Präsentation im NÖ-Landhaus vorgestellt – von Veronika Plöckinger-Walenta (Museumsdorf Niedersulz), Florian Krumpöck (Kultursommer Semmering), Kristina Sprenger (Bühne Berndorf), Simon Zöchbauer (Wellenklänge Lunz) sowie Vahid Khadem-Missagh vom Festival Allegro Vivo.

dates

Abgespeckter Kultursommer

Normalerweise könnte man ein ganzes Heft im Sommer nur mit Festivals füllen, hier eine kleine Auswahl. Bei vielen stand zu Redaktionsschluss noch kein fixes Programm fest, bitte entnehmen Sie dieses aus den angeführten Websites. Das Festivaljahr 2020 stellt alle Kulturveranstalter vor besondere Herausforderungen. Alle Veranstaltungen bitten darum, Tickets schon im Vorfeld und für die erforderliche Clusterbildung mit Registrierung zu erwerben. Dies ermöglicht einen schnellen und unkomplizierten Eintritt.

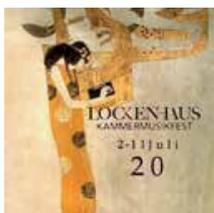
BURGENDLAND

MÜ



Die Cselley-Mühle eröffnet wieder am Freitag 26. Juni und startet mit Energie und voller Motivation in den Sommer. „Sitzen&Schauen“, das legendäre Mü Sommerfest, Tamburica, Kinderprogramm, freies Atelier mit Malen und Töpfern, Kunsthandwerksmarkt, Lesungen und Musik u.v.m. Die Mü bietet Platz genug uallen Gästen Sicherheit und dennoch einen wunderschönen Aufenthalt zu garantieren.
www.cselley-muehle.at

LOCKENHAUS



Das Kammermusikfestival findet heuer in der Pfarrkirche statt, wer es lieber im Freien hat, kann die Alternative der Open Air Lounge beim Schloss Esterházy Lockenhaus mit Vidiwall und Haubenküche genießen.
2.-11. 07., www.kammermusikfest.at

VORARLBERG

POOLBAR

Nicht alles kann stattfinden, aber soweit es das Wetter zulässt, werden die Konzerte im Freien stattfinden.
23.07.-30.08.,
www.poolbar.at



BEZAU BEATS LTD

6 verschiedene Locations stehen zur Auswahl.
7.-8.08., www.bezaubeatz.at

WIEN

WIEN DREHT AUF

800 Acts, 2.000 KünstlerInnen im Juli und August in ganz Wien. Auf zwei Hauptbühnen (Donauinsel und Laaerberg) und an vielen kleinen Locations in der ganzen Stadt finden Konzerte, Lesungen, Theaterstücke, Kabarett u.v.m. statt. Die Programmierung des Kultursommers 2020 erfolgt durch ein künstlerisches Board.



DIF



Die #dif20 Sommertour startet am 1.7.2020 und bringt mit insgesamt 100 Acts im Rahmen von 240 Pop-ups die gesamte Programm- und Themenvielfalt des DIF in alle 23 Wiener Bezirke. Vom #dif20 Tourbus aus werden den Wienerinnen und Wienern Konzerte, aber auch Kabarett oder Lesungen geboten – zu 100 % aus Österreich, ohne Eintritt, für alle Generationen und für jeden Geschmack.
1.7.–18.9., www.donauinsel.at

SOMMERBÜHNE IM THEATER AM SPITTELBERG

Direktorin Nuschin Vossoughi war es ganz besonders heuer ein großes Anliegen, ein Zeichen zu setzen und den österreichischen MusikerInnen wieder ihre Bühne zu bieten. Es eröffnet Ernst Molden am 1. Juli, gefolgt von Ursula Strauss, Andrea Eckert, Erika Pluhar, Thomas Gansch, Christoph & Lollo, Hans Theessink, Simone Kopmajer, Robert Rotifer, den Strottern um nur Einige zu nennen.
www.theateramspittelberg.at/spielplan-2020



NIEDERÖSTERREICH

SCHRAMMEL.KLANGERL

Nicht an drei Tagen, sondern an allen Juliwochenenden wird es heuer ein spezielles „Schrammel.Klangerl“ geben. An insgesamt 10 Abenden, jeden Freitag und Samstag vom 3. Juli bis 1. August 2020, ab 19:00 Uhr stehen die Pforten des Strandbadgeländes exklusiv für 250 BesucherInnen offen. Das bedeutet im Durchschnitt eine Beschränkung auf weniger als 10% der sonst üblichen Anzahl! Für die KünstlerInnen gilt allerdings kein Diminutiv – sie spielen genauso groß wie immer! Eröffnung am 10.07. mit Roland Neuwirth & radio.string.quartet
www.schrammelklang.at



WELLENKLÄNGE



Idylle pur herrscht am Lunzer See, damit es nicht so harmonisch wird, ist das Programm des Festivals umso abwechslungsreicher. Eröffnet wird am 17.7. mit der wunderbaren Lylit, den Abschluss macht Manu Delago am 1.8.
17.7.-1.8., www.wellenklaenge.at/programm-2020/

KLANG TRIFFT KULISSE



Der weitläufige Schlosspark und die geräumige Bühnensituation am Wolkenurm spielen dem Grafenegger Festival in die Hände. Da geht es sich sogar aus wenn Stars wie Jonas Kaufmann, Camilla Nylund, Piotr Beczala, Anna Netrebko oder der künstlerische Leiter Rudolf Buchbinder selbst zu erleben sein werden. Eröffnet wird das 14. Grafenegger Festival mit der Uraufführung von Konstantia Gourzis Trompetenkoncert «Ppsilon, A Poem for Trumpet and Orchestra in five scenes»
14.08.-6.09., www.grafenegger.com

REFLEXIONEN AM WASSER

Sie legen den Fokus auf Neues und Nischenfunde und sind damit erfolgreich: das Intendanten-Paar Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer über ihr „wellenklänge“-Festival in Lunz am See und über die Seele all ihrer Projekte – gut funktionierende Beziehungen.

Text: Viktória Kery-Erdélyi
Fotos: Theresa Pewal

Viele Plan Bs wirbelten durch den Kopf. Aber wie gestaltet man ein Festival um, wenn noch nicht klar ist, ob es überhaupt stattfinden darf? Als dann die Corona-Richtlinien für Events kamen, musste es schnell gehen. „Wir haben die Arbeit von einem halben Jahr in wenige Wochen reingepackt“, sagt Simon Zöchbauer, Trompeter, Komponist, Sänger und Intendant des „wellenklänge“-Festivals.

Die Prämisse, dass die schöpferische Tätigkeit nicht durch die organisatorische zurückgedrängt werden soll, musste pausieren. „Das ist oft ein Balanceakt. Aber wenn wir nach Lunz am See kommen und diese Naturkulisse erleben, entschädigt das für so vieles“, beschreibt Intendantin Julia Lacherstorfer, selbst Violinistin, Komponistin und Sängerin.



NIEDERÖSTERREICHERIN: *Es ist das dritte Jahr eurer Intendanz. Wofür steht „wellenklänge“?*

Julia Lacherstorfer: Wir bezeichnen uns als Festival für zeitgenössische Strömungen. Das bedeutet: Wir schauen in jedem Genre, welche Entwicklungen gerade passieren, sei es in der Singer-Songwriter-, in der Jazz-, der zeitgenössischen Volksmusik-Szene oder in der Klassik. Wichtig ist uns eine kreative, experimentelle Auseinandersetzung mit Musik. Wir haben kein Mainstream-Programm, wir bringen auch Nischenfunde und gehen nach unserer Intuition. Wir würden nichts buchen, wovon wir nicht überzeugt sind.

Simon Zöchbauer: Wir spielen nicht Beethoven und Mozart, die ich als Rezipient liebe. Wir geben hier Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne, die

am Prozess der Weiterentwicklung von Musik beteiligt sind.

Weshalb habt ihr euch für „Verbunden & Vernetzt“ als Jahresmotto entschieden?

Julia: Soziale Netzwerke, reale und virtuelle, können uns Halt geben und aus der Bahn werfen, wenn man sich ausgeschlossen fühlt. Das bekam mit Corona noch mehr Aktualität. Wir wollen den Fokus drauflegen, dass alles mit allem verbunden ist. Wir greifen auch den Faden vom Vorjahr auf, wo es mit „Holzhören & Herzstimmen“ viel um ökologische und Naturthemen gegangen ist.

Simon: Wir machen beispielsweise einen Seerundgang mit Thomas Hein, dem Leiter des Wasserclusters Lunz. Er wird Impulsvorträge halten, dann gibt's Musik dazu und man genießt die Natur. Es geht darum, wie biologische Systeme zusammenhängen, wie da Entwicklung



EXPERIMENTIERFREUDIG UND VIELSEITIG. Julia Lacherstorfer spielt Geige – unter anderem mit „Alma“ – singt und komponiert, ihr Partner Simon Zöchbauer ist Trompeter („Federspiel“) und ebenfalls Komponist und Sänger.

passiert. Auch wenn wir nicht immer direkt spüren, welche Auswirkungen unsere Taten haben, sie haben immer welche, im Großen und im Kleinen. Corona hat uns gezeigt, dass es nicht egal ist, was gerade in China passiert. Und es ist auch jetzt nicht egal, was in den USA passiert. Es ist wichtig, ein globales Bewusstsein zu entwickeln, wir alle sind gemeinsam auf der Erde da.

Ihr habt großen Aufwand betrieben, um das Festival coronatauglich umzugestalten. Wie ist euch das gelungen?

Julia: Wir haben ein System für Zweier, Dreier und Vierer-Gruppen entwickelt, dazwischen bleibt ein Platz frei; der Raster muss exakt eingehalten werden. Das bedeutet aber auch: Wir sind unter 50 Prozent unserer Kapazität.

Was passiert bei den Workshops?

Simon: In meinem Workshop geht

es um Komposition, Improvisation und Klangkunst: Wie es als Musikerin und Musiker, als Klangkünstlerin und Klangkünstler gelingt, eigene Musik zu schaffen und sie auf die Bühne zu bringen. Viele kommen im Studium drauf, dass sie gerne Eigenes kreieren wollen. Die Intention ist, diese Leute zur eigenen musikalischen Stimme zu führen.

Julia: In meiner Musikwerkstatt – auf einem Biobauernhof – beschäftigen wir uns mit europäischer Volksmusik. Wir haben sonst auch immer einen Tanzreferenten, ihn und den Hausball mussten wir schweren Herzens absagen.

Ihr habt von Beginn an eine schöne Auslastung, woran liegt das?

Julia: Ein großer Teil ist dem zu verdanken, dass wir in ein sehr gut funktionierendes Festival einsteigen durften (gegründet von Suzie Heger, Österreicherin).

„ Ob beruflich oder privat: Die Selbstreflexion ist essenziell, damit Beziehungen gelingen.

Simon Zöchbauer, Intendant

sche Kunstpreis-Trägerin, Anm.).

Simon: Das war eine sehr gute Basis. Und dann reicht es aber nicht, ein tolles Programm zu machen. Ein Festival wird von mehreren Säulen getragen, die alle wichtig sind. Etwa auch, dass das Team eine gute Energie hat, wie man Inhalte vermittelt oder grafische Elemente anschauen. Man kann auch nicht von Anfang an alles perfekt haben, aber wir bauen Schritt für Schritt weiter.

Ihr steht in unterschiedlichen Formationen oft gemeinsam auf der Bühne – und seid seit 2011 privat ein Paar. Wie geht ihr damit um?

Simon: Was ich vorhin über die Säulen gesagt habe, betrifft das ganze Leben: Jeder Bereich braucht genug Aufmerksamkeit. Du kannst nicht ein erfolgreicher Musiker sein und auf deine Beziehungen pfeifen. Im Gegenteil. Nichts was Bestand haben soll, geht ohne funktionierende Beziehungen. Wir investieren viel in uns persönlich, damit wir uns besser kennenlernen, in unser psychisches Verständnis, wo etwa unsere Triggerpunkte sind. Wir kümmern uns auch um uns, meditieren, machen Yoga.

Bei „Federspiel“ (*Bläserensemble, Anm.*) sind wir seit 16 Jahren zusammen. In starken Jahren verbringen wir mit Proben-, Reise- und Konzerttagen die Hälfte des Jahres miteinander. Wir gehen zu einem Supervisor, arbeiten daran, ein Klima zu haben, in dem man sich wohlfühlt. Auch in unserer Beziehung ist es so, dass wir nicht aufgeben, wenn’s mal schwierig ist. Selbstreflexion ist essenziell, damit Beziehungen gelingen.

Julia: Wir schauen uns immer wieder unseren Status quo an; wenn wir merken, dass es ein Ungleichgewicht gibt, versuchen wir offen für Entwicklungen zu sein. Unser Leben ist kurz; es muss sich in Summe gut anfühlen.

Kultur

„
Wir gehen nach
Intuition und wür-
den nichts buchen,
wovon wir nicht
überzeugt sind.

Julia Lacherstorfer, Intendantin

Wo steht ihr musikalisch gerade, wohin geht die Reise?

Simon: Ich habe 2019 mein erstes Soloalbum veröffentlicht; dabei habe ich mich mit der sakralen, spirituellen Thematik beschäftigt. Das zweite Album ist bereits im Entstehen, wofür ich gerade sehr brenne (*geplant für 2022, Anm.*).

Julia: Bei meinem Soloprojekt hat sich jetzt stark die feministische Komponente dazugemischt. Die war privat schon da, neu ist, dass sie in künstlerische Prozesse einfließt. Dass es Geschichten, Porträts, Erlebnisse von Frauen sind, die mich inspirieren. Beispielsweise bewegt meine Musik eine Freundin, einen Text zu schreiben. Ich lese ihn und denke mir: Das würde ich gerne vertonen. Dieser Aspekt des Spinnens – metaphorisch gesprochen – macht mich gerade total glücklich. Und dass mein erstes Soloalbum im Herbst erscheint, das ist eine richtig große Sache für mich. ●



MAGISCH. Auf der schwimmenden Bühne entführen namhafte Künstlerinnen und Künstler sowie noch unbekanntere Juwelen in virtuose Klangwelten. Für das Festival ab 17. Juli gibt es nur noch wenige Karten. Infos: www.wellenklaenge.at

Ein Sommer voller Kultur

Initiative | Eine frische Kampagne, eine

neue Homepage und über 100 Festivals in NÖ.

Von Michaela Fleck

„Erfrischend“ wird er, der heurige Kultursommer. Denn: „Kultur ist für uns eine Lebensader.“ Stellt Niederösterreichs Landeshauptfrau klar. Und will mit dem Kultursommer, den sie mit der NÖ Werbung, der Kultur.Region und NÖs Kulturschaffenden vergangene Woche ausgerufen hat, auch „ein kräftiges Signal“ setzen. Und das nicht nur in Grafe-

negg oder auf der Schallaburg. „Es ist“, so Johanna Mikl-Leitner, „in allen Vierteln für Kultur gesorgt.“

In Niedersulz etwa, wo man heuer eine neue Fassbinder-Werkstatt eröffnet und „alle Häuser coronatauglich sind“, so Museumsdorf-Leiterin Veronika Plöckinger-Walenta. Am Semmering, wo der Kultur.Sommer mit seinem „Reigen von 70 Veranstaltungen quer durch den Genre-Gemüse-

garten“, so Intendant Florian Krumpöck, „perfekt“ zum Kultursommer passt.

In Berndorf, wo Kristina Sprenger statt im Theater heuer unter der Platane spielt und als Motto „Lachen im Park“ ausgegeben hat. In Lunz, wo das Festivalmotto „Verbunden und vernetzt“ für Wellenlänge-Leiter Simon Zöchbauer, jetzt „noch tragender“ ist. Oder im Waldviertel, wo Allegro-Vivo-Leiter Vahid Khadem-Missagh in diesem Sommer gleich ein ganzes

Viertel „in die Welt hinaustragen“ will.

„Über 100 Festivals und über 1.000 Einzelveranstaltungen“ stehen ab dieser Woche am Programm. Dazu gibt's Plakate, Radiospots – und eine brandneue Homepage auf www.kultursommer-noe.at mit Programm und Terminen, Links zu den Veranstaltern, zur Gastronomie, zur Hotellerie, zum Routenplaner und zur Wetterschau. Und noch mehr aus NÖs Kultursommer gibt's in der aktuellen NÖN-Beilage.

Die Highlights am See

wellenklänge 2020 – Festival für zeitgenössische Strömungen: „Verbunden & Vernetzt“, 17. Juli bis

1. August, Lunz am See, Seebühne bzw. Lunzsaal (bei Regen)

Unter dem diesjährigen Motto „Verbunden & Vernetzt“ zeigt das Festival wellenklänge in Lunz am See auch heuer wieder ein spannendes Programm aus zeitgenössischen Musikströmungen – wenn auch unter veränderten Umständen.

Der Lunzer See bietet die unübertreffliche Naturkulisse für ein Festival, welches sich die



„Unser Wohlbefinden ist untrennbar mit dem Wohlbefinden anderer verbunden. Daher rücken wir heuer die Verbundenheit ins Zentrum“, so Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer. *Foto: Pewal*

Freiheit nimmt, im kleinen Rahmen Experimente zu ermögli-

chen und neue Wege in der Performance zu suchen.

wellenklänge 2020: Das Programm

Freitag, 17. Juli, 19 Uhr

Eröffnungskonzert: Sisterhood
Lylit, Marie Spaemann, Sigrid Horn
Trio (ausverkauft)

Samstag, 18. Juli, 18 Uhr

Podiumsgespräch:
„Nichts existiert unabhängig“
Erwin Wagenhofer

Samstag, 18. Juli, 19.30 Uhr

Konzert: Mario Rom's INTERZONE
Truth is Simple to Consume
(ausverkauft)

Dienstag, 21. Juli, 16.30 Uhr

Märchenwanderung: Helmut Wittmann,
Kuhfladen im Mond

Donnerstag, 23. Juli, 19.30 Uhr

Art of Solo: Jelena Poprzan

Freitag, 24. Juli, 19.30 Uhr

Konzert: Die Strottern & Blech
(ausverkauft)

Samstag, 25. Juli, 19.30 Uhr

Konzert: Ratzer | Herbert | eXtracello,
Occasion zu Karl Ratzers 70. Geburtstag
(ausverkauft)

Sonntag, 26. Juli, 18 Uhr

Jakobisingen: Postwirtmusi,
D'Kiahmöcha, Stiffta Geigenmusi

Mittwoch, 29. Juli, 16.30 Uhr

See.Rund.Gang: Thomas Hein & Musi-
ker*innen des CPM-Labs

Donnerstag, 30. Juli, 19 Uhr

CPM Abschlusskonzert
Klangkunst – Improvisation –
Ensembles – Komposition

Donnerstag, 30. Juli, 20.30 Uhr

Konzert: chuffDRONE,

action | re:actio

Freitag, 31. Juli, 17 Uhr

Eröffnung des Mahnmals von Florian
Pumhösl, Kooperation mit Kunst im öf-
fentlichen Raum und dem Wasserclus-
ter, Lunz am See

Musik: Cantando Admont

Freitag, 31. Juli, 19.30 Uhr

Konzert: Gabbeh
„Reborn“

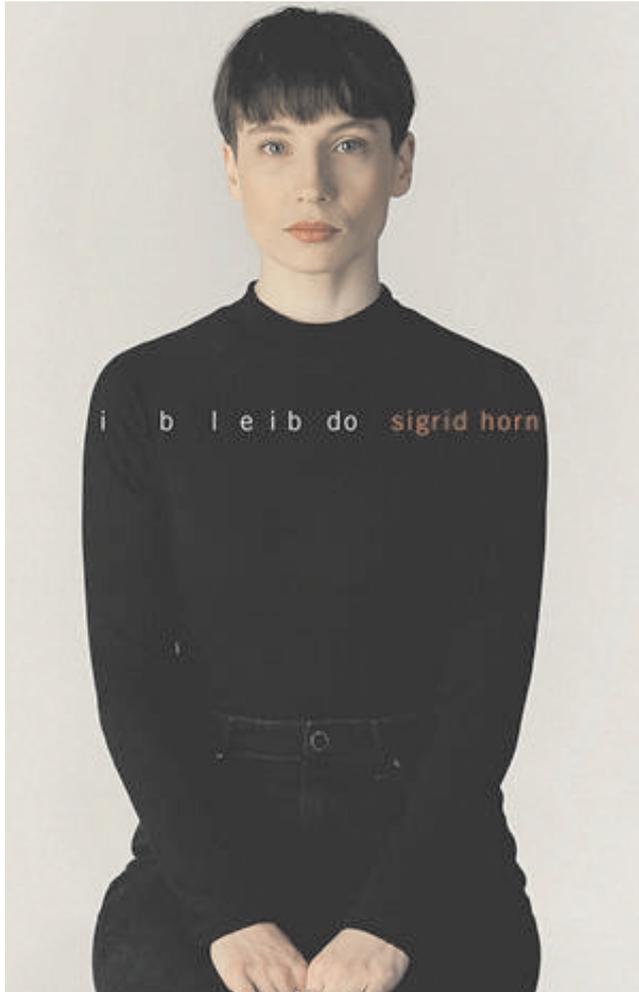
Samstag, 1. August, 18 Uhr

Podiumsgespräch: Elisabeth Loibl
(Tiefenökologin) & Martin Kirchner
mit Pioneers of Change

Samstag, 1. August, 19.30 Uhr

Konzert: Manu Delago
„Circadian“

www.wellenklaenge.at



KLINGENDES MOSTVIERTEL

Kreative Muskschaffende aus der Region bereichern den Markt mit neuen Produktionen. Einblicke in die Arbeit von Sigrid Horn, der Band Akustixx sowie der Newcomer Marten und Barbara Neu.

Von wegen Krise! Die Musikwelt im Mostviertel strotzt vor Kreativität. Viele neue Projekte bringen frischen Wind in die Szene.

SIGRID HORN: I BLEIB DO

Über Mostviertler Wurzeln verfügt auch Sigrid Horn. Die Sängerin und Songwriterin und Gewinnerin des Protestsongcontests

2019 schlägt nach „Sog I bin weg“ (2018) mit ihrem neuen Album „I bleib do“ ein neues Kapitel auf. Versöhnt sich ein Stück mehr mit der Welt, bleibt aber anklagend.

Sie wühlt in der eigenen Familiengeschichte, setzt diese in einen zeitgeschichtlichen Kontext; sie seziert ihr seelisches Innenleben und berührt einen dabei an Stellen, von denen man

noch nicht gewusst hat, dass es sie gibt.

Sigrid Horn spielt Ukulele und Klavier. Begleitet wird sie von Sarah Metzler an Harfe und Stimme und Bernhard Scheiblauber an Concertina, Ukulele, Banjo-lele und Stimme. Das Trio erarbeitet die Arrangements gemeinsam, mit viel Raum für rhythmische und harmonische Experimente.

Wie beim ersten Album stand Ernst Molden bei der Produktion Pate und war auch abschnittsweise im Studio dabei. Ergänzt wurde das Produktionsteam von Felipe Scolfaro Crema, der seine Erfahrungen als Komponist, Jazz-Pianist und Hip-Hop-Produzent einfließen ließ und äußerst behutsam die Lieder in Vinyl und CD gegossen hat.

FOTOS: MAGDALENA BLASZCZUK/AKUSTIXX/MARTEN



Die Sängerin und Songwriterin Sigrid Horn schlägt mit ihrem neuen Album „I bleib do“ ein neues Kapitel auf (links).

Auch an der Band AkustixxX ist Corona nicht spurlos vorbeigegangen: Ergebnis ist der satirische Song „Babelefant“ (Mitte)

„Donaustrand“ titelt das Erstlingswerk von Marten aus Ardagger. Dialekt-Pop mit hohem Wiedererkennungswert (rechts).

Die Album-Premiere ging kurz vor der Corona-Pause in der Elbphilharmonie in Hamburg über die Bühne, wo Horn beim Festival „Ganz Wien“ neben prominenten Kollegen wie Willi Resetarits, Der Nino aus Wien u.v.a. auftrat.

In Amstetten feierte „I bleib do“ Mitte Juni im Szenelokal mozArt eine umjubelte Live-Premiere. Im Herbst folgt nun eine umfangreiche Tour durch Österreich, Deutschland und Südtirol. Bereits am 17. Juli begleitet sie die Eröffnung der Wellenklänge in Lunz am See.

www.sigridhorn.at

AKUSTIXXX: „BABYELEFANTEN“

Keine Neulinge in der Branche sind die drei Männer der Band AkustixxX mit Mastermind Josie Gillits. Seit Jahrzehnten tingelt die Formation mit rockiger Musik durch die Lande – unter anderem mit Gästen wie Ulli Bär und Gary Lux.

Letzterer hat zusammen mit der Gruppe das Abstandhalten im Zuge der Corona-Krise als Auftakt zur geplanten Akustixxx-Vinyl LP in einem satirischen Song umgesetzt - bezeichnender Titel: „Babelefant“.

„Wir haben dem Abstandhalter der Nation eine

Stimme verliehen“, scherzt Sänger und Bassist Mario Punccec, aus dessen Feder der Song stammt: „Viele meiner Freunde amüsierten sich darüber, warum ein Babelefant als Symbol für den Abstand von einem Meter ausgewählt wurde. Daraufhin entschloss ich mich, den Trend mit unserer Band aufzugreifen und dem Tier der Stunde einen Song zu widmen.“

Josie Gillits: „Die Menschen in unserem Land sehnen sich nach den schwierigen Monaten nach Dingen zum Lachen, zum Belächeln, zum Schmunzeln. Dann geht alles leichter.

Kurz gesagt: der Babelefant löst all unsere Probleme elegant und rettet damit unser ganzes Land!“

www.akustixxx.at

MARTEN: „DONAUSTRAND“

Ein neues Gesicht am Musikhimmel ist MARTEN. Der Name entstand in enger Anlehnung an den Vornamen des Protagonisten (Martin Furtlehner). Seine musikalischen Wurzeln finden sich in Ardagger an der Donau, wo er sich auch die Inspiration für seine erste Single „Donaustrand“ holte.

Der Dialekt-Pop von Marten strahlt eine sehr



Im Gesamtkunstwerk „Stalltänze“ inszeniert Barbara Maria Neu aus Ardagger ihre Erfahrungen aus dem Alltag der Frauen am Land. Uraufführung ist am 22. August.

jugendlich-ehrlche und dynamische Note aus, welche mit einer kraftvollen und charismatischen Stimme untermalt wird.

Die alltagspoetische Sprache in Kombination mit der Begeisterung am (Er)finden von eigenen Melodien gibt MARTEN seinen besonderen, absoluten Wiedererkennungswert.

In seinem Zweitprojekt steht der junge Mostviertler mit seiner Band WOXX auf der Bühne. Das Projekt setzt sich im Prinzip aus lauter Schulfreunden aus dem berühmtesten Pop-BORG in Linz zusammen, aus dem unter anderem auch schon Folkshilfe und Krautschädl hervorgegangen sind. Mit WOXX tritt Furtlehner in die Fußstapfen seines Vaters Reinhard, der mit der Band „Real Instinct“ und als Solo-Künstler seit Jahrzehnten nicht von der lokalen Musikszene wegzudenken ist.

www.martenband.at

BARBARA NEU: „STALLTÄNZE“

Auf einem Bauernhof in der Gemeinde Ardagger aufgewachsen, dokumentiert Barbara Maria Neu in „Stalltänze“ ihre Erfahrungen aus dem Alltag der Frauen am Land.

Neu, die seit 2016 an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz und seit 2018 an der Akademie der Bildenden Künste Wien studiert, stellt in zehn performativ-musikalischen Kompositionen diverse Szenen aus dem Alltag und der Arbeit einer selbstständigen, Landwirtin dar – der fiktiven Figur Tatiana Romanova.

Barbara Maria Neu: „Im Leben der Tatiana Romanova ist alles Musik. Jede Bewegung, jedes Tier, jedes Geräusch ist für sie ein Impuls für eine Komposition, die sie mit ihren eigenen Bewegungen und ihrer Klarinette zu einem vollständigen Werk macht“

Zusammen mit einem versierten Frauenteam aus diversen künstlerischen Bereichen wie Regie, Film, Komposition und skulpturaler Arbeit, erarbeitet die Klarinetistin ein interdisziplinäres Werk, in dem musikalische, wie performative und bildhafte Anteile sich gegenseitig bereichern.

Dazu wird jeweils ein Arbeitsprozess, dessen Abläufe und Bewegungen, in eine für die Szene angefertigte zeitgenössische Komposition für Solo-Klarinette verbunden. In die musikalische Komposition sind die Geräusche und Abläufe der Umgebung und des Bühnenbildes (zum Beispiel Werkzeuggeräusche und diverse Handlungen) eingebunden.

Die Uraufführung der „Stalltänze“ ist für 22. August im Ita-Stadl, Stift Ardagger geplant. Weitere Termine sind in Arbeit.

www.barbaramarianeu.at.



■ Auch die Schallaburg ist Teil des Kultursommers Niederösterreich. Seit Anfang Juni ist dort die Ausstellung „Donau - Menschen, Schätze und Kulturen“ zu sehen. Foto: zVg.

„Raus in die Kultur“

Mit dem Kultursommer Niederösterreich

100 Festivals und über 1000 Einzelveranstaltungen sorgen im Kultursommer Niederösterreich für jede Menge Abwechslung. Als Draufgabe gibt es außerdem attraktive Preise zu gewinnen.

„Wir haben herausfordernde Wochen und Monate hinter uns – im Gesundheitsbereich, in der Wirtschaft, in der Kultur. Jetzt heißt es aufpassen und aufmachen – das heißt, weiterhin vorsichtig sein im Umgang mit dem Virus, aber gleichzeitig aufmachen, vor allem auch in der Kultur“, so die Verantwortlichen im Zuge der Präsentation der Initiative „Kultursommer Niederösterreich“.

Unter diesem Motto präsentieren sich die kulturellen Angebote Niederösterreichs als „Erfrischend lebendig.“, „Erfrischend inspirierend.“, „Erfrischend anregend.“ Und „Erfrischend kreativ.“. Einen umfassenden Überblick dazu bietet das Web-Angebot www.kultursommer-noe.at.

Rund 100 Festivals und über 1.000 Einzelveranstaltungen

werden im Zuge des Kultursommers Niederösterreichs stattfinden. Und das zeigt: Auch in diesem Sommer wird Kunst und Kultur überall in Niederösterreich spürbar und fühlbar werden. „Kultur ist für uns in Niederösterreich eine wichtige Lebensader“, verweist man auch auf rund 1,1 Milliarden Euro an Wertschöpfung, die die Kultur pro Jahr auslöst. Mit dem Kultursommer wolle man nun „ein kräftiges Signal geben, dass die Kultur wieder zurück ist. Der Kultursommer Niederösterreich stehe dabei für die Vielfalt sowie ein Angebot, das für jeden und jede, für Jung und Alt, für Klein und Groß etwas bietet. Alle sind eingeladen sich auf eine ganz besondere Entdeckungsreise durch Niederösterreich zu begeben. Dabei besteht die Möglichkeit Erlebnispunkte zu

sammeln und am Ende des Sommers attraktive Preise zu gewinnen. „Jede und jeder darf sich auf den Kultursommer in Niederösterreich freuen. Wir machen aus der Krise eine ganz große Chance“, ist man zuversichtlich.

Der Kultursommer Niederösterreich soll die gesamte Vielfalt an kulturellen Aktivitäten und Angeboten in Niederösterreich zeigen. Dabei wird auf interessante Ausstellungen, spannende Theaterabende, abwechslungsreiche musikalische Angebote und noch viele Kulturangebote mehr in allen Regionen des Landes hingewiesen. Einen beispielhaften Einblick in diese Angebote gaben im Zuge der Präsentation im NÖ Landhaus Veronika Plöckinger-Walenta vom Museumsdorf Niedersulz, Florian Krumpöck vom Kultursommer Semmering, Kristina Sprenger von den Bühne Berndorf, Simon Zöchbauer von den Wellenklaengen in Lunz sowie Vahid Khadem-Missagh vom Festival „Allegro Vivo“. Eine Information des Landes NÖ



Durch die Covid-19-Maßnahmen verringert sich die Kapazität der Seebühne um mehr als die Hälfte und der Zutritt ist nur mit Vorverkaufs- oder Abonnementkarte möglich – die Abendkasse entfällt.

FESTIVAL

Verbunden & Vernetzt

Die Wellenklänge in Lunz am See bieten ab 17. Juli ein vielfältiges Programm aus zeitgenössischen Musikströmungen.

Das Jahr 2020 haben sich alle anders vorgestellt, auf eine sonderbare Weise passt das Festivalthema „Verbunden & Vernetzt“ mehr denn je zur gegenwärtigen Situation, rücken Corona und etwaige Maßnahmen wie Ausgangsbeschränkungen und Abstandsregeln diese zwei Begriffe doch immer wieder in den Fokus. „Die Covid-Krise hat uns vor Augen geführt, dass wir Teil eines globalen Gefüges sind. Was heißt es für eine globale Gesellschaft, verbunden und vernetzt zu sein? Wo entdecken wir Verbundenheit, wo erkennen wir Abhängigkeit und wo dürfen wir diese auch akzeptieren?“, erklären die Intendanten Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer ihren Zugang zum diesjährigen Festivalthema. „Unser Wohlbefinden ist untrennbar mit dem Wohlbefinden anderer verbunden. Gerade weil dieses Grundbedürfnis in unserem gelebten Alltag oft nicht an erster Stelle steht, rücken die Wellenklänge heuer die Verbundenheit und das uns haltende soziale Netz ins Zentrum des Festivals. Zwei Wochen lang wird erlebbar gemacht, was in den letzten Monaten doch schmerzlich vermisst wurde: soziale Nähe, Kunst und Kultur.“

Von 17. Juli bis 1. August 2020 sind Musikinteressierte eingeladen, in dem Ambiente der Seebühne in Lunz am See (NÖ) an Konzerten aus verschiedensten Musiksparten teilzunehmen. Die Wellenklänge bieten Künstlern aus der Klassik, dem Jazz und Folk, der Volks- und Weltmusik und vielem mehr ein Podium, sich auf kreative Art und Weise mit gesellschaftlichen Fragen auseinanderzusetzen. Durch das Zusammenspiel zahlreicher Musikrichtungen lassen die Künstler spektakuläre Klangwelten entstehen, die sich über Grenzen hinwegsetzen und Musik als eine universelle, herzerwärmende Sprache verkörpern sollen. „Der Lunzer See gibt eine unübertreffliche Naturkulisse für ein Festival ab, das sich die Freiheit nimmt, im kleinen Rahmen Experimente zu ermöglichen und neue Wege in der Performance zu suchen“, so die beiden Intendanten.

Die ersten Konzertabende sind bereits ausverkauft, nähere Informationen zum Programm unter wellenklaenge.at. Der Eintritt erfolgt in diesem Jahr Corona-bedingt ausschließlich mit Vorverkaufs- bzw. gültiger Abonnementkarte – Tickets sind unter oeticket.com erhältlich. *red*

BEST OF WEEKEND



Bis 26. Juli

BEST OF SHAKESPEARE

„Shakespeare einmal anders“, ein Best-of aus 20 Jahren gibt es im Konzerthof des Stadtamtes Mödling. Jeweils Donnerstag bis Sonntag, 19.30 Uhr. www.shakespeareinmoe.at

24. Juli

KAFKAS AMERIKA

Philipp Hochmair wird am 24. Juli die Liegewiese im Thermalbad Bad Vöslau mit seiner Energie und Franz Kafkas „Amerika“ elektrifizieren. Beginn 20.30 Uhr. www.thermalbad-voeslau.at

24.–26. Juli

FREUNDSCHAFTSSPIEL

Die Wachaufestspiele 2020 im Renaissance-Ambiente des Teisenhoferhofs starten mit einer Komödie von Kultautor Stefan Vögel. www.wachaufestspiele.com

17. Juli–1. August

WELLENKLAENGE

Zeitgenössische Musikströmungen auf der Seebühne in Lunz am See. Fesselnde Konzerte aus Klassik, Jazz und Folk, der Volks- und Weltmusik. www.wellenklaenge.at

Ein Sommer wie im Film



Kultur und Natur im Einklang: entlang des abwechslungsreichen Radwegs an der Ybbs die zahlreichen kulturellen Angebote des Mostviertels entdecken.

MOSTVIERTEL

Ferienzeit ist Radfahrzeit. Auf sonnenwarmen Wegen durch ein Weizenfeld, nach einem Gewitter über dampfenden Asphalt, an den hellgrünen Bach, in den kühlen Wald oder zum nächsten Eissalon radeln – quietschende Bremsen oder surrende Rücklichter sind der passende Soundtrack zu den Stimmungen, Gerüchen und Geschmäckern unserer Kindheitssommertage.

Als Ausgangs- oder Endpunkt für eine Radtour durch das malerische Mostviertel wartet die Landeshauptstadt St. Pölten mit einem der dichtesten Kulturangebote Österreichs auf. Neben dem umfangreichen An-

gebot an Museen lädt das Landestheater Niederösterreich zu hochkarätigen abendlichen Theaterbesuchen ein. Auch das Festspielhaus St. Pölten begeistert ganzjährig mit seinem außergewöhnlichen Programm mit Schwerpunkt Tanz und klassischer Musik auf internationalem Niveau.

Stadt, Land, Fluss

Hügel, die sich entlang der Moststraße sanft in die Landschaft schmiegen, prächtige Apfel- und Birnbäume, die auf idyllischen Wiesen ihre vollen Äste in den Himmel strecken: Es ist schon fast kitschig, wie wunderbar sich das Mostviertel als perfekte Ku-



Der Ybbstalradweg zieht sich wie ein roter Faden durch die Kulturlandschaft des Mostviertels – bis hin zum Lunzer See.

Foto: © schwarz-koenig.at

Weitere Kulturtipps

Schallaburg
schallaburg.at

Stadtmuseum St. Pölten
stadtmuseum-stpoelten.at

Museum
Niederösterreich
museumnoe.at

GLAUBENSREICH
und Evangelische
Kirche Mitterbach
mitterbach.at/
glaubensreich

lisse unserer inneren Sommerfilme eignet. Mild und lieblich im Norden, wird die Landschaft immer dramatischer, je weiter man nach Süden kommt. Schroffe Felsen schneiden durch die raue Natur. Sprudelnde Gebirgsbäche setzen geräuschvolle Akzente. Ötscher und Hochkar schrauben sich zu beeindruckenden Gipfeln hoch. Und am unmittelbarsten und besten erfährt man diesen atemberaubenden Szenenwechsel mit dem Rad.

Auf der ehemaligen Bahntrasse der Ybbstalradweg über 100 Kilometer lang an den herrlichsten Panoramen vorbei. Den smaragdgrünen Faden bildet die Ybbs, der man immer wieder ganz nahekommt. Und während die Schenkel und Waden gleichmäßig für Tempo sorgen, dürfen die Augen einfach flanieren und sich an starken Bildern erfreuen. Steinernen Viadukte und spektakuläre Brücken, stille Sandbänke oder wildromantische Wasserfälle bestimmen den Rhythmus der vorbeiziehenden Sommerlandschaft. Die Grillen zirpen, die Schmetterlinge flattern, die Gedanken beginnen zu wandern, und es gilt, den Moment zu genießen.

Der kristallklare Lunzer See lädt zum Eintauchen, Abtauchen und Loslassen, zum Rudern oder Baden ein. „Zeitgenössischen Strömungen“ widmet sich das hochkarätige Musikfestival wellenklaenge, das jeden Sommer hier über die Seebühne geht.

mostviertel.at/ybbstalradweg
wellenklaenge.at

Naturverbunden

Genuss wird in einer Region, die nach einem wohlschmeckenden, erfrischenden Getränk benannt ist, natürlich großgeschrieben. Qualitativ hochwertige Produkte spielen in



Foto: © Michael Liebert

Der Rathausplatz der Landeshauptstadt St. Pölten mit seiner barocken Dreifaltigkeitssäule

der Landwirtschaft und Gastronomie eine Hauptrolle. Ob auf herrlichen Sonnenterrassen serviert oder direkt am Bauernhof gekauft: Gibt es etwas Besseres, als frischen Most, Schafkäse, Honig, Speck und Brot zur Jause?

Mit allem, was die Natur uns gibt, waren die Menschen im Voralpenland schon immer verbunden. Traditionelle Handwerkskunst wie spezielle Industriezweige bezeugen dies. In den liebevoll gestalteten Museen der Region, etwa dem 5-Elemente-Museum in Waidhofen an der Ybbs, der Erlebniswelt FeRRUM – Welt des Eisens oder dem Hammer- und Köhlereimuseum in Ybbsitz, informiert man über die Verbreitung von Rohstoffen, das Gewinnen von Eisen und die Herstellung von Kohle.

Bei all der schweren Arbeit mussten manchmal freilich auch himmlische Kräfte zu Hilfe gerufen werden: Mit dem Stift Seitenstetten, dem „Vierkanter Gottes“, oder der außergewöhnlich schön gelegenen Wallfahrtsbasilika Sonntagberg erfuhre die Spiritualität in der Region einen architektonisch würdigen Ausdruck.

schloss-rothschild.at/
5-elemente-museum
schmieden-ybbsitz.at
eisenstrasse.mostviertel.at
stift-seitenstetten.at
sonntagberg.at

von Andreas Cavar

Best of Kultur

ENDLICH WIEDER KULTUR
AUSSERHALB DER EIGENEN
VIER WÄNDE GENIESSEN!

Zeitgenössische Strömungen

FESTIVAL. Das Festival wellenklänge in Lunz am See geht coronabedingt mit einem adaptierten Programm über die Bühne. Im Rahmen des Eröffnungskonzerts sind die Cellistin und Singer-Songwriterin Mela Marie Spaemann (Foto), die Sängerin LYLIT sowie das Sigrid Horn Trio live zu erleben. Manu Delago lädt am 1. August zum Abschlusskonzert.

INFO: 17.7. bis 1.8., 3293 Lunz am See, wellenklaenge.at

Ein Kultursommer für Groß und


Ulrich Titz

Weltstars wie Anna Netrebko, Gustavo Dudamel, Piotr Beczala oder Julian Rachlin sind zum diesjährigen Grafenegg Festival eingeladen

Kultur. Der Kultursommer Niederösterreichs verspricht mit über 1.000 Veranstaltungen ein buntes Programm, das den Herausforderungen des Jahres 2020 kunst-sinnig begegnet.

„Erfrischend“ lautet das Stichwort, das die sommerlichen Kultur-Aktivitäten in Niederösterreich verbindet. Angelehnt ist das vielfältige Programm an die in Zeiten wie dieser wieder attraktiv gewordene Idee der „Sommerfrische“, die anno dazumal gerade in Niederösterreich viele Orte zwischen Gars am Kamp, Semmering und Lunzer See zu beliebten Zentren der Entschleunigung erkor. „Erfrischend“ bunt sind die Festivals und Events, die Ausstellungen in den unterschiedlichsten Museen, die Stifte, Burgen und Schlösser, die in alle Teile des Landes locken. Besucherinnen und Besucher je-

den Alters sind herzlich willkommen, Kunst und Kultur, eingebettet in einzigartige Landschaften, zu erleben und zu genießen.

Klingendes Waldviertel

Das Waldviertel ist heuer ein Hort der Klänge: Das **Schrammel.Klang.Festival** fügte ein „L“ in seinen Namen, mit augenzwinkerndem Hinweis auf die veränderten Gegebenheiten in diesem Jahr. Was dem Programm von „Schrammel.Klangerl“ keinen Abbruch tut, ist doch wieder die Crème de la Crème der brillant schrägen Töne zwischen Wien und der Welt in Litschau versammelt.

Allegro Vivo bürgt traditionell für meisterhaft gespielte Klassik und stellt sein Festival unter das aufregende Motto „Appassionato“. Die „Tänzerin von Krems“, wie die nicht nur baulich beeindruckende **Landesgalerie Niederösterreich** gerne bezeichnet wird, widmet sich in ihrer neuen Ausstellung der „Entdeckung eines Welt-erbes“. Zum zwanzigjährigen Jubiläum der Wachau als Weltkulturerbe-Region zeigt die umfassende Schau Reflexionen von Künstler/innen über die faszinierende Landschaft an der Donau.

Historie im Mostviertel

Etwas weiter flussaufwärts, auf die **Schallaburg** ins Mostviertel wechselnd, steht der bedeutende Strom selbst im Zentrum: „Donau – Menschen, Schätze & Kulturen“ erlaubt spannende Einblicke in die Geschichte des Do-

nauraums und in die abwechslungsreichen Landschaften vom Schwarzen Meer bis Niederösterreich. Das Haus der Geschichte im **Museum Niederösterreich** erzählt mit der Sonderausstellung „Der junge Hitler“ von den prägenden Jahren eines Diktators, während im Haus für Natur mit „Klima & Ich“ die Auswirkungen des Klimawandels und die Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen informativ thematisiert werden. Musik, von Otto Lechner und Gandalf bis zu einem Konzert mit Werken des Jahresregenten Ludwig van Beethoven, bezaubert beim Sommerfestival „La Rose“ im einzigartigen Ambiente von **Schloss Thalheim**.

Auch am Lunzer See regieren Instrumente, Stimmen und vieles mehr: Die „**wellenklänge**“ feiern unter den Leitbegriffen „verbunden und vernetzt“ Zeitgenössisches, in der

Musik wie im Nachdenken über unsere Gegenwart und Zukunft.

Vielfalt im Weinviertel

Weiter ins Weinviertel, wo Rudolf Buchbinder Weltstars wie Anna Netrebko, Gustavo Dudamel, Piotr Beczala oder Julian Rachlin zum diesjährigen **Grafenegg Festival** in den Wolckenturm eingeladen hat. Vier Wochenenden stehen im Zeichen meisterlicher Kompositionen und ebenso meisterlicher Interpretation.

Das **MAMUZ Museum Mistelbach** entführt in ein ganz anderes Universum: Die fesselnde Schau „Mama“ beleuchtet Geschichte und Kultur des indigenen Volkes. Mit seinem Schatz an Sammlungen zu den Bereichen Archäologie, Fossilien, Volkskunde bis hin zu beeindruckenden Uhren ist das **Krahuletz Museum** in Eggenburg ein wahres Kleinod in der Museums-

Klein in Niederösterreich



Allegro Vivo stellt sein Festival unter das aufregende Motto „Appassionato“



Am Lunzer See regt Zeitgenössisches zum Nachdenken an



In der Schallaburg sind die Schätze der Donau Thema

landschaft Niederösterreichs.

Kultur im Süden

Eine beglückende Fülle an Theater- wie Konzertevents und unvergleichlichen Kultur-Ausflugszielen zeichnet das Industrieviertel mit Wienerwald und Alpenvorland aus. Während man in Carnuntum in die Antike eintauchen und für einen Tag ganz Römerin und Römer sein kann, wandelt man beim Besuch einer der vielen Veranstaltungen der Haydn-Region auf den Spuren des in Rohrau geborenen Komponisten. Zu Ehren des 250. Geburtstags von Joseph Haydns Zeitgenossen Ludwig van Beethoven ist ein Besuch im Beethovenhaus Baden fast Pflicht. Rückt man dort doch angesichts der Einblicke in das private Leben und Arbeiten dem Musik-Genie etwas näher.

Auf den Semmering, wo sich um 1900 die große

Gesellschaft wie die Kunstszene ein sommerliches Stelldichein gab, ruft Pianist und Intendant Florian Krumpöck zum Kultursommer. Publikumsfavoriten, von Theater bis Musik wie Birgit Minichmayr, Maria Köstlinger, Thomas Gansch, Erwin Steinhauer, Timna Brauer, Willi Reseritsarits und viele mehr, lesen, erzählen, musizieren, singen und spielen. Augenweide wie Hörgenuss sind garantiert.

Besondere Höhepunkte verspricht das vielgestaltige Programm der Reihe „Kultur beim Winzer“, das Weinkultur mit Kunstgenuss vereint. In allen Weinbauregionen des Landes öffnen Topwinzer ihre Tore für das Publikum und ausgesuchte Künstlerinnen und Künstler, die im entspannten Rahmen Konzerte geben, aus ihren Werken lesen oder launig mit den Gastgeberinnen und Gästen in Kommunikation treten.

Tickets und Info

Mehr als 1.000 kulturelle Erlebnisse und Veranstaltungen für Jung und Alt umfasst das Programm des Kultursommers Niederösterreich. Der „Kulturkompass“ auf der Website bietet Orientierung im umfangreichen Kulturprogramm und hilft Kulturliebhabern bei der Suche nach Museum, Galerie, Literatur, Musik, Tanz, Kino und Film. Zudem wartet auf alle Kulturbegeisterte ein Gewinnspiel: Mit jedem Besuch einer Veranstaltung oder Aktivität sammelt man Erlebnispunkte. Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden tolle Preise verlost. Auch seine persönlichen Kultur-Erlebnisse in Niederösterreich kann man auf der Website teilen. Infos und Tickets findet man auf der Website unter www.kultursommer-noe.at. Einem Sommer im Zeichen bester Unterhaltung und nachhaltiger Kultur-Erlebnisse steht nichts im Wege!



Im Waldviertel findet das „Schrammel.Klangerl“ statt



Im Schloss Petronell-Carnuntum wird Joseph Haydn gespielt

So wird der Sommer erst zum Sommer

Open Air. Von Lunz bis Retz, von Melk bis Litschau – Theater und Musik als Live-Erlebnis

VON WERNER ROSENBERGER

Die einen proben noch, die anderen spielen schon: Die **Sommerspiele Melk** bringen in der Wachauarena bis 15. 8. ihre „x-periment pandemic edition“ auf die Bühne – sechs kurze Stücke von Aristophanes („Frauenvolksversammlung“) über Alfred Jarry („König Ubu“) bis Jura Soyfer („Weltuntergang“), von sechs Regisseuren inszeniert.

„Simply die Pest“

Und statt der großen Rockoper gibt es heuer die Musikrevue unplugged „Simply die Pest“ (14. und 15. 8.). „Wir haben Tina Turner und Camus gemixt und schöne Songs und Zitate gesammelt“, sagt der künstlerische Leiter Alexander Hauer, „dass es ein Vergnügen ist.“

Ein Sprung nach Kärnten: Für Höhepunkte beim **Carinthischen Sommer** unter dem Motto „feuertunken“ an veränderten Spielstätten sorgen u. a. der Pianist Rudolf Buchbinder, das Trio Emmanuel Tjeknavorian, Jeremias Fliedl und Maximilian Kromer; außerdem das junge Selini Quartet, das Vienna Reed Quintet in ungewöhnlicher Holzbläserbesetzung und das Bach Consort Wien mit Musik von Claudio Monteverdi und Gaspar Fernández. „CS unterwegs“ mit „Kladrill“ und modern arrangierter Volksmusik aus dem Alpen-Adria-Raum geht wieder auf Reisen.

„40 Konzerte an zehn Abenden für nur wenige p.t. Gäste“ präsentiert das **Schrammel.Klangerl** (jeden Freitag und Samstag bis 1. 8. ab 19 Uhr). Die Location: das Strandbadgelände am Herrenalpsee in Litschau.

Und ganz Litschau – die nördlichste Stadt Österreichs – wird Bühne, wenn das Theaterfestival **Hin & Weg** (9. bis 18. 8.) die Themen „Spiegel“ und „Geld“ beleuchtet – und mit Theater- und einem Prolog namens „Teelöffel-Lounge“ beginnt. Zu den rund 140 Programmpunkten der „Tage für



Theatersommer auf der Burg Perchtoldsdorf: Shakespeares „Romeo und Julia“ spielen Valentin Postlmayr und Lena Kalisch von 5. 8. bis 4. 9.



„Wellenlänge“, Lunz am See: Festival für zeitgenössische Strömungen, Verbunden & Vernetzt



Urwienersisch: „Die Welt ist ein Würstelstand“ – 2019 bei „Hin & Weg“ in Litschau am Herrenalpsee



Ein Platzerl, ein Schmarkel, ein Trankerl: Alptrib Trio beim „Schrammel.Klangerl“ (18. 7.)

Vom Charme der Nostalgie

Renaissance der kulturellen Sommerfrische im Südbahnhotel am Semmering

Zeitreisen. Der Region wird eine große Zukunft vorausgesagt. Aber die Gegenwart ist auch nicht zu verachten.

Im Südbahnhotel am Semmering, das schon vor mehr als 100 Jahren Attraktion für Gustav und Alma Mahler, Karl Kraus, Stefan Zweig oder Arthur Schnitzler war, läuft bereits das Festival Kultur.Sommer.Semmering mit heuer fast 70 literarisch-musikalischen Veranstaltungen.

Groß ist die Kartennachfrage. Bis 6. 9. gastieren im patinierten Baujuwel u. a. Nicholas Ofczarek und Bir-



Florian Krumpöck: „Auf den Spuren der Wiener Moderne“

git Minichmayr, Peter Simonischek und Elisabeth Orth, Petra Morzé und Friedrich von Thun.

Mit dem literarischen Zyklus „Novellen aus der Welt von Gestern“ wird den Novellen Stefan Zweigs ein

eigener Schwerpunkt gewidmet. Fritz Karl liest Zweigs Erzählung „Brennendes Geheimnis“, die im Südbahnhotel spielt. Heinz Marecek hat am Samstag Premiere mit seinem literarisch-kabarettistischen Solo „Mein Kollege der Affe“.

Und den mehrjährigen Beethovenzyklus mit allen 32 Klaviersonaten spielt Intendant Florian Krumpöck. Der ist auch Teil des Trios mit Angelika Kirchschrager und Alfred Dorfer bei „Tod eines Pudels“, einer satirischen Geisterfahrt durch die komischen Abgründe und

seltsamen Hintergründe der Klassik-Branche.

Krumpöck freut sich, dass man im seit 1882 bestehenden ehemaligen Grand Hotel in Corona-Zeiten auf Distanz gehen kann:

„Durch die verschiedenen Stiegenaufgänge lassen sich die Besucherströme lenken. Die zwei großen Terrassen ermöglichen sogar einen normalen Pausenbetrieb, und die Besucher müssen beim Besuch der Vorstellungen auch keinen Mund-Nasenschutz tragen.“

www.kultursommer-semmering.at

zeitgenössische Theaterunterhaltung“ zählen mehr als 40 Theateraufführungen und 30 szenische Lesungen.

Bereits diese Woche startet das **Wellenlänge-Festival** (17. 7. bis 1. 8.) in Lunz am See unter dem Motto „Verbunden & Vernetzt“. Künstler aus Klassik, Jazz und Folk, Volks- und Weltmusik setzen sich kreativ mit gesellschaftlichen Fragen auseinander:

Was heißt es für eine globale Gesellschaft, verbunden und vernetzt zu sein? Wo entdecken wir Verbundenheit, wo erkennen wir Abhängigkeit? Wo dürfen wir diese auch akzeptieren? Wie kann Musik Verbundenheit schaffen und Menschen zusammenbringen?

Musik, Literatur, Wanderungen und mehr bietet das **Festival Retz** (25. 7. bis 16. 8.): Die Besucher erwarten ein Konzert- und ein Literaturpfad oder Opere, die auf Video-Wall übertragen werden. Einen Liederabend mit Werken von Brahms, Reger, Schubert und Schumann gestalten Annette Dasch und Daniel Schmutzhard am 7. 8. im Schloss Schrottenthal.

Theater auf der Burg

Sinnloser Hass, der zwei Lieben tötet: Die **Sommerspiele** auf der **Burg Perchtoldsdorf** haben heuer Shakespeares „Romeo und Julia“ (Premiere: 5. 8.) in der Regie von Veronika Glatzner auf dem Spielplan.

www.wachaukulturmelk.at
www.carinthischersommer.at
www.schrammelklang.at
www.hinundweg.jetzt
www.wellenklaenge.at
www.festivalretz.at
www.sommerspiele-perchtoldsdorf.at

schauTV

„Warum eigentlich“

Thema: Florian Krumpöck sorgt als Festival-Intendant seit fünf Jahren fürs literarisch-musikalische Erwachen am Semmering **14. 7. ab 7.30 Uhr stündlich** [schauTV, KURIER.at](http://schauTV.KURIER.at)



o freitag 17. juli bis freitag 14. august

wellenklaenge

Lunz/See. Auch 2020 gibt es ein starkes Programm auf der Seebühne



magdalena blaszczuk

◀ **Sigrid Horn Trio zur Eröffnung: aufgewachsen im Mostviertel, erwachsen geworden in Wien**

17.7.–1.8. | Seebühne
0664 3633055
www.wellenklaenge.at

Eröffnet wird von Lylit, Marie Spaemann und dem Sigrid Horn Trio. Ein Podiumsgespräch zu „Nichts existiert unabhängig“ gibt es mit Erwin Wagenhofer. Anschließend Abendkonzert („Truth is Simple to Consume“) mit Mario Rom's Interzone. Helmut Wittmann lädt zur Märchenwanderung „Kuhfladen im Mond“. Jelena Poprzan präsentiert „La Folia“ und Die Strottern & Blech „waunsd woadsd“. Zum 70. Geburtstag von Karl Ratzler spielen Ratzler/Herbert/eXtracello „Occasion“. Unter

dem Motto „Weißwurst & Kaiserbirn“ sind Postwirtmusi, D'Kiahmöcha und die Stiffta Geigenmusi dabei. Zum Thema „Nachbarschaften & Beziehungen im Reich der Natur“ spricht Thomas Hein (PhD). Beim CPM Abschlusskonzert nehmen Thomas Grill, David Six und andere teil. chuffDrone bestreiten das Abendkonzert. Das Mahnmal von Florian Pumhösl wird eröffnet. Danach Abendkonzert mit Gabbeh. Nach dem Podiumsgespräch mit Elisabeth Loibl mit Martin Kirchner bestreitet Manu Delago das heurige Abschlusskonzert. ◉

FR

17.7.

- ★ **empfohlen**
- 🔥 **Premiere**
- 🎭 **letzte Vorstellung**
- 🎟️ **Eintritt frei**
- 👤 **auch für Kinder geeignet**
- 👉 **siehe auch**

www.falter.at
Alle Termine

FESTIVALS **21**

ADRESSEN **23**

Nieder-österreich

Aupark Klosterneuburg Circus Pikard (Besuch nur mit Kartenreservierung: www.circus-pikard.at), 17.00 (Show)

Autokino St. Pölten Ito Jeu & Band, 20.00 (Pop/Rock)

Ballonwirt Aigner Foast, 20.00 (Musik-U)

Burg Gars am Kamp Benno Schollum (Bariton), Stephan Paryla (Schauspieler) und Albert Sassmann (Klavier), 20.00 (Lokal/Global)

👉 **Glatt&Verkehrt**

Filmhof Wein 4tel Das Städtchen Drumherum, 16.00 (Kindertheater)

Fine Art Galerie Traismauer Ulrich Drechsler Liminal Zone, 20.00 (Jazz)

Friedel Gastro Patricia Hill, 19.00 (Pop/Rock)

Gasthaus Mayerling Spinning Wheel, 19.00 (Lokal/Global)

Hauptplatz Horn Friday in the City Konzerten, Workshops, Ausstellungen, Filmen, Theater, Stadtführungen (www.szenewaldviertel.at), 14.00–24.00 (Dies & Das)

Herrenseetheater Litschau ★ Kollegium Kalksburg, 20.30 (Lokal/Global) 👉 Schrammel.Klang.Festival

Kirche Puchberg Sappho. Women in Love. War. And Poetry., 19.00 (Theater) 👉 Kultur. Sommerfrische. Puchberg am Schneeberg

Kittenberger Erlebnisgärten Ritter Rost (ab 3 J.), 15.00 (Kindermusiktheater) 👉 Kinder.Musical.Sommer

Kletterhalle Scheibbs Abschlusskonzert der Intertonale-Ensembles, 20.00 (Musik-U) 👉 Intertonale

Konzerthof Mödling Shakespeare einmal anders, 19.30 (Theater) 👉 Shakespeare in Mödling

Kulturverein Böllerbauer Open Air: Vaginas im Dirdl, 19.00 (Kabarett)

Multiplex Terrassen SCS City Wave: Surf'n Sound, 18.00 (Party)

MÖP – Mödlinger PuppenTheater Kinder Kunst Woche: Figurentheater (ab 5 J.; Anmeldung) 9.00–15.00 (Kinder)

Naturbühnen rund um den Herrenssee Trio Alptrieb Trio / Bohatsch & Skrepek „In mein Heazz“ (Palmissa/Teufel/Biz), 19.00 (Lokal/Global) 👉 Schrammel.Klang.Festival

Ochys Waldfreizeitpark Das Camp: Väter & Söhne – Mut & Selbstvertrauen (17. bis 19.7., Kinder von 11 bis 14 J.); Outdoor Adventure-Camp;

Anmeldung: info@wakeupman.com (www.vaterkind-camp.at), 15.00 (Kinder)

Orangerie im Badener Doblhoffpark Eröffnungsvortrag zum Thema „Funkenflug“ von Frank Schablewski. Begrüßung durch Hans-Joachim Roedelius und dem Bürgermeister, 19.00 ★ (Künste) / ★ Lada Bauer-Ivanova (Klavier), Clementine Gasser (Cello), Carl Michael von Hausswolff, Hans-Joachim Roedelius (Elektronik), 19.30 (Neue Musik) / Rosa Roedelius & Christopher Chaplin, 20.30 (Musik-X) / ★ Arnold Kasar (Klavier), Hans-Joachim Roedelius (Elektronik) „Rolling Over“, 21.15 ★ (Neue Musik) 👉 More Ohr Less

Pavillon von Payerbach Das tägliche Leben, 20.30 (Theater) 👉 Wiedererwachen

Puppentheater Korneuburg Kasperl und der Drache Rudi (He-Lo Puppentheater, ab 3 J.), 16.00 (Kindertheater)

Redlingerhütte Supagmädlich Mokossa, Sugar B., Pezo Fox u.a., 18.00 (Party)

Schloss Rothmühle Schwechat ABBA Original – The Super Trouper ABBA Revival Show, 20.15 (Show)

Schloss Wartholz Open Air: My Fair Lady, 19.30 (Musiktheater) 👉 SommerSalon Wartholz

Seebühne Lunz Lylit / Marie Spaemann / Sigrid Horn Trio, 19.00 (Lokal/Global) 👉 Wellenklaenge

Sportzentrum Mistelbach Jill's Department, 18.00 (Jazz/Improvisation) 👉 Sommerszene Mistelbach

Steinbruch Dambach Gebrüder Ullrich, 19.30 (Jazz/Improvisation) 👉 Kultursommer Purkersdorf

Stift Lilienfeld Stiftskirche: Abschlusskonzerte der Kursteilnehmer (2. Woche), 19.30 (Klassik) 👉 Sommerakademie Lilienfeld

Südbahnhof Semmering Michael Köhlmeier & Hans Theessink: Westernhelden, 19.30 (Literatur) 👉 Kultur Sommer Semmering

Volksbank Baden Stadtsparzierung: Ich kannte ihn am besten! Mit Beethovens Sekretär unterwegs in Baden, 15.00 (Führung)

Wachauarena Melk Die Frauenvolkensammlung, 🔥 20.30 (Theater) 👉 Theatervorstellung Melk

Experiment – Pandemic Edition

Wald 4tler Hoftheater Pürbach Die Niere, 20.15 (Theater)

Weingut Mehofer Tini Kainrath & Band, 17.00 (Pop/Rock) 👉 Kultur beim Winzer

Burgenland

Burg Forchtenstein Highlightführung: Anmeldung: 02626/81212 und burg-forchtenstein@esterhazy.at, 10.00–17.00 (Führung)

Csolley Mühle Sitzen & Schauen: Winter & Prenner & Friends, 20.00 (Musik-X)

Kulturkongress Zentrum Eisenstadt S(w)ingin' Rockin' Summer Chorworkshop mit Jonny Pinter, 10.00 (Workshop/Seminar) 👉 Vokal.Sommer.Akademie

Schloss Esterházy Haydn Quartett, 11.00 (Klassik) 👉 Sommer-Matinee

Schloss Lackenbach Natur entdecken: Eintägige Workshops, 9.00 (Workshop/Seminar)

Steppentierpark Pamhagen ★ Safari-Tierpark (Vorort ist nur Barzahlung möglich!), 9.00–18.00 (Dies & Das)

Steiermark

Abenteuerwelt Mautern Wildpark Mautern, 9.00–18.00 (Dies & Das)

Die Brücke Wolfram Berger, Oskar Aichinger (Stimme und Musik) „Dialektgedichte, Lieder & Schnadahipp-ly“, 20.00 (Musik-X) 👉 Murwäts

Dorfplatz Weissenbach La vita mi piaggio (Mezzanin Theater), 19.00

(Theater) 👉 TTW 2.20 - TheaterTage Weissenbach 2.20

Franz Fekete-Stadion KSV 1919 – SC Austria Lustenau (Fußball, 2. Liga) (ohne Publikum), 18.30 (Sport)

Gsöllhof Weissenbach Vorplatz: Programm-Präsentation TTW-20 - Festivaleröffnung, 20.00 (Kinder-musiktheater) / Alles Bürste! (Peter Spielbauer), 20.30 (Kabarett) 👉 TTW 2.20 - TheaterTage Weissenbach 2.20

Helmut-List-Halle Don Giovanni in Nöten; Vorspiel im Foyer: Adrian Schwarzein & Yurate Sirvyte, 18.00, 19.30, 21.00 (Klassik) 👉 Styriarte

Joanneumsviertel Robotics (ab 10 J.), 14.00–15.30 (Workshop/Seminar)

KunstGarten Manifeste. Zeichen setzen & Street Gallery, 16.00 (Führung)

Valerie Eckstein - liter. Performance mit Irmi Horn, Emese Horti, Wera Köhler, 19.30 (Literatur)

Kunsthau Graz Space-Time: Willkommen im Bauch des Alien!, 13.00–14.30 (Kinder)

Pavelhaus Alles ist im Fluss, 🔥 18.30 (Vernissage)

Pferdearena der Lipitzanerwelt Piber Geführte Gestütsbesichtigungen: 11.15 Uhr, 12.45 Uhr, 14 Uhr; Almführungen von Mittwoch bis Samstag um 17 Uhr; Anmeldung erforderlich!, 11.30–16.00 (Dies & Das)

Rathaus Kapfenberg Hof: Karin Ammer: Inspektor Schnüffel ermittelt (Lesung; 8–12 J.), 16.00 (Kinder)

Rauch-Hof Erlesenes Gelesenes, 20.15 (Theater) 👉 Landsberger Sommernachtspiele

Schloss Eggenberg Archäologiemuseum: Erzähl mir was: Die Geburt der Götter – wer, was, wie und wo in der griechischen und römischen Götterwelt, 15.30–16.30 (Führung)

Schlossberg / Glockenturm Joerg Auzinger „Restless“, 🔥 16.00 (Vernissage)

Schokoladenmanufaktur Zotter Essbarer Tiertagen, 9.00–18.00 (Dies & Das)

Steiermärkisches Landesarchiv Ein Mords-Sonntag (im Hof), 20.00 (Theater)

Stift Neuberg Dormitorium: Maria singt Bill „I mecht landen“, 19.30 (Pop/Rock) 👉 Neuberger Kulturtag

Tierwelt Herberstein Tierwelt Herberstein, 9.00–17.00 (Dies & Das)

Weberhaus Weiz Großer Bücherbasar, 15.00–18.00 (Markt/Basar)

Kärnten

Abenteuer Affenberg in Villach (Zoo, Tel. Res. 0664/418540), 9.00–18.00 (Dies & Das)

Burgarena Finkenstein Barbara Baldini: G'hörig durchgekallt, 20.00 (Kabarett)

Business Center / ehem. Parkhotel Villach Bambergsaal: Romantik pur mit Ella Schmalz, Cello, Ferdinand Bambico, Klavier, Aleksander Simic, Cello & Márton Balázs Kiss, Klavier, 9.00–13.00, 14.00–18.00 (Klassik) / Wolfgang Puschig & Koehne Quartett, 20.15 (Jazz/Improvisation) 👉 Cofestival Villach

Happ Reptilienzoo Reptilienzoo & Sauriergarten, 9.00–18.00 (Dies & Das)

Heunburg Hennir, 20.20 (Theater) 👉 Heunburg Theater

KunstRaum Villach Warum nicht hören (TurboTheater), 19.00 (Performance) 👉 Cofestival Villach

Schloss Albeck Ehegeschiedenen, 20.00 (Theater) 👉 Albecker Schlosstheater

Schloss Rosegg Tierpark Rosegg in Kärnten, 9.00–18.00 (Dies & Das)

Stadthaus Klagenfurt Piranhas im Wasserbett, 20.30 (Theater) 👉 Sommertheater Klagenfurt

TheaterHall11 Hotel Mordschein, 20.30 (Theater) 👉 Klagenfurter Pandemie Festival

Villa For Forest Galanacht der Improvisation, 20.00 (Dies & Das)

Vogelpark Turnsee Vogelpark, Streichelzoo, Reptilien, 9.00–18.00 (Dies & Das)

Waldarena Krumpendorf Rote Nasen Clowndoctors, 18.00 (Performance) 👉 Kultursommer Krumpendorf

Oberösterreich

Arena Ried SV Ried – FC Wacker Innsbruck (Fußball, 2. Liga, ohne Publikum), 20.25 (Sport)

Attergauhalle St. Georgen Matthias Bartolomey (Violoncello), Stefan Vldar (Klavier), Karl Markovics (Sprecher) „Wochenend“ und „Sonnschein?“, 18.00, 20.30 (Klassik) 👉 Attergauer Kultursommer

Designatelier Haus Bauer Modeteilnehmer: Alexandra Hofer, 10.00–12.00, 17.00–20.00 (Mode & Design) / Modeteilnehmer: MOB Industries, 10.00–12.00, 17.00–20.00 (Mode & Design) 👉 Perspektiven Attersee

Donaupark-Stadion FC Blau-Weiß Linz – SKU Amstetten (Fußball, 2. Liga, ohne Publikum), 18.30 (Sport)

Höhenrauschturn Linz Marko Dinic, 19.00 (Lesung) 👉 Luftschlosslesungen im Wolkenkuckucksheim

Kapu Linz Lucy Dreams, 21.00 (Pop/Rock)

Museum Arbeitswelt Steyr Kinderwagen-Führung (Anmeldung: anmeldung@museum-steyr.at), 10.00 (Führung)

Musikpavillon im Linzer Donaupark Call me Astronaut, 20.00 ★ (Pop/Rock) 👉 Openair im Donaupark

OO Kulturquartier Auf ins Wolkenkuckucksheim! (Sommer am Höhenrausch-Dach mit Kulturprogramm, Zugang zum Aussichtsturm über Passage Linz), 16.00–23.00 (Dies & Das)

Schloss Lamberg Hof: Musikverein Christkindl, 18.30 ★ (Lokal/Global) 👉 Schlosskonzerte Steyr

Schloss Tillysburg Krach im Hause Gott, 20.15 (Theater) 👉 Festspiele Schloss Tillysburg

Theater in der Innenstadt ABBA Cover Show, 19.30 (Show)

Toscana Congress Gmunden Molden-Resetairts-Soyka-Wirth, 20.00 (Pop/Rock) 👉 Festwochen Gmunden

Vorwärtstadion SK Vorwärts Steyr – SV Lafnitz (Fußball, 2. Liga, ohne Publikum), 20.25 (Sport)

Salzburg

Altstadt Spezialführung „Morbides Salzburg“, 20.00 (Führung)

Architekturhaus Wir bauen ein Haus! (Workshop Initiative Architektur, ab 6 J.; Anmeldung: office@initiativearchitektur.at), 14.00 (Kinder) 👉 Zwischenräume

Christuskirche Salzburg Duo Beryll, 17.00 (Klassik) 👉 Zwischenräume

Franziskanergasse Nane Frühstück – Workshop (Musik- und Tanzwerkstatt für Kinder ab 6 J.), 16.00 (Kinder) 👉 Zwischenräume

Hof Wolf-Dietrichsruh Salzburger Straßentheater – Singen wir das Beste drauß!, 16.00 (Theater) / Manuel Haitzmann, 20.30 (Lokal/Global) 👉 Zwischenräume

Jazz im Sägewerk Sarah Brandauer, 19.00 (Pop/Rock) / Dos and Dust, 19.30 (Pop/Rock) / Martin Schöneberger, 21.30 (Pop/Rock) 👉 Summer Rock

Keltenmuseum Hallein Frauen in der Urgeschichte (Anmeldung erforderlich: keltenmuseum.at), 14.00–16.00 (Vortrag)

Kulturhaus EmailWerk Velvet Voices, 19.00 (Klassik)

Mozart Geburtshaus Kinder Ferien Woche 2020, 9.00–13.00 (Kinder)

Mozartplatz Stadtführung Salzburg, 12.15 (Führung) / Best of Arts, 14.00 (Führung) / Führung „Die Nachtwächter“, 21.00 (Führung)

Panorama Museum Salzburg Stadtsichtungen und Wasserwelten – mit Hubert Sattler um die Welt (Anmeldung: kunstmittlung@salzburgmuseum.at), 9.30 (Führung)

Residenz Salzburg Prunkräume: Mozart Violinsonaten, 17.00 (Klassik)

Riedalm Bastelworkshop „Schmuck aus Edelsteinen“, 13.00 (Kinder) / Cobario, 13.00 (Lokal/Global) 👉 Alm: Kultur in Saalfelden Leogang

Salzburg Vorsprechen (Hildegard Starlinger, Bernadette Haidegger, Elisabeth Breckner, Julienne Pfeil & Kristin Henkel; Ort wird auf Homepage bekannt gegeben!), 18.00, 20.00 (Theater) 👉 Zwischenräume

Salzburger Marionettentheater Schneewittchen und die 7 Zwerge, 17.00 (Kindertheater) / Die Zaubrerflöte (Kurzfassung), 19.30 (Musiktheater), 10.00 (Führung)

Spielzeugmuseum Salzburg Alles Rollt, 9.00–17.00 (Kinder)

Spielertreff für Groß und Klein (ab 3 J.), 14.00–16.00 (Kinder)

StageBar Salzburg Seaside Suprise, 20.00 (Jazz/Improvisation)

Stiegl Festwiese Singen wir das Beste drauß (Straßentheater), 18.00 (Theater)

Universität Salzburg Aula: 69. Internationale Pädagogische Werktagung, 9.00 (Vortrag/Diskussion)

Volksgarten Salzburg Theaterzelt: Ripoff Raskolnikov, 20.00 (Jazz/Improvisation) 👉 Zwischenräume

Tirol

Alpenzoo Alpenzoo Europas höchstgelegener Zoo, 9.00–17.00 (Dies & Das)

Kellertheater Innsbruck Frühstück bei Tiffany, 20.00 (Theater)

Kulturlabor Stromboli Antonella & The House Band, 20.00 (Pop/Rock) 👉 Stromboli Inselsummer

Landesmusikschule Wörgl Abschlussnachmittag JUKI Opernworkshop, 14.15 (Klassik) 👉 Academia Vocalis Tirolesis

Leokino Pumafrau, 22.40 (Pop/Rock) 👉 Diametrale

Museum im Zeughaus Der schurkische Kuno von Drachenfels (Ritterperisfrage), 20.30 (Theater) 👉 Kultursommer im Zeughaus Tirol

Olympiahalle Innsbruck Hannah, 20.00 (Pop/Rock)

Schwaz Familien- und Kinderprogramm in der Silberregion Karwendel (Wildkräuter & Stoaemandl – Wolfsklamm Stans (ganze Familie) Anmeldungen bis zum Freitag beim TVB Silberregion Karwendel (Tel.: +43 5242/63240) erforderlich, 10.00–16.00 (Kinder)

Swarovski Kristallwelten Happy Birthday Riese (Workshop, ab 4 J.), 14.00 (Kinder)

Vorarlberg

Bergkirche Gargellen ★ Auf der Flucht: Gargellen – Sarolta – Schweiz (Teatro Caprile, interaktives Theater mit geführter Tageswanderung; Anmeldung über Montafon Tourismus unbedingt erforderlich!) (www.teatro-caprile.at), 9.00 (Theater)

Markus-Sittikus-Saal Hohenems Konstantin Krimmel (Bariton), Doriana Tchakarova (Klavier), 20.00 (Klassik) 👉 Schubertheater Hohenems

Villa Falkenhorst Park: Reinhard Welte „Begegnungen in Beton“, 🔥 19.00 (Vernissage)

Volkschule Rheindorf Lustenau Rheindorf – ein theateraler Spaziergang (walkanztheater.com; Ticket: landticket.com), 19.30 (Theater)

NACHGEFRAGT



Simon Zöchbauer, Trompeter, Festivalleiter & Herzogenburger, sprach mit Michaela Fleck über Vielfalt, Rollen, das Wetter und die Ausgelassenheit. *Foto: Pewal*

NÖN: Diesen Freitag eröffnen Sie mit Julia Lacherstorfer die dritten, von Ihnen beiden programmierten Wellenlänge. Wie klingen die?

Simon Zöchbauer: Die klingen heuer eine Spur reduzierter. Sie klingen ein bisschen heimischer. Aber sie haben eine Riesenvielfalt und Riesen-Power!

„Verbunden und vernetzt“, Ihr heuriges Motto, klingt ja mehr nach digital als nach analog. Und mehr nach der weiten Welt als nach Lunz am See. Wie passt das zusammen? Und warum ist gerade das jetzt noch „tragender“?

Zöchbauer: Das Thema war ja schon lange vorher fix. Und das ist für uns immer wie ein Schirm, der überm Festival hängt. Diesmal war uns wichtig, Zusammenhänge zu verstehen, Kooperationen, in einem Ensemble, in einem See und auf der ganzen Welt. Dann kam Corona – und das hat die soziale Komponente noch mal verstärkt.

Ihr Programm war schon fertig. Und musste doch komplett umgeplant werden. Trotzdem schaut es jetzt genauso international – und zeitgenössisch – aus, wie sonst auch.

Zöchbauer: Wir mussten fast alle ausländischen Künstler absagen, aus New York, aus Norwegen... Aber Österreich ist ein tolles Pflaster, das muss man sagen. Und es gibt eine unglaublich diverse Szene – von Jelena Popržan, die gerade ihr Soloalbum veröffentlicht hat, bis Manu Delago.

Sie beide spielen heuer im offiziellen Festivalprogramm gar nicht. War dafür keine Zeit?

Zöchbauer: Das stimmt, wir haben kein reguläres Konzert. Aber wir sind bei den Workshop-Abschlüssen dabei. Und es ist uns auch wichtig, dass wir nicht jedes Jahr mit unseren Projekten auf der Bühne sind, das war auch nie der Plan! Wir sehen uns eher in der Gastgeber- oder Vermittlerrolle.

War Absagen oder Verschieben kein Thema?

Zöchbauer: Wir haben uns das sehr, sehr gut überlegt. Aber wir wollten gerade jetzt, wo so viele Sachen zusperrten, die Kultur aufrechterhalten. Wir haben zwar weniger als 50 Prozent Publikumskapazität. Aber wir schaffen das für heuer. Jedes Jahr kann man das nicht machen!

Was wünschen Sie sich für 2020?

Zöchbauer: Schönes Wetter! Und eine Sensibilität und trotzdem eine gewisse Ausgelassenheit! www.wellenklaenge.at

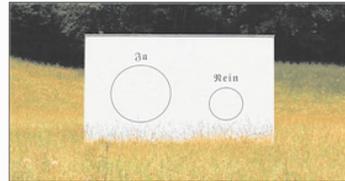
Ein Mahnmal aus zwei Kreisen

Erinnern | Derzeit entsteht in Lunz ein Mahnmal in Erinnerung an die Gräueltaten in der NS-Herrschaft.

Von **Claudia Christ**

LUNZ | Das Gebäude des Lunzer Wasserclusters war bis 1940 ein Wehrentrichtungslager Hitlers, ein Ort der Kinderlandverschickung. Das neue Mahnmal, das im Rahmen der wellenklaenge am 31. Juli um 17 Uhr feierlich eröffnet wird, macht auf die Geschichte des Gebäudes aufmerksam. In Kooperation mit Thomas Hein vom Wassercluster und von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich wird das Mahnmal realisiert.

Umgesetzt hat es Künstler Florian Pumhösl. „Als Vorlage diente mir der propagandistische Stimmzettel der Volksabstimmung aus dem Jahr 1938 über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich“, erklärt der Künstler. Der Kreis für das „Ja“ war wesentlich größer als der für das „Nein“. Ergänzt wird das fünf mal drei Meter große Monument mit einer Infotafel. Gemeinsam mit Katrina Petter von Kunst im öffentlichen Raum NÖ stellte der



So soll das Mahnmal ausschauen. Bis zur Eröffnung am 31. Juli ist es noch verhüllt. *Foto: Pumhösl*

Künstler sein Werk bei der Gemeinderatssitzung vor.

Der Standort des Mahnmals ist nicht unumstritten, steht es doch mitten auf einer schützenswerten Narzissenwiese. Befürchtungen von VP-Bürgermeister Josef Schachner, Besucher könnten die Natur zerstören, widerlegt Petter: „Es ist ein Mahnmal mit Fernwirkung und soll keine Pilgerstätte werden“. Vielmehr soll das Monument die Auseinandersetzung in der Gegenwart fördern. Daher wird es zusätzliche Informationsbroschüren geben und auch die Schulen werden im kommenden Schuljahr aktiv in das Thema eingebunden werden.

„Festival soll Menschen

Interview | Die wellenklaenge feiern am 17. Juli ihre Premiere. Die Intendanten über die

Von Claudia Christ

NÖN: Das dritte Jahr eurer Intendanz der Lunzer wellenklaenge hat es wahrlich in sich. Zuerst drohte die Absage und dann wurde in kürzester Zeit ein neues Line-Up aus dem Hut gezaubert. Wie intensiv und fordernd waren diese vergangenen Wochen?

Julia Lacherstorfer: Die letzten Wochen waren in der Tat sehr intensiv. Unsere internen Strukturen sind sehr schlank, und es

arbeiten gerade viele im Team um einiges mehr, als sie eigentlich gut schaffen können. Das ist für uns aber auch ein wichtiger Lernschritt, denn die psychische Gesundheit für alle, die an den wellenklaengen beteiligt sind, ist uns sehr wichtig. Es soll ein Ort und eine Gemeinschaft sein, wo man sich wohlfühlt und auch auftanken kann, und sich eben nicht komplett verausgaben muss.

Das Festivalthema lautet „Verbunden & Vernetzt“. Warum wurde dieses Thema gewählt und was erwartet die Besucher heuer auf der Lunzer Seebühne?

Simon Zöchbauer: Das Festivalthema stand natürlich schon vor dem Covid19-Lockdown Anfang März fest, passte dann aber noch viel treffender zur aktuellen Situation, gerade weil die Fragen nach gegenseitiger Verbundenheit und

dem uns haltenden sozialen Netz plötzlich brennender denn je waren. Wir wollen im heurigen Jahr die Verbundenheit aller Dinge beleuchten und einen systemischen Blick auf zusammenhängende Phänomene beobachten und viele kleinere und größere Aktionen zu unserem Jahresthema in Bezug setzen. Wir haben beispielsweise einen Seerundgang mit dem Geschäftsführer des WasserClusters Thomas Hein geplant, der über das Zusammenwirken biologischer Systeme rund um den Lunzer See erzählen wird. Auch wollen wir die verbindenden Qualitäten von Musik in den Fokus rücken und Bewusstsein dafür schaffen, dass Konzerte nicht nur „Feel-Good“ Momente sind, sondern die Funktion haben, Menschen miteinander zu verbinden und Gefühle von Gemeinsamkeit zu erzeugen.

Beinahe alle Veranstaltungen sind bereits ausverkauft. Für welche Veranstaltungen gibt es aktuell noch Karten?

Zöchbauer: Richtig, im Moment gibt es nur noch drei Veranstal-



Foto: Theresa Pewal

Verbunden & Vernetzt

Die Seebühne in Lunz lädt zu den wellenklängen

In diesem Jahr stehen die wellenklänge in Lunz am See unter dem Titel „Verbunden & Vernetzt“.

Das Festival thematisiert dabei zeitgenössische Strömungen und bezieht ganz bewusst Stellung zur Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Einflüsse auf die Gesellschaft. „Das Virus hat gezeigt, dass innerhalb einer Gesellschaft alle Einzelteile eng miteinander verbunden und voneinander abhängig sind: Wirtschaft, Gesundheit, Soziales und auch Kunst und Kultur. Die Beschränkungen

aufgrund von Covid-19 haben gezeigt, dass digitale Vernetzung niemals den physischen und analogen Kontakt zu unseren Mitmenschen ersetzen kann“, so die beiden Programmverantwortlichen der wellenklänge Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer. Sie haben für die einzigartige Lunzer Seebühne und den Naturraum rund um den See ein Kulturprogramm erstellt, das am 17. Juli mit dem Eröffnungskonzert von Sängerin und Komponistin „LYLIT“ beginnt und am 1. August ebenfalls mit einem Konzert endet.



Die Lunzer Seebühne

© wellenklänge/Theresa Pawel

wellenklänge-Programm:

- 17. Juli:**
• 9.00 Uhr: „LYLIT“, Eröffnungskonzert
- 18. Juli:**
• 18.00 Uhr: „Nichts existiert unabhängig“, Podiumsgespräch mit Erwin Wagenhofer
• 19.30 Uhr: Mario Rom's INTERZONE, Abendkonzert
- 21. Juli:**
• 16.30 Uhr: „Kuhfladen im Mond“, Märchenwanderung mit Helmut Wittmann
- 23. Juli:**
• 19.30 Uhr: „La Folia – Art of Solo“ mit Jelena Poprzan
- 24. Juli:**
• 19.30 Uhr: „waunsd woards“, Konzert mit „Die Strottern & Blech“
- 25. Juli:**
• 19.30 Uhr: „eXtracello“, Konzert mit Karl Ratzter und Peter Herbert
- 26. Juli:**
• 18.00 Uhr: „Weißwurst & Kaiserbirn“, mit der „Postwirtmu-
- si“, den „D'Kiahmöcha und der „Stifta Geigenmusi“
- 29. Juli:**
• 16.30 Uhr: „Nachbarschaften & Beziehungen im Reich der Natur“, See.Rund.Gang mit Thomas Hein
- 30. Juli:**
• 19.00 Uhr: „CPM-Lab“, Klangkunst-Improvisation-Ensembles-Komposition
• 20.30 Uhr: „chuffDRONE“, Konzert action /re:actio
• 17.00 Uhr: Kunst im öffentlichen Raum, Eröffnung des Mahnmals von Florian Pumhösl
• 19.30 Uhr: Gabbeh, Konzert Reborn
- 1. August:**
• 18.00 Uhr: Podiumsgespräch, Tiefenökologin Elisabeth Loibl im Gespräch mit Martin Kirchner
• 19.30 Uhr: „Circadian“, Abschlusskonzert mit Manu Delago
Weitere Infos unter www.wellenklänge.at

Eine Information des Landes Niederösterreich

Erwanderte Märchen, erforschter Schlaf

Das Wellenklaenge-Festival in Lunz am See und sein Motto „verbunden & vernetzt“

Ljubiša Tošić

Auch bei den Wellenklaengen in Lunz am See, jenem Festival, das in malerischer Atmosphäre Natur und Kunst ziemlich einzigartig vermählt, ist heuer alles etwas strenger: Statt 400 Besuchern werden pro Konzert maximal 130 möglich sein, die ihren Mund-Nasen-Schutz dabei haben und auf gültige Wetterfeen hoffen sollten. Unter dem Motto „verbunden & vernetzt“ wird ihnen ein reizvoller Mix aus Klassik, Folk, Pop, Jazz und Weltmusik geboten.

Zum Start subtile, soulige Aufgeladenheit: Lylit, Mela Marie Spaemann und das Sigrid Horn Trio präsentieren ihr Projekt Sisterhood, während am Sonntag Mario Rom's Interzone mit dem Programm *Truth Is Simple to Consume* zu hören ist. Das aus Trompeter Mario Rom, Bassist Lukas Kranzelbinder und Schlagzeuger Herbert Pirker bestehende unbe-rechenbare Jazztrio wurde international gelobt.

Es würde „Virtuosität und Humor zu einer unterhaltsamen Einheit verwirbeln“. Ein treffendes Urteil, dem nicht zu widerspre-

chen ist. Das Festival bietet zudem eine Märchenwanderung („Kuhfladen im Mond“), aber auch die Strottern, den Gitarrenklassiker Karl Ratzner, Meisterbassist Peter Herbert und eXtracello.

Ebenso wird die Bratschistin und Sängerin Jelena Poprzan ihren raffinierten Cocktail aus Weltmusik und Chanson zelebrie-

ren. Zum Abschluss des Festivals etwas Diskurs: Dem Podiumsgespräch mit Tiefenökologin Elisabeth Loibl folgt ungewöhnliches Instrumentarium mit Manu Delago. Der Innsbrucker beherrscht das Hang (ein halbkugeliges Instrument aus Stahlblech) und wird mit seiner Band verschiedene Schlafzyklen erforschen. Bis 1.8

Wellenklänge laut wie eh und je

Lunz am See. Bis 1. August ertönt über dem Wasser wieder Musik – exklusiv für 130 Besucherinnen und Besucher

VON MARLENE PENZ

Dass das Festival Wellenklänge auch heuer in Lunz am See stattfinden wird – wenn auch in abgespeckter Version – war bereits bekannt. Abgespeckt aber nur hinsichtlich der Publikumsgröße – das Programm, das die Besucherinnen und Besucher von heute, Freitag, 17. Juli, bis 1. August erwartet, ist spektakulär wie eh und je.

Das Eröffnungswochenende mit Konzerten von Lylit, dem Sigrud Horn Trio, Marie Spaemann und Mario Rom's Interzone sowie einem Podiumsgespräch mit Filmemacher Erwin Wagenhofer und Sabine Kriechbaum ist bereits restlos ausverkauft.

Märchenhaftes

Für Folgendes gibt es noch Karten: Am Dienstag, 21. Juli, nimmt Helmut Wittmann um 16.30 Uhr



Beim Jakobisingen am 26. Juli spielt unter anderem die Stiffta Geigenmusi

mit zu einer Abendwanderung mit Zaubermärchen und Sagen über die Verbundenheit von Erde und Himmel. Am 23. Juli um 19.30 Uhr ertönt dann wie-

der Musik über dem See: Jelena Poprzan tritt solo mit „La Folia“ auf. Am Sonntag, dem 26. Juli, um 18 Uhr findet das Jakobisingen statt. Es performen

„Postwirtmusi“, „D'Kiahmöcha“ und die „Die Stiffta Geigenmusi“. Am 30. Juli ist das Abschlusskonzert des CPM-Labs. Dort treffen sich Musikschaaffende, um

an sechs Tagen neue Kompositionen – neue Wellenklänge – zu kreieren oder die eigenen Stücke weiter zu formen. Hörbar für das Publikum ist das ab 19 Uhr.

Am 31. Juli spielt das in Wien lebende Ensemble „Gabbah“. „Gabbah“ ist eine Form des persischen Teppichs mit abstrakten, geometrischen Mustern und kräftigen, großflächigen Farben – wie dieser Teppich ist auch die Musik des Trios.

Am selben Tag um 17 Uhr wird das Mahnmahl von Künstler Florian Pumhösl eröffnet. An der Stelle des heutigen WasserClusters Lunz war ab 1940 das neu gebaute „Gaujugendheim“, unter anderem Organisationszentrale für die Lunzer Wehrrüchtigungslager der Hitlerjugend. Auch hier gibt es eine musikalische Umrahmung.

Alle Infos und Karten: www.wellenklaenge.at

events.at

Mehr Events auf
www.events.at**NIEDERÖSTERREICH****AUSSTELLUNG****ASPARN**

Mamuz: Achtung, Baustelle. Bauen und Wohnen im Mittelalter – bis 22.11., Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, 02577 / 84180.

BADEN

Arnulf Rainer Museum: Revue – 90 Jahre Arnulf Rainer – bis 23.8., Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, 02252 / 209196–11.

Kaiserhaus: Mythos Ludwig Van – bis 20.12., Di. bis So., Fg. 10 bis 18 Uhr, 02252 / 86800–577.

KLOSTERNEUBURG

Stift: Was leid tut – bis 15.11., Tgl. 9 bis 18 Uhr, 02243 / 411–212.

KREMS

Forum Frohner: Somewhere in the World – Afrikanisch–Niederösterreichische Begegnungen – bis 30.8., Di. bis So. 11 bis 17 Uhr, 02732 / 908010.

Karikaturmuseum: Angerer's Nibelungenlied – bis 4.10.; **Fix & Foxi XXL** – bis 21.2.2021; **Tu felix Austria...zeichne** – bis 31.1.2021, Tgl. 10 bis 18 Uhr, 02732 / 908020.

Kunsthalle: Robin Rhode. Memory Is The Weapon – bis 1.11., Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, 02732 / 908010.

Landesgalerie Niederösterreich: Ich bin alles zugleich – Selbstdarstellung von Schiele bis heute – bis 16.8.;

Michael Goldgruber – Traum. Land – bis 18.10.; **Schiele – Reiner – Kokoschka – Der Welt (m)eine Ordnung geben** – bis 28.2.2021; **Wachau – Die Entdeckung eines Welterbes** – bis 6.3.2021, Di. bis So. 10 bis 18 Uhr, 02732 / 908010.

Museumkrems: Wem gehört die Stadt? Krems und Stein gestalten im 16. Jahrhundert – bis 1.11., Tgl. 10 bis 18 Uhr, 02732 801 / 570.

MAISSAU

Amethyst Welt: Achate – Das farbige Geheimnis – Fr. bis So. 10 bis 18 Uhr, 02958 / 84840–0.

MISTELBACH

MZM Museumszentrum: Maya – bis 22.11., Di. bis So. 10 bis 17 Uhr, 02572 / 20719497, www.mamuz.at.

MÖDLING

Museum: Architektur der Gründerzeit – bis 30.9., Mo. bis Do. 9 bis 13 Uhr, Sa. 10 bis 14 Uhr, So. 14 bis 18 Uhr, 02236 / 24159, museum.moedling.at.tf.

ROSENBURG

Schloss: Reisetagebücher erwachen zum Leben – bis 31.10., Fr. bis So., Fg. 9.30 bis 17 Uhr, 02982 / 2911.

SCHALLABURG

Schallaburg: Donau – Menschen, Schätze & Kulturen – bis 8.11., Mo. bis Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa., So., Fg. 9 bis 18 Uhr, 02754 / 6317–0, www.schallaburg.at.

SCHLÖBHOFF

Schloss: Sisis Sohn Rudolf – bis 20.11., Tgl. 10 bis 18 Uhr, 02285 / 20000.

SCHREMS

Unterwasserreich Schrems: Moor – Vom Gatsch zum Klima – bis 1.11., Tgl. 10 bis 17 Uhr, 02853 / 76334, www.unterwasserreich.at.

ST. PÖLTEN

Museum Niederösterreich: Der junge Hitler – bis 24.1.2021, Di. bis So., Fg. 9 bis 17 Uhr, 027242 / 908090, www.museumnoe.at.

FESTIVAL

ALTENBURGER MUSIK AKADEMIE: Stift Altenburg: Abschlusskonzert der Meisterkurse für Gesang von Robert Holl & Jan Petryka (Beethoven, Schubert) – 11.15 Uhr, 0680 / 3127447.

KULTUR SOMMER SEMMERING: Südbahnhotel: Birgit Minichmayr: Thomas Bernhard – Alte Meister – 15.30 Uhr; **Heinz Marecek** (Mein Kollege der Affe) – 11 Uhr, 02664 / 20025, www.kultursommer-semmering.at.

MORE OHR LESS BADEN:

Kurpark: Hans–Joachim Roedelius – Klangwolke Ludwig, wir grüßen dich – 15 Uhr; **Albin Paulus, Juri Novoselic, Heidelinde Gratzl** – 18 Uhr, 0650 / 8125178, www.more-ohr-less.com.

PITTEN CLASSICS:

Bergkirche: Mitglieder der Wiener Philharmoniker – Eröffnungskonzert (Beethoven, Strauss u.a.) – 19.30 Uhr, 0664 / 8671221, www.kkk-pitten.at.

SOMMERSPIELE MELK:

Wachauarena: Mnozil Brass – Gold – 20.15 Uhr, 02752 / 54060, www.wachaukulturmelk.at.

WELLENKLÄNGE LUNZ AM SEE:

Seebühne: Johanna Kugler & MusikantInnen aus aller Welt – Tanz mit mir – 15 Uhr, 01 / 96096, www.wellenklaenge.at.

KABARETT**PÖLLA**

Burgruine Dobra: Flo und Wisch (Lockvögel) – 20 Uhr, www.ruine-dobra.at.

KINDER**SCHILTERN BEI LANGENLOIS**

Kittenberger Erlebnisgärten: Ritter Rost, Kinder–Musical – 13 Uhr, 02734 / 8228, www.kittenberger.at.

THEATER**KLOSTERNEUBURG**

Festwiese Aupark: Circus Pikard – 10.30 & 17 Uhr, 0664 / 9028429.

MÖDLING

Stadtamt: Shakespeare einmal anders – 19.30 bis 21 Uhr, 0650 / 7507356.

PÜRNBACH

Wald4tler Hoftheater: Die Niere – 16 Uhr, 02853 / 78469.

REICHENAU AN DER RAX

Schloss Wartholz: My Fair Lady – 19.30 Uhr, 01 / 2666–52289.

WIEN**THEATER/ KABARETT**

Marionettentheater: Mozart und die Zauberflöte, Open–Air – 19.30 Uhr, 01 / 8173247.

Oberes Belvedere: Arche Noah Luxusklasse – 20 Uhr, 0588 / 9340.

Pygmalion: Die Schachnovelle – 20 Uhr, 0681 / 20754496.

Schönbrunner Stöckl: Elisabeth Jahrmann & Michael Weiland – 13 Uhr, 01 / 8134229.

Summer Stage: Felicitas Auersperg – Das merkwürdige Verhalten von Schimpansen in Kinderkleidung – 20 Uhr, 01–3196644.

Usus: Diana Köhle – Tagebuchslam – 19 Uhr, 0660 / 3420169.

(Alle Angaben ohne Gewähr)
redaktion@events.at

FESTIVAL-KRITIK

Wellenlänge

Viele Hindernisse hatten die Wellenlänge-Intendanten Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer heuer zu überwinden. Beim Eröffnungskonzert – das seit 23 Jahren das erste Mal wegen des Schlechtwetters im Saal stattfinden musste – war das Motto „Verbunden & Vernetzt“ mehr als deutlich spürbar. Dafür sorgte die geballte Frauenpower Sisterhood. Mit Cello und glasklarer Stimme zog Marie Spaemann mit ihren jazzigen und souligen Liedern unterstützt von der Loop-Station in ihren Bann. Sigrid Horn, begleitet von Sarah Metzler (Harfe) und Bernhard Scheiblauber berührte in Mundart mit ihrer eigenen Familiengeschichte. Last but not least sorgte Eva Klampfer (Lylit) am Klavier für einen stimmungsvollen Ausklang des Abends.

Fazit: Berührend, kraftvoll und authentisch in gewohnter Wellenlänge-Manier.

-CC-

ERFREUEN

bis
1.8.

WELLENKLÄNGE In Lunz am See müsste man sein! Das „Festival für zeitgenössische Strömungen“ hat unter dem Intendantenduo Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer gehörig an Fahrt aufgenommen. Heute, Samstag, wird ab 19.30 der Siebziger von Ausnahmejazzler Karl Ratzer abgefeiert (mit dem Quartett eXtracello). Beim Finale am 1. 8. konzertiert der Grammy-nominierte Perkussionist und Komponist Manu Delago. www.wellenklaenge.at

7 Kultur-Highlights im Mostviertel

Klänge, Schlösser & Open-Air-Kino



Die Kraft des Wassers hat das Land rund um Göstling.

Kontrastreich wie die Landschaft lockt auch das sommerliche Kulturangebot im Mostviertel.

Lunz am See: Unter den Leitbegriffen „verbunden & vernetzt“ feiern die „wellenklänge“ noch bis 1. August Zeitenössisches auf der Lunzer Seebühne im Lunzer See, in der Musik wie im Nachdenken über unsere Gegenwart und Zukunft.
www.wellenklaenge.at

Sankt Pölten: Das „Cinema Paradiso“-Open-Air-Kino zeigt täglich bis 30. August exklusive Österreichpremierer, Film-

Highlights der vergangenen Monate und Publikumsлюбlinge. Und das im einzigartigen barocken Ambiente des Sankt Pöltner Rathausplatzes.
www.sommerkinonoe.at

Waidhofen an der Ybbs: Zweistündige Nachtwächterführung: mit Hellebarde und Laterne durch die Stadt und auf die Plattform des Schlosses Rothschild. Buchung unter info@ybbstaler-alpen.at oder Tel. 0 74 42/930 49.

Seitenstetten: Verschiedene Ausstellungen und Führungen locken in das faszinierende Stift Sei-

tenstetten: vom „Klostergarten Kunterbunt“ bis zu „Verborgene Räume“-Mineralienkabinett.

www.stiftseitenstetten.at

Gaming: Unter dem Motto „Romantik trifft Klassik“ findet auch heuer wieder das Chopin-Festival in der Kartause Gaming statt – mit Werken von Chopin und Beethoven.

14. 8. bis 16. 8. 2020

www.chopin.at

Göstling an der Ybbs: „Auf dem Holzweg“ – entlang des reißenden Wassers den einstigen Weg geschlägerter Baumstämme nachverfolgen und die Lebensumstände der Holzknechte nachempfinden.
www.erlebniswelt-mending.at

Sonntagberg: Die Basilika Sonntagberg verwahrt in ihrer Schatzkammer jahrhundertalte Anliegen und Geschichten der Wallfahrer und Pilger.

www.sonntagberg.at

Erfrischend zeitlos...

Die neue Sommerfrische in Niederösterreich

Niederösterreich ist seit jeher eine Sommerfrische-Destination. Schon zu Kaisers Zeiten wusste man die bezaubernde, naturnahe Landschaft und die Ruhe am Land zu schätzen. Nirgendwo sonst, kann man damals wie heute der Hitze, dem Alltag und dem Stress besser entfliehen, als hier. Urlaub ohne Zeitplan, dafür mit ganz besonderen Momenten, wartet bei einem Sommerfrische-Aufenthalt in Niederösterreich.



■ Villa Antoinette

Foto: Niederösterreich Werbung/Gebhart

Sommerfrische ist in Niederösterreich mehr als ein anderes Wort für Sommerurlaub. „Unser Anspruch ist es, die gewohnte, traditionelle Sommerfrische in einer lebendigen, modernen sowie kunst- & kulturaffinen Version zu interpretieren“, erklärt Michael Duscher, Geschäftsführer der Niederösterreich Werbung. „Die neue Sommerfrische in Niederösterreich hat vieles mit der klassischen Sommerfrische gemein. So spielt zum Beispiel auch die umweltverträgliche Anreise zur Sommerfrische mit der Bahn eine Rolle. Auch der gemeinschaftliche Aspekt und das Ziel der Erholung sind heute wie damals gleichermaßen wichtig. Kulturveranstaltungen an magischen Orten wie beispielsweise bei den Lesungen und Konzerten im altherwürdigen Südbahnhotel am Semmering verbinden beim Kultur.Sommer.Semmering die wesentlichen Stärken Niederösterreichs in einer einzigartigen, charmanten und garantiert unvergesslichen Weise. Mit unseren

vielseitigen und qualitativ hochwertigen Angeboten wollen wir auch vermehrt eine junge, urbane Zielgruppe ansprechen.“

Sommerfrische seit 1980

Eine klassische Sommerfrische-Destination war und ist die Gegend rund um Semmering und Rax, wo bereits Sigmund Freud seinen Gedanken freien Lauf ließ oder sich Kaiserin Zita mitsamt ihrer Familie zurückziehen konnte. Natur- und Kulturgenuß spielen auch heute im Rahmen der neuen Sommerfrische eine tragende Rolle. So genießt man zum Beispiel den SommerSalon Wartholz bei Klavierabenden oder romantische Open-Air-Kinonächte am Fuße der Rax in Reichenau. Kunst im öffentlichen Raum erwartet Gäste in der Galerie Gut Gasteil. In den Hotels und Villen von damals, wie dem Thalhof oder dem Looshaus am Kreuzberg, erlebt man in sommerfrischer Kulisse kühle Sommernächte und beflügelnde Tage. Für die

Sommerfrische damals wie heute wesentlich: Die Südbahn, erbaut von Carl Ritter von Ghega, bzw. die öffentliche Erreichbarkeit. Im Weltkulturerbe-Informationszentrum am Semmering erfährt man alles über ihre Geschichte und ihre grandiose Entstehung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Durch den erhöhten Besucherstrom, der damals aus der guten Anbindung resultierte, entstanden bald darauf Hotels für die illustre Gästeschar: Allen voran das legendäre Südbahnhotel Semmering, das jährlich der perfekte Austragungsort des Kultur.Sommer.Semmerings ist.

Erfrischende Geschichten aus dem Wienerwald

Der Wienerwald galt immer schon als Rückzugsort für Kaiser, Könige und Adelige, wie auch Literaten und Musiker. Nicht umsonst ließ sich selbst Ludwig van Beethoven einige Sommer lang in Baden nieder. Heute wird ihm im Kaiserhaus Baden, in dem man auch zu hochkarätigen Konzerten und Events lädt, in der umfassenden Ausstellung Mythos Ludwig Van gewürdigt. Nicht übersehbar ist in der Kaiserstadt Baden das jährliche Festival La Gacilly Photo, das die gesamte Stadt zur faszinierenden Freiluft-Galerie macht. Das Vöslauer Thermalbad versetzt mit den logenartig angeordneten Kabinen in vergangene Zeiten.

Sommertagsträume am Kamp

Von der Sommerfrische zeugen im Kamptal vor allem die rot-weiß-rot gestrichenen Badehäuschen – zum Beispiel im denkmalgeschützten Strandbad Plank am Kamp. Schon vor hundert Jahren erfrischte man sich im Kamp und genoss den glasklaren Fluss. Auch der Luftkurort Gars am Kamp und die zahlreichen Winzerdörfer laden zum Abschalten und Genießen ein. Für Kulturbegeisterte

machen die Open-Air-Konzerte im Wolkenturm im Grafenegger Schlosspark das Sommerfrische-Erlebnis komplett!

Die neue Sommerfrische rund um den Lunzer See

Die Region rund um den Lunzer See hat sich in den letzten Jahren zu einer echten Sommerfrische-Destination entwickelt. Der wunderbar smaragdgrüne, kühle Lunzer See ist nicht nur für eine Erfrischung gut, sondern wird auch zur einmaligen Bühne bei den jährlich stattfindenden Festival wellenklaenge. Einzigartig ist auch das Wildnisgebiet Dürrenstein, das erste UNESCO-Weltnaturerbe Österreichs.

Wachauer Donaufrische

Eine herrlich erfrischende Kombination aus Natur und Kultur versetzt mit bester Kulinarik findet man auch entlang der Donau in der Wachau. Bei einer Zillen- oder Schifffahrt genießt man den malerischen Ausblick. Kulturelle Highlights warten unter anderem in Krems, wo die Kunstmeile mit der neuen Landesgalerie Niederösterreich begeistert.

www.niederoesterreich.at/sommerfrische

*Eine Information
des Landes Niederösterreich*

„Eine besonders erfüllende Saison“

Wellenklaenge | Lunzer Festival endete am Samstag mit Manuel Delago. Die Intendanten ziehen Bilanz.

Von Claudia Christ

LUNZ AM SEE | 15 ausverkaufte Veranstaltungen – drei davon mussten aufgrund des Wetters in den Lunzer Saal verlegt werden –, 130 verkaufte Tickets pro Vorstellung und zwei besonders glückliche Intendanten, Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer: Die Bilanz der heutigen wellenklaenge kann sich trotz Corona sehen



Foto: Christ

lassen. „Für uns war es gerade heuer eine besonders erfüllende und positive Saison. Wir haben sehr viel Dankbarkeit und Verständnis seitens des Publikums erlebt“, freut sich Julia Lacherstorfer über die vielen positiven Rückmeldungen.

Und schon wenige Tage nach dem Festivalende 2020 sind die beiden Künstler schon wieder voller Ideen und Tatendrang für kommendes Jahr. „Programm und Thema werden aber erst im März verraten“, so die Intendantin, die hofft, dass sie 2021 pro Veranstaltung wieder rund 350 Menschen in Empfang nehmen kann: „Damit noch mehr Menschen Kultur an diesem magischen Ort erleben können.“

Mahnmal erinnert an NS-Jugend

Lunz am See. Am Rand des Festivals Lunzer Wellenklänge wurde auf der Narzissenwiese beim Wasser-Cluster Lunz ein Mahnmal des Künstlers Florian Pumhösl enthüllt. Die Installation soll daran erinnern, dass dort, wo jetzt die Forschungsstation des Wasser-Clusters betrieben wird, ein NS-Ausbildungslager für Jugendliche betrieben wurde. 14- bis 18-Jährige wurden hier militärisch gedrillt und nationalsozialistisch „geformt“.

Elektronische Medien

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 15.06.2020
Sender: ORF 2
Sendung: Guten Morgen Österreich
Uhrzeit: 07:05 Uhr
Beitragslänge: 00:04:45
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/480ec59934>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

Simon Zöchbauer und Julia Lacherstorfer sind nicht nur ausgezeichnete Musiker sondern auch die Intendanten der Lunzer "Wellenklänge". Das Musik-Festival fand seit 1997 in Lunz am See in Niederösterreich immer im Juli statt. Dieses Jahr, ihrem dritten Intendantenjahr, wäre es fast coronabedingt zur Absage gekommen. (Bericht)

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 24.06.2020
Sender: ORF 2
Sendung: Niederösterreich Heute
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Beitragslänge: 00:02:05
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/0948f231db>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

Mit den nach und nach kommenden Lockerungen sind nun viele Veranstaltungen doch, oder zumindest in geänderter Form, möglich. 100 Festivals und rund 1000 Veranstaltungen. Den Überblick will das Land mit einer eigenen Kampagne zum Kultur.Sommer.Niederösterreich geben. In Lunz am See wird immer im Freien gespielt. Das Wellenklänge Festival konnte die Auftritte internationaler Künstler durch österreichische Ersetzen. (Bericht/O-Ton Simon Zöchbauer, Intendant Wellenklänge)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 24.06.2020
Sender: Radio Niederösterreich
Sendung: Mittagsmagazin
Uhrzeit: 12:52 Uhr
Beitragslänge: 00:04:08
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/d0b3a594b9>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

Um dem Publikum für diesen Sommer mit mehr als 1000 Einzelveranstaltungen einen Überblick zu geben hat das Land die Kampagne "Kultursommer Niederösterreich" gestartet. Rund 100 Festivals stehen laut der Kulturabteilung des Landes NÖ in diesem Sommer nun doch auf dem Programm. Bei den Wellenklängen in Lunz am See finden traditionell die Konzerte im Freien statt. Leichte Veränderungen bei den Programmen mit internationalen Künstlern mussten vorgenommen werden. (Bericht/O-Ton Intendant Simon Zöchbauer)

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 26.06.2020
Sender: ORF 3
Sendung: Kultur Heute
Uhrzeit: 19:45 Uhr
Beitragslänge: 00:02:06
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/7c2557f8be>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

In den letzten Monaten sind in ganz Österreich zahlreiche Festivals, Konzerte und Theatervorstellungen abgesagt worden. Mit den kommenden Lockerungen sind nun jedoch wieder einige Events möglich - zumindest in geänderter Form. In Niederösterreich sind das im Sommer rund 100 Festivals und 1.000 Veranstaltungen. Und um einen Überblick zu bewahren, wurde nun eine neue Kampagne zum Kultur.Sommer.Niederösterreich präsentiert. (bericht / Stellungnahme von Simon Zöchbauer, Intendant Wellenklänge)

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 05.07.2020
Sender: ORF 2
Sendung: Kulturwoche/Matinee
Uhrzeit: 10:25 Uhr
Beitragslänge: 00:00:25
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/5575c0da86>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

Vorschau auf Festival-Highlights in Österreich: Unter dem diesjährigen Motto "verbunden und vernetzt" bietet das Festival Wellenklänge in Lunz am See ein vielfältiges Programm. (Meldung)

Kurzzusammenfassung TV

Datum: 06.07.2020
Sender: ORF 3
Sendung: Kultur Heute
Uhrzeit: 19:45 Uhr
Beitragslänge: 00:12:34
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/068ad83973>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

Unter dem diesjährigen Motto 'Verbunden und Vernetzt' bietet das Festival Wellenklänge in Lunz am See ein vielfältiges Programm. (Meldung)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 16.07.2020
Sender: Ö1
Sendung: Kultur aktuell
Uhrzeit: 07:22 Uhr
Beitragslänge: 00:03:24
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/91c2f5f9d6>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

"Verbunden und vernetzt" unter diesem Motto stehen die diesjährigen Wellenklänge in Lunz am See in Niederösterreich. Das Festival für zeitgenössische Strömungen findet von 17. Juli bis 1. August mit den üblichen coronabedingten Einschränkungen bei Sitzplätzen und Tickets statt. (Bericht)

Kurzzusammenfassung Radio

Datum: 17.07.2020
Sender: Ö1
Sendung: Schon gehört
Uhrzeit: 21:55 Uhr
Beitragslänge: 00:01:44
Mitschnitt: <https://rtv.observer.at/media/5375/22c2bbdae4>

Bestellen Sie HIER Ihren Mitschnitt in HD-Qualität zum Download um nur 25€ exkl.

"Verbunden und vernetzt" – so das Motto des diesjährigen Wellenklänge Festivals für zeitgenössische Strömungen in Lunz am See, das noch bis 1. August stattfindet. Im Beitrag wird auf das Konzert der Gruppe Gabbeh am 31. Juli hingewiesen.

KULTUR + SHOW

Show

wellenklaenge 2020

Trotz Corona findet das wellenklaenge-Festival statt. Doch am 31.7. geht in Lunz am See bereits der letzte Abend über die Bühne.

Beim Podiumsgespräch ist die Diplom-Ingenieurin der Landwirtschaft Elisabeth Loibl zu Gast. Sie veröffentlichte 2014 das Buch "Tiefenökologie. Eine liebevolle Sicht auf die Erde".

Das Abschlusskonzert bestreitet der Grammy-nominierte Perkussionist und Komponist Manu Delago - mit einem neuen Album und seiner bisher größten Live-Show. Die Produktion "Circadian" ist eine akustische Reise durch verschiedene Schlafzyklen.

Online



LUNZ

22.05.2020

Sommerfestival: Der See und seine Klänge

Das Festival „Wellenklänge“ wird mit Einschränkungen und Änderungen stattfinden

von Wolfgang Atzenhofer

„Die Freude ist grenzenlos, die Vorbereitungszeit leider nicht.“ Die Botschaft des Intendantenduos des Lunzer Festivals „Wellenklänge“, Julia Lachersdorfer und Simon Zöchbauer, zu Wochenbeginn, löste im Ötscherland Erleichterung und Freude aus. Endlich eine gute Nachricht am Weg zurück zum normalen Kulturgesehen.

Doch auch das Mitte Juli startende Kulturspektakel auf der berühmten Seebühne im Lunzer See muss aufgrund der Corona-Krise massive Abstriche hinnehmen. Die Tribüne am Festivalgelände am Seeufer lasse aufgrund der gesetzlichen Schutzbestimmungen zum Mindestabstand nur 150 Besucher zu. Somit drohen massive finanzielle Einbußen. Die Auftritte etlicher ausländischer Ensembles, die auf Flüge angewiesen wären, habe man schweren Herzens absagen müssen, berichtet Zöchbauer. „Das Risiko um die Einreisebestimmungen wäre zu groß gewesen“, erklärt er.

Programm

Zwar kann das endgültige Programm erst nächste Woche fixiert und präsentiert werden, doch einige Details sind dem KURIER bereits bekannt. So muss auch die Vorfreude auf das geplante Eröffnungskonzert mit dem Jazz-Orchester **Vorarlberg** gedämpft werden. Zöchbauer: „Die Formation kann leider nicht auftreten, weil sie aufgrund der Bestimmungen zu groß für den vorhandenen Platz auf der Bühne ist“.



Leiten das Festival: Julia Lachersdorfer und Simon Zöchbauer © Bild: Wellenklänge / Theresa Pewal

Doch es werde nicht an Highlights fehlen, ist der Intendant überzeugt. Und auch Formationen mit internationaler Besetzung werden trotzdem dabei sein, weil die Künstler in Österreich geblieben sind. Die Jazzband „Chuffdrone“ (30. Juli) ist so ein Beispiel. Auch eine Gruppe aus Deutschland wird in Lunz auftreten. Ebenso ist das Schlusskonzert mit Manu Delago gesichert.

Thema

Das diesjährige Festivalthema „Verbunden & Vernetzt“ passe erschreckend gut in die Zeit der Pandemie, sagt Simon Zöchbauer. Man wolle das soziale Netz, das uns permanent umgibt und uns hält, in den Fokus rücken. „Direkte soziale Kontakte sind von einem Tag auf den anderen weggefallen“, sinniert er. In Lunz wolle man den Fokus auf das richten, was zuletzt so schmerzlich gefehlt hat: „Sozial Nähe.“

STADTFLUCHT INS YBBSTAL

Insgesamt 107 Kilometer misst der Ybbstalradweg von Ybbs an der Donau bis Lunz am See – 55 davon fallen auf das Herzstück, das kalmierend fernab jeglichen Autoverkehrs von Waidhofen an der Ybbs bis zum Lunzer See führt. Es gehört zu den beliebtesten Ausflugszielen unter Radfahrerinnen und Radfahrern, die des Stadtlärms überdrüssig sind.

Auf dem Ybbstalradweg

Zurecht, denn hier beeindruckt sowohl die pittoreske Alpingegend als auch historische Relikte aus der einst dominierenden Eisenindustrie. Die gemütliche Route des [Ybbstalradwegs](#) zwischen [Waidhofen an der Ybbs](#) und [Lunz am See](#) führt durchgehend der smaragdgrünen Ybbs entlang und folgt der ehemaligen Bahntrasse der einstigen Ybbstalbahn. Für die Pause zwischendurch befinden sich mittendrin immer wieder idyllische Rast- und Badeplätze, die zum Verweilen einladen. Als waschechter Höhepunkt wartet am Ende der Tour mit dem kristallklaren [Lunzer See](#) der einzige Natursee Niederösterreichs. Hier kann man nicht nur bestens baden gehen, sondern auch romantisch mit dem Boot über den See tuckern. Darüber hinaus ist die Seebühne vor Ort Schauplatz des [wellenlänge-Festivals](#). Wer nach Lunz am See noch weiterfahren möchte, hat die Möglichkeit über 58 Kilometer der [Ötscherland-Route](#) bis nach Pöchlarn entlangzutreten und dort auf den [Donauradweg](#) zu wechseln. Für Freunde gepflegter Wanderrunden sei indes der [Rundwanderweg Lunzer See](#) empfohlen.

Wandern und abkühlen

Apropos Wandern, Göstling an der Ybbs hat mit dem Hochkar ein wahrhaftiges Marschier-Paradies in petto: Beispielsweise die [Skytour](#), inklusive atemberaubender Rundumblicke von einer 62 Meter langen Hängebrücke, oder die [Erlebinswelt Mendlingtal](#), in der man sich „auf den Holzweg“ begeben kann. Und wenn es besonders heiß ist, lockt das [Ybbstaler Solebad](#) oder das [Flussbad Göstling](#) mit der eiskalten Ybbs – taucht man hier ein, ist die Müdigkeit schnell passé. Mit Flussfrische in Kombination mit Wanderfreuden lockt auch das [Strandbad Hollenstein an der Ybbs](#) beziehungsweise ebendort der [Naturpark Eisenwurzen](#). Überdies hat Waidhofen mit dem [Naturpark Buchenberg](#) ebenfalls ein vielseitiges Freizeitangebot parat, inklusive Tierpark, Kletterspaß und Bogensport.

Gastronomische Vielfalt

Natürlich kommt das kulinarische Angebot in den Orten entlang des [Ybbstalradwegs](#) nicht zu kurz und auch für Übernachtungsmöglichkeiten ist gesorgt. Der mehrfach ausgezeichnete [Schlosswirt Waidhofen](#) punktet etwa nicht nur mit regionalen Schmankerln, sondern hat auch Krimi-Dinner oder kulinarische Theater-Abende im Angebot. Ebenfalls in [Waidhofen an der Ybbs](#) gelegen ist die [Gasthof-Konditorei Ettl](#), die Haupt- und Nachspeisen gleichermaßen hervorragend auf den Tisch zaubert. Unweit entfernt liegt außerdem der [Bio-Bauernhof Ebenbauer](#), bei dem es sich hervorragend nächtigen lässt – inklusive Radverleih bei rechtzeitiger Voranmeldung. Weitere Unterkünfte sind in [Waidhofen an der Ybbs](#) die [Frühstückspension Haus Hoher Markt](#), das [Apartment zum Ybbsturm](#), das [Galerie-Apartment Herbert Petermandl](#) oder das [Ferienhaus Familie Hintermayr](#). Darüber hinaus – direkt am Ybbstalradweg gelegen – sind in [Opponitz](#) die [Ferienwohnung Gasthof Bruckwirt](#), in [St. Georgen/Reith](#) die [Ferienwohnung Breitenberg](#), in [Göstling an der Ybbs](#) die [Appartements Maximilian](#) (mit Wilde Wunder Card), das [Ferienhaus Längauer](#) oder der [Bauernhof Kirchau](#) sowie in [Lunz am See](#) die [Lunzferien](#) (mit Wilde Wunder Card), die [Bienenkunde Apartments](#), die [Ferienwohnungen List](#) oder das [Apartmenthaus Eisenstraße](#). Noch mehr Übernachtungs- bzw. Buchungsmöglichkeiten sind auf [dieser Website](#) aufgelistet.

WELLENKLAENGE

Es klingt in Lunz mit neuem Line-Up

Das Programm für das Festival wurde überarbeitet. Vier Acts bereits ausverkauft.

Von **Claudia Christ**. Erstellt am 10. Juni 2020 (17:01)



Mit einem geänderten Line-Up und Platz für maximal 130 Personen sorgen die wellenklaenge auf der Lunzer Seebühne heuer für Kulturgenuss.

Aufgrund der aktuellen gesetzlichen Vorschriften musste die Publikumskapazität um mehr als 50 Prozent eingeschränkt werden. Deshalb haben nur Personen zur jeweiligen Veranstaltung Zutritt, die eine Karte im Vorverkauf erworben haben oder eine gültige Abonnementkarte besitzen. „Es gibt in diesem Jahr keine Abendkassa, keine Restplätze und keine Stehplätze“, informieren die Organisatoren.

Zwei Veranstaltungen fehlen im überarbeiteten Programm, da diese aus wirtschaftlichen Gründen nicht umsetzbar sind. „Das betrifft den Hausball, der nun durch ein Konzert ersetzt wird, und die Matinee“, verrät Jakob Nachbargauer, Obmann des Vereines wellenklaenge. Die Märchenwanderung und der Seerundgang werden aber planmäßig stattfinden.

Jetzt heißt es, noch rasch Karten sichern, denn vier Vorstellungen sind bereits ausverkauft.

DAS WELLENKLAENGE-PROGRAMM 2.0

17. Juli: Eröffnungskonzert, 19 Uhr: Lylit (AT), Marie Spaemann (AT) & Sigrid Horn Trio (AT) „Sisterhood“

18. Juli: Podiumsgespräch, 18 Uhr mit Erwin Wagenhofer
- Abendkonzert ab 19.30 Uhr
Mario Rom's Interzone (AT)
„Truth is Simple to Consume“

21. Juli: Märchenwanderung mit Helmut Wittmann, 16.30 Uhr

23. Juli, Art of Solo Jelena Popržan (SRB) „La Folia“, 19.30 Uhr

24. Juli, Abendkonzert, 19.30 Uhr: Die Strottern & Blech (AT)
„waunsd woadsd“

25. Juli, Abendkonzert, 19.30 Uhr: Ratzer | Herbert | eXtracello (AT)
„Occasion“

26. Juli, Jakobisingen, 18 Uhr:
Postwirtmusi (AT), D'Kiahmöcha (AT), Die Stiffta Geigenmusi (AT)
„Weißwurst & Kaiserbirn“

29. Juli, See.Rund.Gang, 16.30 Uhr mit Universitätsprofessor Thomas Hein & Musiker*innen des CPM-Labs, „Nachbarschaften & Beziehungen im Reich der Natur“

30. Juli Abschlusskonzert CPM-LAB, ab 19 Uhr „Klangkunst - Improvisation-Ensembles-Komposition“,
- Abendkonzert: chuffDRONE (AT)
„action | re:actio“, ab 20.30 Uhr

31. Juli, Eröffnung des Mahnmals von Florian Pumhösl, 17 Uhr
- Abendkonzert Gabbeh (AT, IRN) „Reborn“, 19.30 Uhr

1. August Podiumsgespräch, ab 18 Uhr: „Elisabeth Loibl (Tiefenökologin) im Gespräch mit Martin Kirchner (in Kooperation mit Pioneers of Change)“
- Abendkonzert Manu Delago (AT)
„Circadian“, ab 19.30 Uhr

Weitere Informationen zum Programm und dem Kartenvorverkauf unter
www.wellenklaenge.at

KULTUR

wellenklaenge heuer „verbunden & vernetzt“

Unter dem Motto „verbunden & vernetzt“ findet heuer von 17. Juli bis 1. August das wellenklaenge-Festival in Lunz am See (Bezirk Scheibbs) statt. Bei den Konzerten soll die Coronavirus-Krise inhaltlich verarbeitet werden.

10. Juni 2020, 9:16 Uhr

Teilen 

Auch das Ticketkontingent musste wegen der Maßnahmen gegen Covid-19 halbiert werden. „Die Covid-Krise hat uns vor Augen geführt, dass wir Teil eines globalen Gefüges sind“, teilten die Veranstalter in einer Aussendung mit. Die Verbundenheit und das soziale Netz mit allen Abhängigkeiten und der Frage nach ihrer Akzeptanz soll sich als roter Faden durch das Festival ziehen, das wie in den Vorjahren Klassik, Folk, Jazz sowie Volks- und Weltmusik bietet.

Theresa Pewal



„Durch das Zusammenspiel zahlreicher Musikrichtungen lassen die Künstler*innen spektakuläre Klangwelten entstehen, die sich über Grenzen hinwegsetzen und Musik als eine universelle, herzerwärmende Sprache verkörpern“, heißt es bei wellenklaenge

„Auf Künstler*innen aus dem Ausland muss heuer leider größtenteils verzichtet werden“, hieß es. Auch eine Abendkasse werde es dieses Jahr nicht geben. Das Eröffnungskonzert wird von dem aus LYLI, Mela Marie Spaemann und dem Sigrid Horn Trio bestehenden Projekt „Sisterhood“ bestritten. Als weitere Highlights wurden Jelena Poprzan, chuffdrone und Gabbeh angekündigt. Zudem stehen neben Podiumsdiskussionen auch andere Veranstaltungen wie themenspezifische Wanderungen um den See auf dem Programm.

red, noe.ORF.at/Agenturen

KULTUR

Kultur-Neustart mit mehr als 100 Festivals

Trotz der Coronavirus-Krise wartet der niederösterreichische Kultursommer auch in diesem Jahr mit einem reichhaltigen Programm auf. Mehr als 100 Festivals sowie etwa 1.000 Einzelveranstaltungen werden in den nächsten Monaten geboten.

24. Juni 2020, 17.04 Uhr

[Teilen](#)

„Weiterhin aufpassen und gleichzeitig aufmachen“, gab Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner (ÖVP) am Mittwoch in St. Pölten als Motto aus. Kultur werde auch in diesem Sommer in Niederösterreich „spürbar und fühlbar“. Die gebotenen Veranstaltungen seien eine Art Entdeckungsreise mit enormer Vielfalt: „Von Musik über Theater, Lesungen, Volkskultur bis hin zu den Ausstellungen in unseren Museen“, sagte Mikl-Leitner.

Exemplarisch vor den Vorhang geholt wurden im Rahmen einer Pressekonferenz im Landtagsfoyer Vertreter von fünf Veranstaltungen. Das künstlerische Programm für die nächsten Wochen im Bundesland bezeichnete Vahid Khadem-Missagh, künstlerischer Leiter des Kammermusikfestivals Allegro Vivo, als „Ergebnis von Denken und Wollen, dass in diesem Sommer Kultur stattfinden soll“. Die Veranstaltung im Waldviertel geht ab dem 8. August unter dem Titel „Molto Appassionato“ programmgemäß mit mehr Leidenschaft denn je in die 42. Saison. Einmal mehr möchte Khadem-Missagh „das Waldviertel zum Musikviertel“ machen.

„Eine einzigartige Naturlandschaft und eine Bühne, die Magie hervorruft“ - so bewarb Intendant Simon Zöchbauer das ab dem 17. Juli in Lunz am See (Bezirk Scheibbs) stattfindende „wellenklaenge“-Festival. Mit 15 Veranstaltungen an zwölf Abenden soll die Coronavirus-Krise unter dem Motto „verbunden & vernetzt“ musikalisch verarbeitet werden. Einen Querverweis zu Covid-19 fand Zöchbauer bei der Pressekonferenz auch für die Kultur an sich - sie sei „das Immunsystem einer ganzen Gesellschaft“.

70 Veranstaltungen „quer durch den Genre-Gemüsegarten“ bietet nach Angaben von Intendant Florian Krumpöck ab dem 10. Juli der diesjährige Kultur.Sommer.Semmering (Bezirk Neunkirchen). Im Kultursommer des Bundeslandes, der für eine Kampagne u.a. mit dem Slogan „Erfrischend“ versehen wurde, ortete Krumpöck „die eigentliche Wiederherstellung der Jahrhundertwende-Sommerfrische“.

Aus der Zeit des angesprochenen Wechsels vom 19. in das 20. Jahrhundert stammt das Stadttheater der Bühnen Berndorf (Bezirk Baden). Die altehrwürdige Spielstätte, die exakt 122 Jahre auf dem Buckel hat, sei schwierig an die Coronavirus-Regelungen anzupassen, gab Intendantin Kristina Sprenger zu Protokoll. Als Ausweichort dient ab dem 20. August eine Outdoor-Bühne, geboten werden Sprenger zufolge unter anderem „österreichische Literatur, Lieder und Doppelconferenzen“.

Bereits seit dem 1. Juli seine Pforten geöffnet hat das Museumsdorf Niedersulz (Bezirk Gänserndorf). Das Allwetterausflugsziel bietet auf einer Fläche von 22 Hektar jede Menge Coronavirus-Tauglichkeit, wie Veronika Plöckinger-Walenta meinte. Aufgrund der baulichen Anordnung ergebe sich eine „natürliche Einbahn durch das Gelände“.

red, noe.ORF.at/Agenturen

Sommerferien 2020

17 frische Sommer-Ziele für den Kurzurlaub in Österreich

Aktuelles • 22. Juni 2020

von Martin Foszczyński

Wackelsteine im Moorwald, 100 Meter hohe Fußgänger-Hängebrücken, Camping-Plätze an „Fjorden“ und dschungelartige Wasserfall-Schluchten: was nach Schottland, Nepal, Norwegen oder Amazonas klingt, findet man in Österreich – man muss nur wissen, wo. Wir versorgen euch rechtzeitig zum Sommerbeginn mit 17 neuen Inspirationen für einen unvergesslichen und leistbaren Kurzurlaub in den Bundesländern.

3. Lunz am See im Mostviertel

Niederösterreich

Kultur- und Bergsteigerdorf



Foto: Michael Liebert Photography

Seidyll im Mostviertel: Lunz am See

[Bergsteigerdörfer](#), die auf nachhaltigen Tourismus setzen, gibt es in Österreich mittlerweile einige – in [Lunz am See](#) im Mostviertel wird das Naturerlebnis aber auch durch ein erfrischendes kulturelles Angebot ergänzt. Corona-bedingt findet das traditionsreiche [wellenklaenge-Festival](#) diesen Sommer in einer adaptierten Form statt – von 17. Juli bis 1. August darf man sich dennoch auf abendliche Konzerte, Lesungen und Podiumsgespräche auf der berühmten Seebühne im Lunzer See freuen.

Davor wird gewandert – an lohnenden Touren fehlt es im „Ötscherland“ rund um Lunz am See nicht: Sei es auf die [Ybbstaler Hütte](#), auf den anspruchsvollen [Dürrenstein](#) oder zum malerisch umwaldeten [Obersee](#).

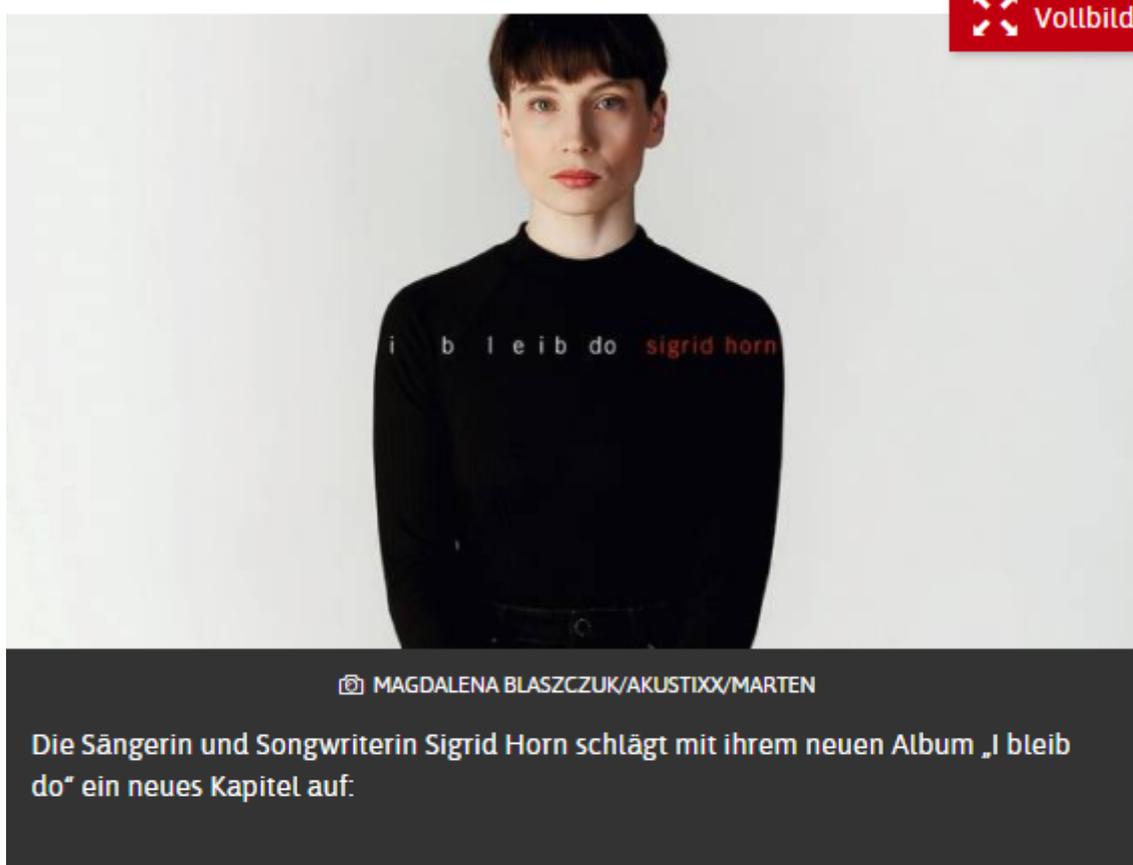
NÖN.at > Hallo Mostviertel > Klingendes Mostviertel

KREATIVE MUSIKSCHAFFENDE

Klingendes Mostviertel

Kreative Musikschafter aus der Region bereichern den Markt mit neuen Produktionen. Einblicke in die Arbeit von Sigrid Horn, der Band Akustixx sowie der Newcomer Marten und Barbara Neu.

Erstellt am 26. Juni 2020 (10:53)



Von wegen Krise! Die Musikwelt im Mostviertel strotzt vor Kreativität. Viele neue Projekte bringen frischen Wind in die Szene.

Sigrid Horn: I bleib do

Über Mostviertler Wurzeln verfügt auch Sigrid Horn. Die Sängerin und Songwriterin und Gewinnerin des Protestsongcontests 2019 schlägt nach „Sog I bin weg“ (2018) mit ihrem neuen Album „I bleib do“ ein neues Kapitel auf. Versöhnt sich ein Stück mehr mit der Welt, bleibt aber anklagend.

Sie wühlt in der eigenen Familiengeschichte, setzt diese in einen zeitgeschichtlichen Kontext; sie seziert ihr seelisches Innenleben und berührt einen dabei an Stellen, von denen man noch nicht gewusst hat, dass es sie gibt. Sigrid Horn spielt Ukulele und Klavier. Begleitet wird sie von Sarah Metzler an Harfe und Stimme und Bernhard Scheiblauer an Concertina, Ukulele, Banjolele und Stimme. Das Trio erarbeitet die Arrangements gemeinsam, mit viel Raum für rhythmische und harmonische Experimente.

Wie beim ersten Album stand Ernst Molden bei der Produktion Pate und war auch abschnittsweise im Studio dabei. Ergänzt wurde das Produktionsteam von Felipe Scolfaro Crema, der seine Erfahrungen als Komponist, Jazz-Pianist und Hip-Hop-Produzent einfließen ließ und äußerst behutsam die Lieder in Vinyl und CD gegossen hat.

Die Album-Premiere ging kurz vor der Corona-Pause in der Elbphilharmonie in Hamburg über die Bühne, wo Horn beim Festival „Ganz Wien“ neben prominenten Kollegen wie Willi Resetarits, Der Nino aus Wien u.v.a. auftrat. In Amstetten feierte „I bleib do“ Mitte Juni im Szenelokal mozArt eine umjubelte Live-Premiere. Im Herbst folgt nun eine umfangreiche Tour durch Österreich, Deutschland und Südtirol. Bereits am 17. Juli begleitet sie die Eröffnung der Wellenklänge in Lunz am See.

Termine der Woche

Fühlt ihr euch ohne Mund-Nase-Schutz fast schon nackt? Wenn ihr euch noch zusätzlich rechtzeitig um Karten bemüht und auch stets Austragungsort und Datum im Auge behaltet, kann das eine feine Ausgehwoche werden.

Von David Pfister

Heute Montag 13 Juli startet das COFESTIVAL in Villach. Eine Festivalreihe in vielen unterschiedlichen Locations im Zentrum Villachs. Angefangen bei Konzerten aus dem Bereich Hip Hop, Alternative und Electronic Music, Klassik und Jazz über Performances und (Kinder-)Theater, Lesungen und Sommerkino bis hin zu Ausstellungen in den Galerien gibt es die große Vielfalt der professionellen Kulturszene dieser Stadt zu erleben. Am Montag, den 13. Juli, mit dem Live-Hörspiel „Masters Of The Universe“ mit David Kleinl (Tanz, Baby!), Medienkünstler Herwig Steiner, Theatermacher Martin Dueller und Simone Dueller. Musikschule Villach und Eintritt frei!

Am Dienstag, den 14. Juli, in der Galerie Freihausgasse Villach, dann KRAXI KRAXI UND DIE KROXN. Und am Mittwoch, 15. Juli, in der Galerie in der Freihausgasse eine Lesung von Natalie Ofenböck und Simone Dueller. Im Rahmen der Ausstellung Futur III. Alles bei freiem Eintritt!

Clubbing & Filmfestivals

Am Dienstag, den 14. Juli, geht's in das berühmte Techno Café im Sauna Strandklub Wien. Diesmal mit Kristian Davidek und Ines Schönauer. Der Sauna Strandklub gehört dann am Mittwoch, 15. Juli, Makossa & Sugar B. Die laden gemeinsam mit Scheibosan und KSAWA zur FM4 Swound Sound Summer Recording Session.

Am Mittwoch, 15. Juli, startet die Sörf Film Festival Reihe im Strandbad Lunz am See. Das Film-Festival läuft bis zum 13. August. Jedes Date ist in einer anderen Stadt - zwischen Lunz am See und Bregenz.

Kultursommer

Ebenfalls am Mittwoch, 15. Juli, beginnt der Kultursommer Gutenstein mit einer Lesung der österreichischen Schriftstellerin Barbara Frischmuth, die auch als Mitgründerin der Forum Stadtpark Graz bekannt wurde. Am Donnerstag, den 16. Juli, beim Kultursommer im niederösterreichischen Gutenstein dann ein Gig von Ernst Modlen & dem Frauenorchester.

Am 16. Juli und 17. Juli kommen Leseratten und Cineasten wieder voll und ganz auf ihre Kosten: Das O-Töne Literaturfestival und die frame(o)ut Freiluft-Kinoabende starten im [Museumsquartier Wien](#).

Übrigens, schon seit dem 9. Juli hat das **Kino wie noch nie** seine beliebtes Open Air Kino im Augarten Wien aufgebaut. Noch bis zum 16. August, ausschließlich mit österreichischen Klassikern.

Endlich wieder Konzerte

„Freak Blues spiced with muddy Soul, Funk, Surf, Rock and lots of DIY spirit“, so beschreibt die Band Krooked Tooth ihre Musik. Davon kann man sich am Donnerstag 16. Juli live in der [Fluc](#) Wanne Wien überzeugen.

Auch der [Kramladen Wien](#) hat die Corona-Starre zu einem guten Teil abgeschüttelt. Am Donnerstag 16. Juli freut man sich dort über ein Konzert der Neo-Synth Popper Lucy Dreams. Am Freitag, den 17. Juli, reisen Lucy Dreams dann in die [Kapu Linz](#) weiter.

Indie, Surf-Rock und Singer/Songwritertum gibt's am Freitag, 17. Juli, mit IZY Riff, TLSBYT und Balu&die Surfgrammeln im [Chelsea Wien](#).

Noch mehr Filme & Live-Musik

Ab Freitag den 17. Juli hat man Freude mit dem [Sommerkino Marchfeld](#). Die Veranstalter haben wieder ein vielfältiges Programm zusammengestellt und bespielen damit die Höfe von Schloss Orth, Schloss Sachsengang und dem Biohof Adamah.

Unter dem diesjährigen Motto „Verbunden & Vernetzt“ bietet das Festival [wellenklänge](#) in Lunz am See auch heuer wieder ein vielfältiges Programm aus zeitgenössischen Musikströmungen - wenn auch unter veränderten Umständen. Das Wellenklänge Festival startet am Freitag, den 17. Juli, und läuft bis zum 1. August. Mit dabei sind unter anderem Lylit, die Strottern, Gabbeh oder Manu Delago.

Noch ein Blick auf die nächste Woche: In Bregenz startet ab dem 22. Juli das wöchentliche Freiluftkino [Let's Go Open Air](#) mit einem Abschlusskonzert der Filmreihe. Am 1. September gibt's ein Konzert von CARI CARI. Wie bei allen Gigs und Terminen empfiehlt es sich, sich rechtzeitig um Karten zu bemühen und auch Austragungsort und Datum im Auge zu behalten.



KULTUR

13.07.2020

Auch dieser Sommer hat seine Bühnen

Open Air-Festivals von Lunz bis Retz, von Melk bis Litschau – Theater und Musik als Live-Erlebnis.

von Werner Rosenberger

Bereits diese Woche startet das **Wellenklänge-Festival** (17. 7. bis 1. 8.) in Lunz am See unter dem Motto „Verbunden & Vernetzt“: Künstler aus Klassik, Jazz und Folk, Volks- und Weltmusik setzen sich kreativ mit gesellschaftlichen Fragen auseinander:

Was heißt es für eine globale Gesellschaft, verbunden und vernetzt zu sein? Wo entdecken wir Verbundenheit, wo erkennen wir Abhängigkeit? Wo dürfen wir diese auch akzeptieren? Wie kann Musik Verbundenheit schaffen und Menschen zusammenbringen?

PEOPLE | 13.07.2020

REFLEXIONEN AM WASSER

Sie legen den Fokus auf Neues und Nischenfunde und sind damit erfolgreich: das Intendanten-Paar Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer über ihr „wellenklänge“-Festival in Lunz am See und über die Seele all ihrer Projekte – gut funktionierende Beziehungen.



Themen: [LUNZ AM SEE](#), [WELLENKLAENGE](#), [JULIA LACHERSTORFER](#), [SIMON ZÖCHBAUER](#)



Experimentierfreudig und vielseitig. Julia Lacherstorfer spielt Geige – unter anderem mit „Alma“ – singt und komponiert, ihr Partner Simon Zöchbauer ist Trompeter („Federspiel“) und ebenfalls Komponist und Sänger. © Theresa Pewal

Viele Plan Bs wirbelten durch den Kopf. Aber wie gestaltet man ein Festival um, wenn noch nicht klar ist, ob es überhaupt stattfinden darf? Als dann die Corona-Richtlinien für Events kamen, musste es schnell gehen. „Wir haben die Arbeit von einem halben Jahr in wenige Wochen reingepackt“, sagt Simon Zöchbauer, Trompeter, Komponist, Sänger und Intendant des „wellenklänge“-Festivals.

Die Prämisse, dass die schöpferische Tätigkeit nicht durch die organisatorische zurückgedrängt werden soll, musste pausieren. „Das ist oft ein Balanceakt. Aber wenn wir nach Lunz am See kommen und diese Naturkulisse erleben, entschädigt das für so vieles“, beschreibt Intendantin Julia Lacherstorfer, selbst Violinistin, Komponistin und Sängerin.

NIEDERÖSTERREICHERIN: Es ist das dritte Jahr eurer Intendanz. Wofür steht „wellenklänge“?

Julia Lacherstorfer: Wir bezeichnen uns als Festival für zeitgenössische Strömungen. Das bedeutet: Wir schauen in jedem Genre, welche Entwicklungen gerade passieren, sei es in der Singer-Songwriter-, in der Jazz-, der zeitgenössischen Volksmusik-Szene oder in der Klassik. Wichtig ist uns eine kreative, experimentelle Auseinandersetzung mit Musik. Wir haben kein Mainstream-Programm, wir bringen auch Nischenfunde und gehen nach unserer Intuition. Wir würden nichts buchen, wovon wir nicht überzeugt sind.

Simon Zöchbauer: Wir spielen nicht Beethoven und Mozart, die ich als Rezipient liebe. Wir geben hier Künstlerinnen und Künstlern eine Bühne, die am Prozess der Weiterentwicklung von Musik beteiligt sind.

Weshalb habt ihr euch für „Verbunden & Vernetzt“ als Jahresmotto entschieden?

Julia: Soziale Netzwerke, reale und virtuelle, können uns Halt geben und aus der Bahn werfen, wenn man sich ausgeschlossen fühlt. Das bekam mit Corona noch mehr Aktualität. Wir wollen den Fokus drauflegen, dass alles mit allem verbunden ist. Wir greifen auch den Faden vom Vorjahr auf, wo es mit „Holzhören & Herzstimmen“ viel um ökologische und Naturthemen gegangen ist.

Simon: Wir machen beispielsweise einen Seerundgang mit Thomas Hein, dem Leiter des Wasserclusters Lunz. Er wird Impulsvorträge halten, dann gibt's Musik dazu und man genießt die Natur. Es geht darum, wie biologische Systeme zusammenhängen, wie da Entwicklung passiert. Auch wenn wir nicht immer direkt spüren, welche Auswirkungen unsere Taten haben, sie haben immer welche, im Großen und im Kleinen. Corona hat uns gezeigt, dass es nicht egal ist, was gerade in China passiert. Und es ist auch jetzt nicht egal, was in den USA passiert. Es ist wichtig, ein globales Bewusstsein zu entwickeln, wir alle sind gemeinsam auf der Erde da.

Ihr habt großen Aufwand betrieben, um das Festival coronatauglich umzugestalten. Wie ist euch das gelungen?

Julia: Wir haben ein System für Zweier, Dreier und Vierer-Gruppen entwickelt, dazwischen bleibt ein Platz frei; der Raster muss exakt eingehalten werden. Das bedeutet aber auch: Wir sind unter 50 Prozent unserer Kapazität.

Was passiert bei den Workshops?

Simon: In meinem Workshop geht es um Komposition, Improvisation und Klangkunst: Wie es als Musikerin und Musiker, als Klangkünstlerin und Klangkünstler gelingt, eigene Musik zu schaffen und sie auf die Bühne zu bringen. Viele kommen im Studium drauf, dass sie gerne Eigenes kreieren wollen. Die Intention ist, diese Leute zur eigenen musikalischen Stimme zu führen.

Julia: In meiner Musikwerkstatt – auf einem Biobauernhof – beschäftigen wir uns mit europäischer Volksmusik. Wir haben sonst auch immer einen Tanzreferenten, ihn und den Hausball mussten wir schweren Herzens absagen.



Julia Lacherstorfer: "Wir gehen nach Intuition und würden nichts buchen, wovon wir nicht überzeugt sind." © Theresa Pewal

Ihr habt von Beginn an eine schöne Auslastung, woran liegt das?

Julia: Ein großer Teil ist dem zu verdanken, dass wir in ein sehr gut funktionierendes Festival einsteigen durften (gegründet von Suzie Heger, Österreichische Kunstpreis-Trägerin, Anm.).

Simon: Das war eine sehr gute Basis. Und dann reicht es aber nicht, ein tolles Programm zu machen. Ein Festival wird von mehreren Säulen getragen, die alle wichtig sind. Etwa auch, dass das Team eine gute Energie hat, wie man Inhalte vermittelt oder grafische Elemente ausschauen. Man kann auch nicht von Anfang an alles perfekt haben, aber wir bauen Schritt für Schritt weiter.

Ihr steht in unterschiedlichen Formationen oft gemeinsam auf der Bühne – und seid seit 2011 privat ein Paar. Wie geht ihr damit um?

Simon: Was ich vorhin über die Säulen gesagt habe, betrifft das ganze Leben: Jeder Bereich braucht genug Aufmerksamkeit. Du kannst nicht ein erfolgreicher Musiker sein und auf deine Beziehungen pfeifen. Im Gegenteil. Nichts was Bestand haben soll, geht ohne funktionierende Beziehungen. Wir investieren viel in uns persönlich, damit wir uns besser kennenlernen, in unser psychisches Verständnis, wo etwa unsere Triggerpunkte sind. Wir kümmern uns auch um uns, meditieren, machen Yoga.

Bei „Federspiel“ (Bläserensemble, Anm.) sind wir seit 16 Jahren zusammen. In starken Jahren verbringen wir mit Proben-, Reise- und Konzerttagen die Hälfte des Jahres miteinander. Wir gehen zu einem Supervisor, arbeiten daran, ein Klima zu haben, in dem man sich wohlfühlt. Auch in unserer Beziehung ist es so, dass wir nicht aufgeben, wenn's mal schwierig ist. Selbstreflexion ist essenziell, damit Beziehungen gelingen.

Julia: Wir schauen uns immer wieder unseren Status quo an; wenn wir merken, dass es ein Ungleichgewicht gibt, versuchen wir offen für Entwicklungen zu sein. Unser Leben ist kurz; es muss sich in Summe gut anfühlen.



Magisch. Auf der schwimmenden Bühne entführen namhafte Künstlerinnen und Künstler sowie noch unbekannte Juwelen in virtuose Klangwelten. Für das Festival ab 17. Juli gibt es nur noch wenige Karten. Infos: www.wellenklaenge.at © Theresa Pewal

Wo steht ihr musikalisch gerade, wohin geht die Reise?

Simon: Ich habe 2019 mein erstes Soloalbum veröffentlicht; dabei habe ich mich mit der sakralen, spirituellen Thematik beschäftigt. Das zweite Album ist bereits im Entstehen, wofür ich gerade sehr brenne (geplant für 2022, Anm.).

Julia: Bei meinem Soloprojekt hat sich jetzt stark die feministische Komponente dazugemischt. Die war privat schon da, neu ist, dass sie in künstlerische Prozesse einfließt. Dass es Geschichten, Porträts, Erlebnisse von Frauen sind, die mich inspirieren. Beispielsweise bewegt meine Musik eine Freundin, einen Text zu schreiben. Ich lese ihn und denke mir: Das würde ich gerne vertonen. Dieser Aspekt des Spinnens – metaphorisch gesprochen – macht mich gerade total glücklich. Und dass mein erstes Soloalbum im Herbst erscheint, das ist eine richtig große Sache für mich.



Update zum Festivalsommer 2020

Poolbar Festival, Acoustic Campfire, Cofestival, Wellenklänge oder Sommerkino. Ein kleiner Blick durch die Bundesländer.

Von [David Pfister](#)

Eine Handvoll Monate Ausnahmezustand und jeder kleine Jazz-Gig mit abstraktem Elektronik-Geblubber wird zum Donaufestival und jede kontrollierte Terrassenparty wird zum Neunziger-Rave. Wenn man auf Teufel komm raus der seltsamen Corona-Zeit etwas Positives abgewinnen will, dann, dass die Wertschätzung für Kultur und Entertainment freilich enorm gestiegen ist. Umso dankbarer werden die Festivals wahrgenommen, die trotz der schwierigen Bedingungen fast so wirken als hätten wir 2019.

wellenklänge

Unter dem diesjährigen Motto „Verbunden & Vernetzt“ bietet das [Festival wellenklänge](#) in Lunz am See auch heuer wieder ein vielfältiges Programm aus zeitgenössischen Musikströmungen - wenn auch unter veränderten Umständen. Das wellenklänge Festival startet 17 Juli und läuft bis zum 1. August. Mit dabei Leute wie Lylit, die Strottern, Gabbeh oder Manu Delago.



PEOPLE | 13.07.2020

REFLEXIONEN AM WASSER

Intendanten-Paar Julia Lacherstorfer & Simon Zöchbauer über ihr wellenlänge-Festival & Beziehungen.

[Artikel lesen](#)

FESTIVAL

Erwanderte Märchen, erforschter Schlaf

Das Wellenklaenge-Festival in Lunz am See und sein Motto "verbunden & vernetzt"

Ljubiša Tošić 17. Juli 2020, 12:50

Auch bei den Wellenklaengen in Lunz am See, jenem Festival, das in malerischer Atmosphäre Natur und Kunst ziemlich einzigartig vermählt, ist heuer alles etwas strenger: Statt 400 Besuchern werden pro Konzert maximal 130 möglich sein, die ihren Mund-Nasen-Schutz dabei haben und auf gütige Wetterfeen hoffen sollten. Unter dem Motto "verbunden & vernetzt" wird ihnen ein reizvoller Mix aus Klassik, Folk, Pop, Jazz und Weltmusik geboten.

Zum Start subtile, soulige Aufgeladenheit: Lylit, Mela Marie Spaemann und das Sigrid Horn Trio präsentieren ihr Projekt Sisterhood, während am Sonntag Mario Rom's Interzone mit dem Programm *Truth Is Simple to Consume* zu hören ist. Das aus Trompeter Mario Rom, Bassist Lukas Kranzelbinder und Schlagzeuger Herbert Pirker bestehende unberechenbare Jazztrio wurde international gelobt.

Echte Einheit

Es würde "Virtuosität und Humor zu einer unterhaltsamen Einheit verwirbeln". Ein treffendes Urteil, dem nicht zu widersprechen ist. Das Festival bietet zudem eine Märchenwanderung ("Kuhfladen im Mond"), aber auch die Strottern, den Gitarrenklassiker Karl Ratzer, Meisterbassist Peter Herbert und eXtracello.

Ebenso wird die Bratschistin und Sängerin Jelena Poprzan ihren raffinierten Cocktail aus Weltmusik und Chanson zelebrieren. Zum Abschluss des Festivals etwas Diskurs: Dem Podiumsgespräch mit Tiefenökologin Elisabeth Loibl folgt ungewöhnliches Instrumentarium mit Manu Delago. Der Innsbrucker beherrscht das Hang (ein halbkugeliges Instrument aus Stahlblech) und wird mit seiner Band verschiedene Schlafzyklen erforschen. (Ljubiša Tošić, 17.7.2020)



Mario Rom Interzone: Humorige Virtuosen.

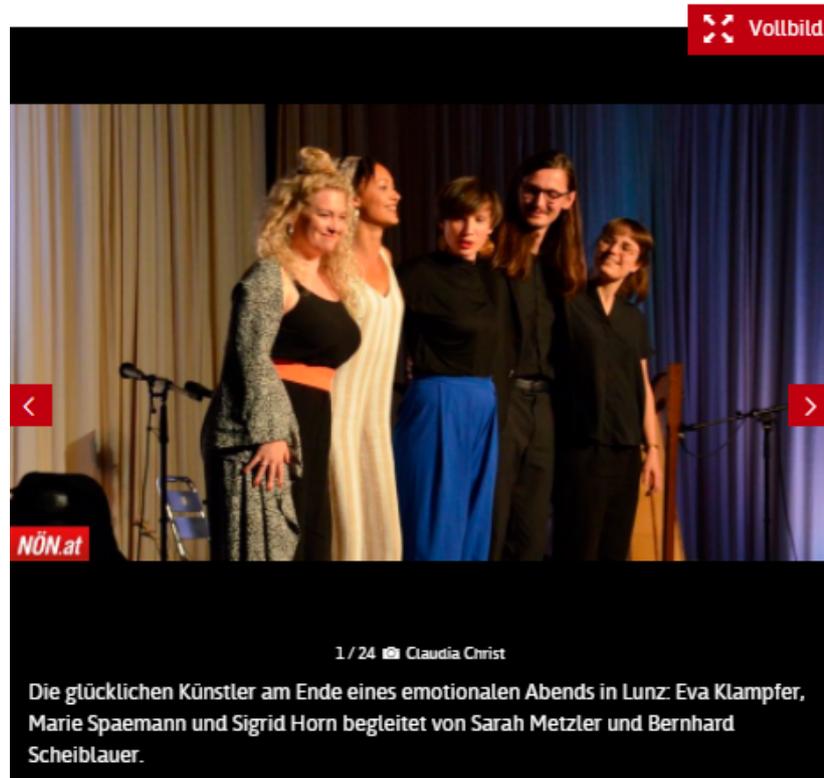
Severin Koller

Bis 1. 8.

ERÖFFNUNGSKONZERT**Wellenklaenge-Festival setzte ein Statement**

Mut und Ausdauer bewiesen die beiden Intendanten der Lunzer Wellenklaenge Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer bei der Ausrichtung des heurigen Festivals.

Von **Claudia Christ**. Erstellt am 20. Juli 2020 (11:36)



Denn neben der kurzfristigen Umgestaltung des Programmes und den verschärften Sicherheitsmaßnahmen musste bei der Eröffnung – zum ersten mal in 23 Jahren – die Entscheidung getroffen werden, das Konzert in den Lunzer Saal zu verlegen. „Wir sind überglücklich, dass wir hier sein können“, betonten beide in ihrer Eröffnungsrede.

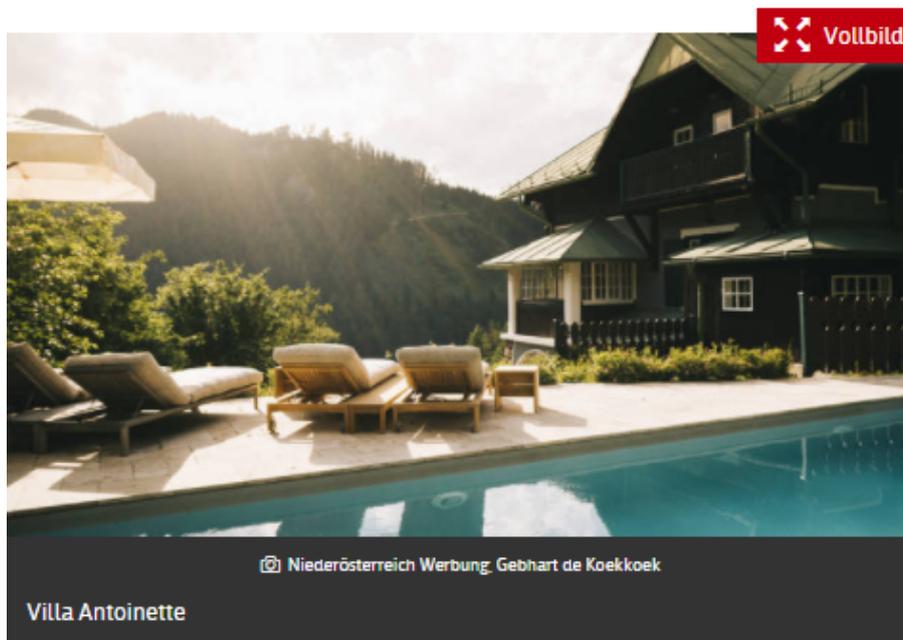
Den Auftritt der drei außergewöhnlichen Künstlerinnen Marie Spaemann, Sigrid Horn begleitet von Sarah Metzler und Bernhard Scheiblauer sowie Eva Klampfer alias Lylit genossen anschließend aufgrund der strengen Covid-Maßnahmen (nur!) 130 Besucher, darunter auch zahlreiche Ehrengäste wie Bezirkshauptmann Johann Seper, Landtagsabgeordneter Anton Erber, Bürgermeister Josef Schachner und sein Vorgänger Martin Ploderer, die ehemalige Intendantin Suzie Heger und Seebühnen-Planer Hans Kuppelwieser.

ERFRISCHEND ZEITLOS

Die neue Sommerfrische in Niederösterreich

Niederösterreich ist seit jeher eine Sommerfrische-Destination. Schon zu Kaisers Zeiten wusste man die bezaubernde, naturnahe Landschaft und die Ruhe am Land zu schätzen. Nirgendwo sonst, kann man damals wie heute der Hitze, dem Alltag und dem Stress besser entfliehen, als hier. Urlaub ohne Zeitplan, dafür mit ganz besonderen Momenten, wartet bei einem Sommerfrische-Aufenthalt in Niederösterreich.

Von **Redaktion NON.at**. Erstellt am 24. Juli 2020 (08:21)



Eine klassische Sommerfrische-Destination war und ist die Gegend rund um Semmering und Rax, wo bereits Sigmund Freud seinen Gedanken freien Lauf ließ oder sich Kaiserin Zita mitsamt ihrer Familie zurückziehen konnte. Natur- und Kulturgenuß spielen auch heute im Rahmen der neuen Sommerfrische eine tragende Rolle. So genießt man zum Beispiel den SommerSalon Wartholz bei Klavierabenden oder romantische Open-Air-Kinonächte am Fuße der Rax in Reichenau. Kunst im öffentlichen Raum erwartet Gäste in der Galerie Gut Gasteil. In den Hotels und Villen von damals, wie dem Thalhof oder dem Looshaus am Kreuzberg, erlebt man in sommerfrischer Kulisse kühle Sommernächte und beflügelnde Tage.

Für die Sommerfrische damals wie heute wesentlich: Die Südbahn, erbaut von Carl Ritter von Ghega, bzw. die öffentliche Erreichbarkeit. Im Weltkulturerbe-Informationszentrum am Semmering erfährt man alles über ihre Geschichte und ihre grandiose Entstehung in der Mitte des 19. Jahrhunderts. Durch den erhöhten Besucherstrom, der damals aus der guten Anbindung resultierte, entstanden bald darauf Hotels für die illustre Gästeschar: Allen voran das legendäre Südbahnhotel Semmering, das jährlich der perfekte Austragungsort des Kultur.Sommer.Semmerings ist.

Erfrischende Geschichten aus dem Wienerwald

Der Wienerwald galt immer schon als Rückzugsort für Kaiser, Könige und Adelige, wie auch Literaten und Musiker. Nicht umsonst ließ sich selbst Ludwig van Beethoven einige Sommer lang in Baden nieder. Heute wird ihm im Kaiserhaus Baden, in dem man auch zu hochkarätigen Konzerten und Events lädt, in der umfassenden Ausstellung Mythos Ludwig Van gewürdigt. Nicht übersehbar ist in der Kaiserstadt Baden das jährliche Festival La Gacilly Photo, das die gesamte Stadt zur faszinierenden Freiluft-Galerie macht. Das Vöslauer Thermalbad versetzt mit den logenartig angeordneten Kabinen in vergangene Zeiten.

Sommertagsträume am Kamp

Von der Sommerfrische zeugen im Kamptal vor allem die rot-weiß-rot gestrichenen Badehäuschen – zum Beispiel im denkmalgeschützten Strandbad Plank am Kamp. Schon vor hundert Jahren erfrischte man sich im Kamp und genoss den glasklaren Fluss. Auch der Luftkurort Gars am Kamp und die zahlreichen Winzerdörfer laden zum Abschalten und Genießen ein. Für Kulturbegiertere machen die Open-Air-Konzerte im Wolkenturm im Grafenegger Schlosspark das Sommerfrische-Erlebnis komplett!

Die neue Sommerfrische rund um den Lunzer See

Die Region rund um den Lunzer See hat sich in den letzten Jahren zu einer echten Sommerfrische-Destination entwickelt. Der wunderbar smaragdgrüne, kühle Lunzer See ist nicht nur für eine Erfrischung gut, sondern wird auch zur einmaligen Bühne bei den jährlich stattfindenden Festival wellenklänge. Einzigartig ist auch das Wildnisgebiet Dürrenstein, das erste UNESCO-Weltnaturerbe Österreichs.

Wachauer Donaufrische

Eine herrlich erfrischende Kombination aus Natur und Kultur versetzt mit bester Kulinarik findet man auch entlang der Donau in der Wachau. Bei einer Zillen- oder Schifffahrt genießt man den malerischen Ausblick. Kulturelle Highlights warten unter anderem in Krems, wo die Kunstmeile mit der neuen Landesgalerie Niederösterreich begeistert.



FREIZEIT

24.07.2020

Wald-Brunch: Tischlein deck dich unter Fichtenwipferln – die Top-Tipps rund ums Wochenende!

Lust auf Freizeit: Zum gedeckten Lieblingsplatzerl an der Waldlichtung wandern, einen ganzen Tag am Hochkar verbringen und Wien per Kulturkutsche erkunden: Das dürfen Sie nicht versäumen!

von Sabine Edelbacher

Wellenklänge In Lunz am See müsste man sein! Das „Festival für zeitgenössische Strömungen“ hat unter dem Intendantenduo Julia Lacherstorfer und Simon Zöchbauer gehörig an Fahrt aufgenommen. Heute, Samstag, wird ab 19.30 der Siebziger von Ausnahmejazzler Karl Ratzner abgefeiert (mit dem Quartett eXtracello). Beim Finale am 1. 8. konzertiert der Grammy-nominierte Perkussionist und Komponist Manu Delago.

Bis 1. August, www.wellenklaenge.at